



JAHRESBERICHT 2013

KreisBrandInspektion & KreisFeuerwehrVerband



DACHAU



JAHRESBERICHT 2013	3
GRÜßWORT	4
ORGANISATION UND AUFGABENVERTEILUNG	5
FACHBEREICHE	6
GLIEDERUNG DER FEUERWEHREN.....	7
KBM-BEREICHE.....	8
MITGLIEDER DER KREISBRANDINSPEKTION	9
PERSONELLES	11
Mitgliederstand.....	11
Neugewählte und wiedergewählte Kommandanten	11
EHRUNGEN	13
40-jährige aktive Dienstzeit.....	13
25-jährige aktive Dienstzeit.....	14
Runde Geburtstage.....	16
Erwin Zehrer – 70. Geburtstag	16
Heinrich Schmalenberg – 60. Geburtstag	17
BESONDERE EHRUNGEN	19
Rudi Reimoser – Ernennung als Ehrenkreisbrandrat.....	19
Kurt Zehrer – Bayerisches Feuerwehrehrenkreuz in Gold.....	20
Georg Reischl – Bayerisches Feuerwehrehrenkreuz in Silber	20
Josef Irl – Bayerisches Feuerwehrehrenkreuz in Silber	20
Klaus Thalhofer – Bayerisches Feuerwehrehrenkreuz in Silber.....	21
Eberhard Weigel – Bayerisches Feuerwehrehrenkreuz in Silber.....	21
Klaus Sedlmeir – Bayerisches Feuerwehrehrenkreuz in Silber.....	21
Helmut Hoffmann – Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber....	22
EINSÄTZE.....	23
Juni-Hochwasser 2013	35
VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ	43
BRANDSCHUTZERZIEHUNG, -AUFKLÄRUNG.....	44
AUSBILDUNG.....	45
Lehrgänge 2013	45
Leistungsprüfungen.....	47
Leistungsprüfungsteilnahme - Löscheinsatz	47
Leistungsprüfungsteilnahme - Technische Hilfeleistung	47
Schiedsrichter	48
Ausbildung „Truppmann/-führer“.....	49
Ausbildung „Maschinisten“	50
Lehrgang "Maschinisten - Fortbildung".....	51
Lehrgang „Pflege, Wartung und Prüfung von Geräten bei der Feuerwehr“	51
Ausbildung „Absturzsicherung“	53
Ausbildung „Arbeit mit der Motorsäge“	54
Ausbildung „Gefahrgut“	55
Zusammenarbeit auf Leitstellenebene	55
Ausrüstung	56

Gefahrgut-Einsätze 2013	57
Ausblick für 2014	57
Atenschutz-Grundlehrgang	61
Jubiläum	61
Atenschutztraining RISC Rotterdam	63
Träger von Chemikalienschutzanzügen	64
DIGITALFUNK	65
Beschaffung Endgeräte	65
Erweiterter Probetrieb - ePB	65
Aktivitäten im Landkreis Dachau	66
Zusammenfassung	66
KATASTROPHENSCHUTZ	67
Einsatzpläne	67
Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung	67
Arbeitskreis Warnen	67
Kreiseinsatzzentrale	68
JUGENDFEUERWEHR	69
Mitgliederanzahl	69
Jugendleistungsprüfung	70
Aktivitäten	70
FRAUENARBEIT	72
SEELSORGE	73
FEUERWEHRARZT	74
FAHRZEUG- UND GERÄTESTAND	75
Fahrzeuge	75
Anhänger	76
NEUE FAHRZEUGE IM LANDKREIS DACHAU	77
FEUERWEHR-AKTIONSWOCHE 2013	79
FEUERWEHRERHOLUNGSHEIM	81
VERANSTALTUNGEN 2013	82
Jahrestagung „Verbandsversammlung“	83
Frühjahrsdienstversammlung 2013	83
Herbstdienstversammlung 2013	83
Dienstbesprechungen der Kreisbrandinspektion	84
Verbandsversammlungen	84
AKTIVITÄTEN DER KREISBRANDINSPEKTION UND DES KREISFEUERWEHRVERBANDES	85
ABSCHLUSS	88
VERZEICHNISSE	89
Kreisbrandinspektion und Verband	89
Feuerwehrkommandanten	92
Vereinsvorstände	101

Jahresbericht 2013



Im vergangenen Einsatzjahr waren wieder einmal alle Feuerwehren des Landkreises bei einem Naturereignis, dem Hochwasser im Juni 2013, gefordert. Nur durch den massiven und gemeinsamen Einsatz aller Hilfskräfte im Landkreis wurden noch größere Schäden verhindert

In unserer Fachzeitschrift „Florian kommen“ wurde in einer kleinen Geschichte wiedergegeben wie ein Feuerwehrmann funktionieren muss und was bei unserer Tätigkeit einer der wichtigsten Voraussetzungen ist. Da unser Jahresbericht von allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden gelesen wird (das hoffe ich zumindest) möchte ich als Gedankenstütze hier die Geschichte als mein Grußwort benutzen

Als Gott den Feuerwehrmann und die Feuerwehrfrau schuf, machte er bereits Überstunden. „Das muss heute noch fertig werden!“, antwortete Gott, der Herr. „Ein ganz wichtiger Prototyp! Schwierig, Schwierig: Dieser Prototyp soll immer da sein und nicht auf die Uhr schauen. Er soll Nerven wie Drahtseile haben und gleichzeitig perfekt mit der Technik umgehen können. Er soll kräftig zupacken und sich gleichzeitig in andere einfühlen können. Er soll Mut zusprechen an Unfallorten und auch einmal „Tacheles“ reden, wo sich jemand mit Leichtsinn in Gefahr bringt.

Er muss sofort auf Hochtouren funktionieren, wenn er gerufen wird, und gelassen bleiben, wenn er daheim alles stehen und liegen lässt für den Einsatz. Er sollte, er sollte, ... „Stopp!“, rief ein Engel dazwischen, der diese Gedanken Gottes belauscht hatte. „Das ist ein bisschen viel auf einmal!“ „Stimmt!“ pflichtete Gott dem Engel bei. „Deshalb habe ich diesem Prototyp eine Portion Kameradschaft eingebaut. Denn das Modell funktioniert nur im Team.“ Der Engel lobte: „Du hast an alles gedacht. Für diesen Prototyp wirst Du viel Lob ernten.“ Darauf Gott: „Wenn der Prototyp erst einmal im Einsatz ist, wird es ihm womöglich ergehen wie mir. Wütet die Flamme im Haus, ruft man nach Gott und nach der Feuerwehr. Ist aber die Gefahr gebannt, so wird man auch wieder gleichgültig gegen mich und gegen die, die einen Dienst in der Feuerwehr tun.“

Die Stadt oder das Dorf braucht die Kameradschaft, um die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft zu meistern. Dafür setzt sich jede unserer Feuerwehren ein

Ich darf mich an dieser Stelle für die Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehren im Landkreis Dachau recht herzlichen bedanken und darf sie ermutigen, auch in Zukunft in ihrem Einsatz nicht nachzulassen.

Die zukünftigen Herausforderungen können wir nur mit viel Teamgeist meistern.

Heinrich Schmalenberg
Kreisbrandrat und Verbandsvorsitzender

Grußwort

von Landrat Hansjörg Christmann



Die Kreisbrandinspektion und der Kreisfeuerwehrverband Dachau bringen erneut einen umfangreichen Jahresbericht heraus; damit kann die Feuerwehrführung wiederum eine beeindruckende Leistungsbilanz ihrer Arbeit auf Landkreisebene für das Jahr 2013 vorlegen.

Die Feuerwehren stehen für schnelle und effektive Hilfe, für Sicherheit und Einsatzbereitschaft. Sie sind ein Eckpfeiler unseres Sicherheitskonzeptes.

Unsere Wehren sind flächendeckend präsent und nicht zuletzt dank unserer Ortsfeuerwehren innerhalb kürzester Zeit am Einsatzort. Dies war auch bei der zu bewältigenden Hochwasserlage Grundvoraussetzung um über 750 Einsätze erfolgreich abzuarbeiten und unsere Bürger vor schlimmeren zu bewahren. Die hierbei erfolgte Zusammenarbeit aller Rettungsorganisationen war beispielhaft.

Zum Ende meiner Amtszeit ist es mir ein besonderes Anliegen allen Feuerwehrdienstleistenden für ihr Engagement zu danken und ihnen und ihren Feuerwehren eine erfolgreiche Zukunft zu wünschen.

Allen Mitgliedern der Kreisbrandinspektion, insbesondere den Kreisbrandräten und -inspektoren die während meiner Dienstzeit Verantwortung für den Landkreis Dachau getragen haben danke ich für die geleistete Arbeit und die stets harmonische Zusammenarbeit.

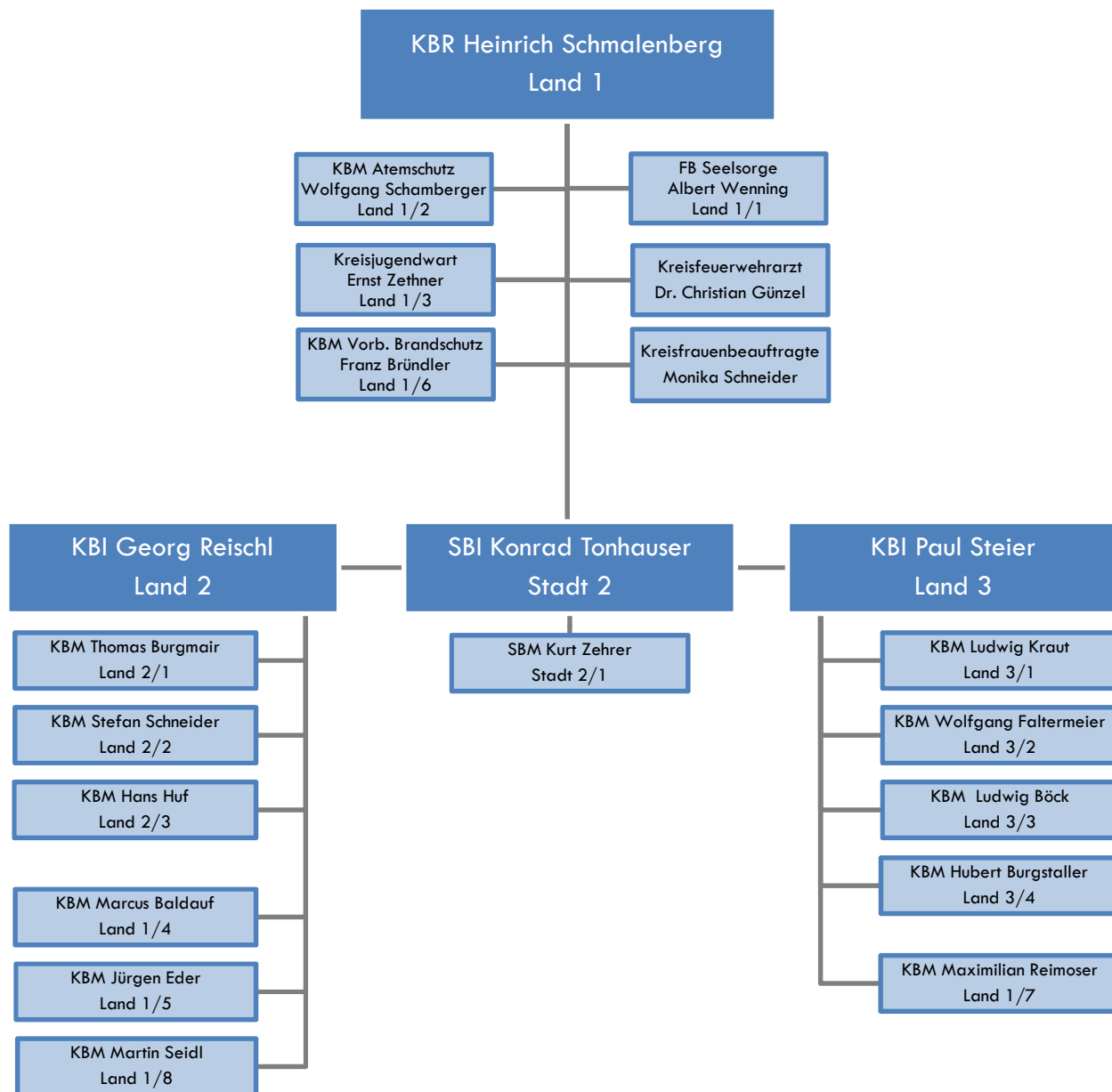
Schließen möchte ich mit dem Wahlspruch der Feuerwehr

„Gott zur Ehr- dem Nächsten zur Wehr“

Hansjörg Christmann
Landrat

Organisation und Aufgabenverteilung

der Kreisbrandinspektion



Fachbereiche

1	Fahrzeuge und Ausstattung	Hans Huf
1	AK Atemschutz	Wolfgang Schamberger
1	AK Gefahrgut	Jürgen Eder
2	Einsatz / Löschmittel / Umweltschutz	Stefan Schneider
3	Ausbildung	Paul Steier
4	Vorbeugender Brandschutz	Franz Bründler
5	Katastrophenschutz / Zivilschutz	Georg Reischl
6	Öffentlichkeitsarbeit / Vereinsangelegenheiten	Maximilian Reimoser
7	Datenverarbeitung / Kommunikationstechnik	Martin Seidl
8	Sozial- und Gesundheitswesen	Dr. Christian Günzel
8	AK Seelsorge und Stressbewältigung	Diakon Albert Wenning
8	AK First Responder und Defibrillator	Dr. Christian Günzel
9	Jugendarbeit	Ernst Zethner
10	Wettbewerbe	Paul Steier
11	Frauenarbeit	Monika Schneider
12	Musik	n. n.
13	Nichtöffentliche Feuerwehren	n. n.
14	Brandschutzerziehung / -aufklärung	Monika Schneider
15	Feuerwehrhistorie, Geschichte, Archiv	n. n.



Gliederung der Feuerwehren

nach KBM-Bereichen

KBI Georg Reischl Bereich I

Bereich 1 - KBM Burgmair

- FF Ainhofen
- FF Eichhofen
- FF Glonn
- FF Hirtlbach
- FF Indersdorf
- FF Langenpettenbach
- FF Niederroth
- FF Westerholzhausen
- FF Weichs

Bereich 2 - KBM Schneider

- FF Asbach
- FF Kollbach
- FF Obermarbach
- FF Petershausen
- FF Biberbach
- FF Röhrmoos
- FF Schönbrunn
- FF Sigmertshausen
- FF Giebing
- FF Pasenbach
- FF Vierkirchen

Bereich 3 - KBM Huf

- FF Amperpettenbach
- FF Haimhausen
- FF Ampermoching
- FF Hebertshausen
- FF Prittlbach
- FF Unterweilbach

SBI Konrad Tonhauser Bereich Stadt Dachau

Bereich Stadt Dachau - SBM Zehrer

- FF Dachau
- FF Pelheim

KBI Paul Steier Bereich II

Bereich 4 - KBM Kraut

- FF Altomünster
- FF Hohenzell
- FF Kiemersthofen
- FF Oberzeitlbach
- FF Pipinsried
- FF Randelsried
- FF Thalhausen
- FF Wollomoos
- FF Hilgertshausen
- FF Tandern

Bereich 5 - KBM Faltermeier

- FF Günding
- FF Bergkirchen
- FF Eisolzried
- FF Eschenried-Gröbenried
- FF Feldgeding
- FF Kreuzholzhausen
- FF Oberbachern
- FF Lauterbach
- FF Karlsfeld

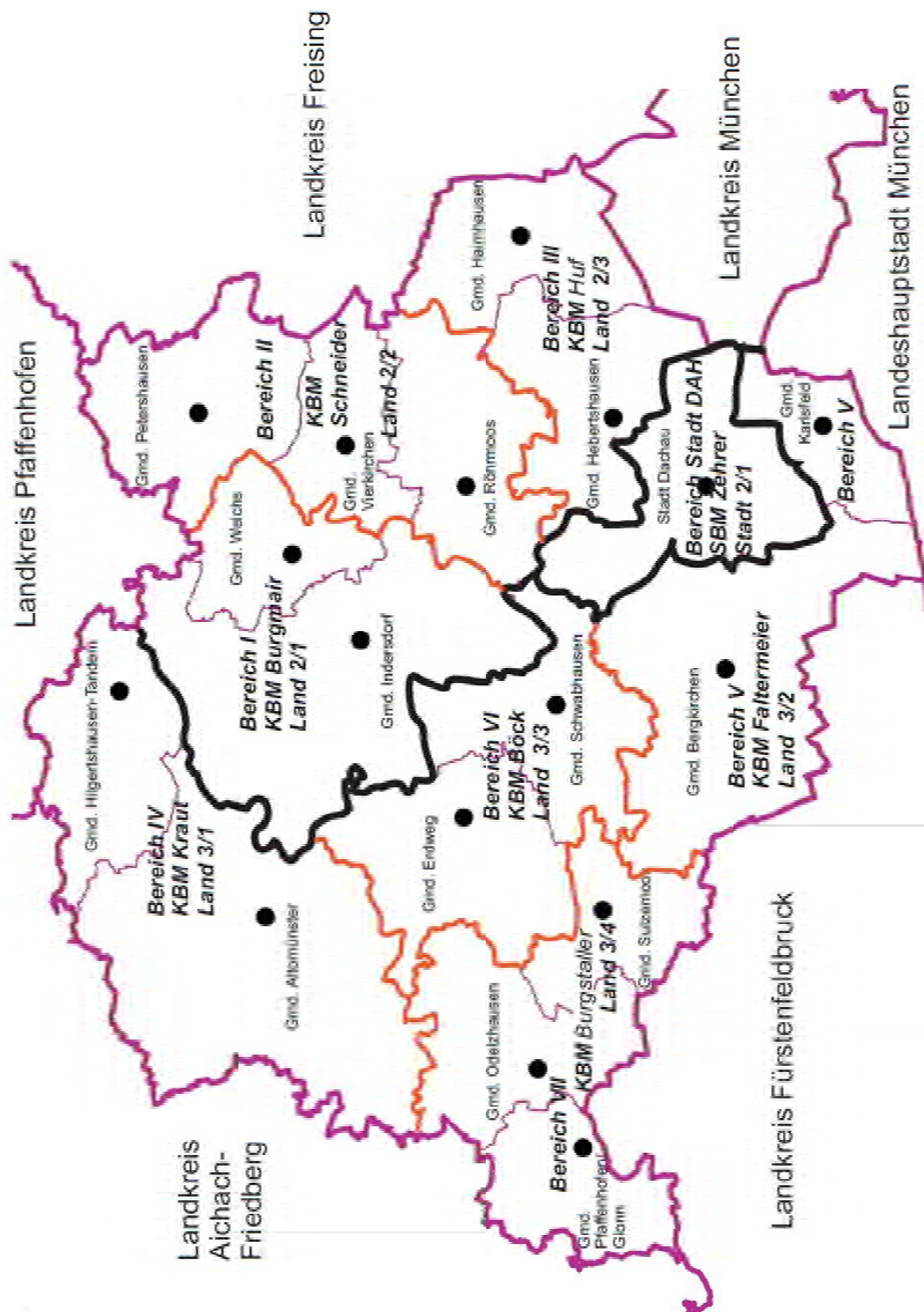
Bereich 6 - KBM Böck

- FF Eisenhofen
- FF Großberghofen
- FF Kleinberghofen
- FF Unterweikertshofen
- FF Welshofen
- FF Arnbach
- FF Oberroth
- FF Puchschlag
- FF Rumeltshausen
- FF Schwabhausen

Bereich 7 - KBM Burgstaller

- FF Ebertshausen
- FF Höfa
- FF Odelzhausen
- FF Sittenbach
- FF Pfaffenhofen an der Glonn
- FF Unterumbach
- FF Weitenried
- FF Einsbach
- FF Sulzemoos
- FF Wiedenzhausen

KBM-Bereiche



Mitglieder der Kreisbrandinspektion



Kreisbrandrat
Heinrich Schmalenberg
Markt Indersdorf



Kreisbrandinspektor Bereich I
Georg Reischl
Vierkirchen



Kreisbrandinspektor Bereich II
Paul Steier
Eisenhofen



Kreisbrandmeister Bereich I
Thomas Burgmair
Markt Indersdorf



Kreisbrandmeister Bereich IV
Ludwig Kraut
Altomünster



Kreisbrandmeister Bereich II
Stefan Schneider
Petershausen



Kreisbrandmeister Bereich V
Wolfgang Faltermeier
Karlsfeld



Kreisbrandmeister Bereich III
Hans Huf
Karlsfeld



Kreisbrandmeister Bereich VI
Ludwig Böck
Eisenhofen



Kreisbrandmeister Bereich VII
Hubert Burgstaller
Unterweikertshofen



Stadtbrandinspektor
Konrad Tonhauser
Dachau



Stadtbrandmeister
Kurt Zehrer
Dachau



Kreisbrandmeister
Wolfgang Schamberger
Dachau



Kreisbrandmeister
Maximilian Reimoser
Dachau



Kreisjugendwart
Ernst Zethner
Eschenried - Gröbenried



Kreisbrandmeister VB
Franz Bründler
Asbach



Fachberater Seelsorge
Albert Wenning
Dachau



Kreisbrandmeister Gefahrgut
Jürgen Eder
Dachau



Kreisfeuerwehrarzt
Dr. Christian Günzel
Dachau



Kreisbrandmeister
Martin Seidl
Dachau



Kreisfrauenbeauftragte
Monika Schneider
Petershausen

Personelles

Mitgliederstand

67 Freiwillige Feuerwehren im Landkreis Dachau haben im eigenen Wirkungskreis für den abwehrenden Brandschutz zu sorgen, sowie ausreichende technische Hilfe bei sonstigen Unglücksfällen und Notständen im öffentlichen Interesse zu leisten. Der notwendige Unterhalt und die Ausrüstung werden von den zuständigen Gemeinden getragen.

Die Freiwilligen Feuerwehren sind öffentliche Einrichtungen der Gemeinden. Das notwendige Einsatzpersonal wird in der Regel von Feuerwehrvereinen gestellt.

2.457 aktive (1.666 passive) Mitglieder leisten freiwilligen Dienst in den 67 Feuerwehren.

Neugewählte und wiedergewählte Kommandanten

FF Glonn - Wahl am 25.01.2013	
Wiedergewählter 1. Kommandant	Christopher Reichlmeier
Wiedergewählter 2. Kommandant	Michael Hohenester
FF Hirtlbach - Wahl am 14.03.2013	
Wiedergewählter 1. Kommandant	Christian Zotz
Wiedergewählter 2. Kommandant	Michael Renkl
FF Hohenzell - Wahl am 24.02.2013	
Neugewählter 2. Kommandant	Johannes Daurer
FF Kollbach - Wahl am 27.01.2013	
Neugewählter 1. Kommandant	Bernhard Schönberger
Neugewählter 2. Kommandant	Maximilian Kraft
FF Pasenbach - Wahl am 23.02.2013	
Neugewählter 1. Kommandant	Stefan Huber
Neugewählter 2. Kommandant	Matthias Fottner
FF Thalhausen - Wahl am 19.06.2013	
Neugewählter 1. Kommandant	Michael Nemetschek
Neugewählter 2. Kommandant	Josef Schormair
FF Unterweikertshofen - Wahl am 26.03.2013	
Wiedergewählter 1. Kommandant	Hubert Burgstaller
Neugewählter 2. Kommandant	Michael Graf
FF Welshofen – Wahl am 25.03.2013	
Wiedergewählter 1. Kommandant	Mathias Lutz
Wiedergewählter 2. Kommandant	Hubert Bichler

Ausgeschiedene 1. Kommandanten

Josef Strohmeier
Erich Gärtner
Josef Schormair

FF Kollbach
FF Pasenbach
FF Thalhausen

Den ausgeschiedenen Kommandanten gilt unser ganz besonderer Dank für ihre engagierte Arbeit in den vergangenen Jahren. Die offizielle Verabschiedung fand bei unserem Ehrenabend am 20.02.2014 statt.



Die Geehrten für 40-jährige Dienstzeit am Ehrenabend 2013 im Gasthaus Doll in Ried – 16.04.2013

Ehrungen

Staatliche Auszeichnungen für 25- bzw. 40-jährige aktive Dienstzeit bei den Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Dachau:

Auf Vorschlag der Gemeinden erhielten am 20.02.2014 22 verdiente Kameraden die Auszeichnung für 40-jährige Dienstzeit und weitere 62 verdiente Kameraden die Auszeichnung für 25-jährige aktive Dienstzeit.

Die auszuzeichnenden Feuerwehrkameraden kommen aus den Feuerwehren

Ainhofen, Altomünster, Asbach, Dachau, Einsbach, Eisenhofen, Eisolzried, Feldgeding, Giebing, Haimhausen, Hilgertshausen, Höfa, Indersdorf, Kreuzholzhausen, Langenpettenbach, Niederroth, Oberbachern, Odelzhausen, Pasenbach, Petershausen, Puchschlagen, Randelsried, Tandern, Unterumbach, Unterweikertshofen, Unterweilbach, Vierkirchen und Welshofen.

Die Verleihung der Urkunden nimmt Herr Landrat Hansjörg Christmann im Namen des Freistaates Bayern vor.

40-jährige aktive Dienstzeit

Werner Seifert	FF Dachau
Konrad Tonhauser	FF Dachau
Paul Steier	FF Eisenhofen
Leonhard Hirner	FF Eisolzried
Georg Past	FF Feldgeding
Johann Wallner jun.	FF Feldgeding
Josef Wallner	FF Feldgeding
Martin Kranz	FF Haimhausen
Johann Lerchl	FF Haimhausen
Anton Fottner	FF Hilgertshausen
Michael Schmid	FF Hilgertshausen
Johann Brandhofer	FF Höfa
Georg Krimmer	FF Langenpettenbach
Christoph Breitsameter	FF Odelzhausen
Karl Reitmair	FF Odelzhausen
Anton Gärtner	FF Pasenbach
Max Dreßl	FF Puchschlagen
Johann Nottensteiner	FF Puchschlagen
Rainer Peter	FF Randelsried
Johann Stegmair	FF Tandern
Josef Leitner	FF Unterumbach
Michael Asam	FF Unterweikertshofen

25-jährige aktive Dienstzeit

Hans-Jürgen Freis	FF Ainhofen
Georg Gail	FF Altomünster
Andreas Goll	FF Altomünster
Martin Haberl	FF Altomünster
Johann Schlagenhauer	FF Asbach
Christian Rauch	FF Dachau
Stephan Vilano	FF Dachau
Helmut Schamberger	FF Einsbach
Christian Schuster	FF Eisolzried
Robert Axtner	FF Eisenhofen
Bernhard Kellerer	FF Eisenhofen
Thomas Mandl	FF Eisenhofen
Johannes Pöndl	FF Eisenhofen
Georg Schönguber	FF Eisenhofen
Georg Brummer jun.	FF Feldgeding
Peter Gradl jun.	FF Feldgeding
Josef Lang jun.	FF Feldgeding
Alfred Rusch	FF Feldgeding
Günther Willinger	FF Feldgeding
Simon Gerer	FF Giebing
Richard Podszuweit	FF Giebing
Manfred Albertshofer	FF Höfa
Karl Brandmair	FF Höfa
Gerhard Drexl	FF Höfa
Johann Drexl	FF Höfa
Wolfgang Elfinger	FF Indersdorf
Manfred Hechtl	FF Indersdorf
Alexander Rabl	FF Indersdorf
Hubert Schilcher	FF Indersdorf
Hans-Jürgen Schulmayr	FF Indersdorf
Peter Plendl	FF Kreuzholzhausen
Helmut Reisner	FF Langenpettenbach
Paul Reisner	FF Langenpettenbach
Siegfried Hintermair	FF Niederroth
Martin Buchberger	FF Oberbachern
Markus Burghart	FF Oberbachern
Herbert Reischl	FF Oberbachern
Paul Brandhofer sen.	FF Odelzhausen
Alfred Brandmair	FF Odelzhausen
Marcus Bübl	FF Odelzhausen
Herbert Danhofer	FF Odelzhausen
Michael Drexl	FF Odelzhausen
Andreas Hederer	FF Odelzhausen
Marcus Huber	FF Odelzhausen
Hubert Kreppold	FF Odelzhausen
Josef Mühlthaler	FF Odelzhausen
Peter Ottilinger	FF Odelzhausen

Franz Oswald
 Markus Stangl
 Karl-Heinz Stieglmaier
 Herbert Feineis
 Roland Friedl
 Thomas Ampenberger
 Michael Brandstetter
 Gerhard Kienast
 Wilhelm Peter
 Michael Stichlmair
 Johann Glas
 Alfred Kreitmair
 Werner Widl
 Hubert Bichler
 Hubert Bramberger

FF Odelzhausen
 FF Odelzhausen
 FF Odelzhausen
 FF Pasenbach
 FF Petershausen
 FF Puchschlagen
 FF Randelsried
 FF Randelsried
 FF Randelsried
 FF Randelsried
 FF Unterweikertshofen
 FF Unterweilbach
 FF Vierkirchen
 FF Welshofen
 FF Welshofen



Die Geehrten für 25-jährige Dienstzeit am Ehrenabend 2013 im Gasthaus Doll in Ried – 16.04.2013

Runde Geburtstage

Erwin Zehrer – 70. Geburtstag

Am 21.12.2013 feierte der ehemalige Kreisbrandrat Erwin Zehrer im Kreis der Familie seinen 70. Geburtstag.

Zehrer trat 1962 als aktives Mitglied in die Feuerwehr Dachau ein. Im Jahr 1973 wurde er zum Stadtbrandmeister gewählt und 1988 schließlich zum Kreisbrandrat für den Landkreis Dachau; dieses Amt hatte er bis 2004 inne.

Für sein langjähriges Wirken erhielt Zehrer das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber und Gold sowie das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber verliehen. Daneben ist er auch Träger der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber. Die Belange der Feuerwehr vertritt Erwin Zehrer auch auf politischer Ebene seit vielen Jahren als Feuerwehrreferent im Dachauer Stadtrat.

Vonseiten der Kreisbrandinspektion und des Kreisfeuerwehrverbandes überbrachten Kreisbrandrat Heinrich Schmalenberg und die Kreisbrandinspektoren Georg Reischl und Paul Steier dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche, als Vertreter der Feuerwehr Dachau Stadtbrandinspektor Konrad Tonhauser und Vorstand Berti Hubrich.



Geburtstagskind Erwin Zehrer mit den Gratulanten zu seinem 70. Geburtstag – 21.12.2013

Heinrich Schmalenberg – 60. Geburtstag

Am 07.09.2013 feierte Kreisbrandrat Heinrich Schmalenberg seinen 60. Geburtstag. Seit 3 Jahren leitet Schmalenberg die Geschicke der Feuerwehren im Landkreis an der Spitze der Kreisbrandinspektion, doch seine Feuerwehrkarriere begann schon viel früher.

Bereits im Alter von 18 Jahren trat Heinrich Schmalenberg am 01.07.1972 in die Feuerwehr Markt Indersdorf ein. Nach dem erfolgreichen Besuch diverser Lehrgänge an den staatlichen Feuerweherschulen wurde er nur zwölf Jahre später zu deren stellvertretendem Kommandanten und im Jahr 2000 dann auch zum ersten Kommandanten gewählt. In seiner Amtszeit wurden nicht nur wichtige Fahrzeuge und Geräte beschafft sondern auch ein neues Feuerwehrhaus gebaut.

Heinrich Schmalenbergs Engagement in der Indersdorfer Wehr sowie sein Fachwissen wurden auch an anderer Stelle erkannt; zum 01.07.1994 bestellte ihn Landrat Hansjörg Christmann deshalb zum Kreisjugendwart sowie zugleich zum Schiedsrichter. Innerhalb kürzester Zeit gelang es ihm die Jugendlichen und Jugendwarte der Feuerwehren im Landkreis gleichermaßen so für die gemeinsame Sache zu begeistern, dass Veranstaltungen wie Fußball- und Kegeltourniere, gemeinsame Treffen oder Besuche bei Behörden und anderen Rettungsorganisationen heute zum festen Bestandteil der Jugendarbeit gehören.

Daneben stellte Schmalenberg seine Fähigkeiten als Einsatzleiter bei Bränden und Verkehrsunfällen auf den unfallträchtigen Staatsstraßen 2050 und 2054 sowie auf einem Teilstück der Bundesautobahn A8 immer wieder unter Beweis. Somit war es nicht verwunderlich, dass er am 01.08.2004 zum Kreisbrandinspektor für den nördlichen Landkreis bestellt wurde; daneben oblag ihm in dieser Funktion auch der Bereich Aus- und Fortbildung.

Als Krönung seiner Feuerwehrkarriere wurde Heinrich Schmalenberg im Jahr 2010 von den Kommandanten der Kreisfeuerwehren zum Kreisbrandrat gewählt.

Für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen wurde er mit diversen Auszeichnungen geehrt, so ist er beispielsweise Träger des Bayerischen Feuerwehr-Ehrenkreuzes in Silber und des Feuerwehr-Ehrenzeichens „Steckkreuz“. Als letzte Ehrung bekam Schmalenberg im April dieses Jahres die Auszeichnung für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst verliehen.

Da Heinrich Schmalenberg für seine freundliche und kameradschaftliche Art bekannt ist, waren zur offiziellen Geburtstagsfeier im Feuerwehrhaus Markt Indersdorf nicht nur Vertreter der Feuerwehren, Rettungsorganisationen, Behörden und Politik aus dem Landkreis Dachau gekommen, sondern auch Abordnungen der umliegenden Kreisbrandinspektionen sowie der Regierung von Oberbayern, um ihm an seinem Festtag gebührende Glückwünsche zu überbringen.



Umrahmt von Familie und Kreisbrandinspektion feierte Heinrich Schmalenberg seinen 60. Geburtstag im Feuerwehrhaus Markt Indersdorf – 07.09.2013



Heinrich Schmalenberg übergibt an die Knochenmarkspende Bayern einen Scheck über 3.200 Euro; das Geld wurde anlässlich des 60. Geburtstags gespendet– 13.09.2013

Besondere Ehrungen

Rudi Reimoser – Ernennung als Ehrenkreisbrandrat

Am 27.02.2013 hat die Kreisbrandinspektion und der Verbandsausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes Dachau einstimmig beschlossen, Rudi Reimoser, aufgrund seiner langjährigen besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen im Landkreis Dachau, zum Ehrenkreisbrandrat zu ernennen.

Reimoser trat am 01.08.1965 im Alter von 17 Jahren in die Feuerwehr Dachau ein. Bei der Dachauer Feuerwehr war er als Gruppenführer und später als Zugführer tätig. 1978 wurde Rudi Reimoser vom damaligen Kreisbrandrat Kurt Zehrer zum Kreisbrandmeister ernannt, 1997 erfolgte dann die Ernennung zum Kreisbrandinspektor. Im Jahr 2004 schenkten die Kommandanten ihm das Vertrauen und wählten ihn zum Kreisbrandrat. Dieses Amt bekleidete Reimoser bis zum Erreichen der Altersgrenze 2010.

In seine Amtszeit als Kreisbrandrat fielen u.a. die Beschaffung einer Drehleiter für den Standort Indersdorf, die Einführung des Wechselladersystems, die Ausarbeitung der Alarmplanung und die Inbetriebnahme der Integrierten Leitstelle.

Auch im Bezirksfeuerwehrverband war Rudi Reimoser viele Jahre erfolgreich als Leiter des Fachbereichs Öffentlichkeitsarbeit tätig.

Neben dem Besuch diverser Lehrgänge an den Feuerweherschulen nahm er in seiner Dienstzeit auch unzählige Leistungsprüfungen ab.

Für seine Verdienste wurde er mit dem Ehrenzeichen für internationale Feuerwehrekameradschaft des niederösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes und dem Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber und Gold des Deutschen und des Bayerischen Feuerwehrverbandes ausgezeichnet. 1999 erhielt er für seine außerordentlichen Verdienste im Feuerwehrlöschwesen das Steckkreuz.



Ehrenkreisbrandrat Rudi Reimoser mit seiner Auszeichnung am Ehrenabend 2013 – 16.04.2013

Kurt Zehrer – Bayerisches Feuerwehrehrenkreuz in Gold

Kurt Zehrer ist seit 1975 aktives Mitglied der Feuerwehr Dachau. Schon in jungen Jahren hat er als Gruppenführer und Leiter Atemschutz sowohl in seiner Heimatfeuerwehr, als auch in der Kreisbrandinspektion, Führungsaufgaben übernommen. Für diese Leistungen hat er das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber erhalten.

Bereits seit 16 Jahren ist Zehrer als stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Dachau und als Stadtbrandmeister tätig. Die Organisation der Aus- und Fortbildung gehören ebenso zu seinen Aufgaben wie für den aktuellen Stand von Fuhrpark und Ausrüstung der Dachauer Wehr zu sorgen.

Für seine langjährige Tätigkeit wurde Kurt Zehrer deshalb von Landrat Christmann und Kreisbrandrat Schmalenberg mit dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet.

Georg Reischl – Bayerisches Feuerwehrehrenkreuz in Silber

Georg Reischl ist 1981 als aktives Mitglied in die Feuerwehr Vierkirchen eingetreten. Von den Kameraden der Feuerwehr Vierkirchen wurde er später zum 1. Kommandanten gewählt. Neben seiner Kommandantentätigkeit war er für den Landkreis Dachau als Kreisbrandmeister für Ausbildung zuständig. Wegen seiner Ernennung zum Kreisbrandinspektor im Jahre 2009 musste er das Amt des Kommandanten abgeben.

Aufgrund seiner hervorragenden Fachkenntnisse konnte er sofort die Fachgebiete Funk, Katastrophenschutz, Gefahrgut und die Ausbildungsthemen Absturzsicherung und Motorsäge übernehmen. Daneben war er maßgeblich an der Einführung des Gefahrgutzeuges und der Beschaffung des Abrollbehälters Gefahrgut beteiligt.

Im Jahr 2011 organisierte er als Hauptverantwortlicher eine groß angelegte Hilfskontingentübung im Landkreis Landsberg. Seit 2012 ist Reischl hauptsächlich mit der Einführung des Digitalfunks beschäftigt. Hier wurde er im Leitstellenbereich Fürstenfeldbruck zum Leiter der Teilprojektgruppe 1 – Thema Einsatz – bestellt.

Sein Wissen und seine Erfahrung im Feuerwehrwesen findet bei den Kameraden eine hohe Wertschätzung. Für seine großartigen Leistungen im Feuerwehrwesen des Landkreises Dachau konnten Landrat Christmann und Kreisbrandrat Schmalenberg das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber an Georg Reischl überreichen.

Josef Irl – Bayerisches Feuerwehrehrenkreuz in Silber

Seit nunmehr über 45 Jahren ist Josef Irl Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Vierkirchen. Als Gruppenführer hat er 15 Jahre lang die jeweiligen Kommandanten im Einsatzdienst und bei der Ausbildung unterstützt. In seiner langjährigen Dienstzeit hat Irl sich außerdem als Maschinist um die Instandhaltung der Feuerwehrfahrzeuge und Geräte gekümmert.

Besonders am Herzen lag ihm in den letzten Jahren die Brandschutzerziehung im Kindergarten und der Grundschule. In diesem Bereich hat Irl auch die Kreisbrandinspektion Dachau bei verschiedenen Veranstaltungen unterstützt.

Für sein großes Engagement wurde Josef Irl mit dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber geehrt, Landrat Christmann und Kreisbrandrat Schmalenberg überreichten die Auszeichnung.

Klaus Thalhofer – Bayerisches Feuerwehrehrenkreuz in Silber

Klaus Thalhofer ist seit 01.01.1984 Mitglied der Feuerwehr Altomünster. In dieser Zeit hat er eine Vielzahl von Lehrgängen an den Staatlichen Feuerweherschulen besucht und daneben sämtliche Stufen der bestehenden Leistungsprüfungen abgelegt.

Seit 1992 ist er als Gerätewart für die Feuerwehren der Gemeinde Altomünster tätig. Auf Kreisebene ist Thalhofer seit 1996 bzw. 1997 als äußerst zuverlässiger und engagierter Schiedsrichter und Maschinistenausbilder tätig. Unter seiner Leitung wird alljährlich die Maschinistenaus- und –fortbildung und die Gerätewartfortbildung organisiert. Bis heute wurden dabei ca. 500 Maschinisten im Landkreis Dachau ausgebildet.

Im Namen des Landesfeuerwehrverbandes Bayern erhielt Klaus Thalhofer deshalb das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber aus den Händen von Landrat Hansjörg Christmann und Kreisbrandrat Heinrich Schmalenberg.

Eberhard Weigel – Bayerisches Feuerwehrehrenkreuz in Silber

Pfarrer Eberhard Weigel ist im Landkreis Aichach-Friedberg als Fachberater Seelsorge tätig, sowie aktives Mitglied der Feuerwehr Adelzhausen.

Zu seinem Pfarrgebiet gehören auch einige Ortschaften des Landkreises Dachau, wie Hohenzell und Kiemertshofen. Für diese Feuerwehren ist er u.a. bei kirchlichen Festen, wie Fahrzeugsegnungen und Feuerwehrhauseinweihungen, zuständig.

Da er aktives Mitglied der Feuerwehr Adelzhausen ist, rückt er mit seiner Wehr auch öfters aus, um die Kameraden aus dem Landkreis Dachau bei der Verkehrsabsicherung auf der Autobahn A8 zu unterstützen.

Für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen und für sein freundliches und kameradschaftliches Wirken wurde er von Landrat Christmann und Kreisbrandrat Schmalenberg mit dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet.

Klaus Sedlmeir – Bayerisches Feuerwehrehrenkreuz in Silber

Klaus Sedlmeir wurde im Jahre 1985, also vor 28 Jahren, von den Kameraden der Feuerwehr Pfaffenhofen a.d. Glonn zum Kommandanten gewählt. In seiner Amtszeit wurde im Jahr 1995 ein Feuerwehrhaus eingeweiht, sowie ein Feuerwehrfahrzeug beschafft. Besonderen Wert hat er stets auf eine gute Ausbildung der Mannschaft gelegt.

Für die Kreisbrandinspektion Dachau ist er seit 1991 als Schiedsrichter bei den Leistungsprüfungen tätig.

Im Jahr 2012 hat Sedlmeir im Rahmen eines Ferienprogramms für Kinder eine Busfahrt zum Flughafen und zur Flughafenfeuerwehr München organisiert. Bei der Heimfahrt verunglückte der Bus und viele Kinder und Erwachsene wurden bei dem Unfall teils schwer verletzt. Auch Klaus Sedlmeir und sein Stellvertreter Christian Tratz saßen in dem Bus. Trotz ihrer eigenen Verletzungen haben sie sich in hervorragender Weise um die Alarmierung von Einsatzkräften und um die Betreuung der Kinder gekümmert.

Für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen und stellvertretend für alle Helfer bei dem Busunglück durften ihm Landrat Hansjörg Christmann und Kreisbrandrat Heinrich Schmalenberg das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber überreichen.

Helmut Hoffmann – Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber

Die Jugendfeuerwehr ist unsere Zukunft betonte Kreisbrandrat Schmalenberg in seiner Laudatio. Eine besondere Freude für ihn war es deshalb den langjährigen Jugendwart der Feuerwehr Ampermoching, Helmut Hofmann, mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber auszeichnen zu dürfen.

Hoffmann ist seit 1996 aktives Mitglied der Feuerwehr Ampermoching. Ab Januar 1999 begann er dort mit der Jugendarbeit und gründete eine Jugendgruppe. Schon damals, so lobte Schmalenberg in seiner Rede, habe er ihn für sein Engagement und seine Ideen bewundert.

Durch seine menschliche und freundliche Art konnte er viele Jugendliche für den Dienst in der Feuerwehr gewinnen und vor allem begeistern.

Neben dem Dienst in der Feuerwehr ist es ihm auch immer wichtig gewesen, mit den Jugendlichen sinnvolle Freizeitaktivitäten wie Schwimmen, Skifahren, Rodeln, Bowling usw. zu unternehmen.



Landrat Hansjörg Christmann mit den Geehrten v.l.n.r: Helmut Hoffmann, Eberhard Weigel, Klaus Sedlmeir, Georg Reischl, Josef Irl, Klaus Thalhofer und Kurt Zehrer – 16.04.2013

Einsätze

Die Feuerwehren wurden 2013 zu den verschiedensten Arten von Einsätzen alarmiert. Diese reichten von technischen Hilfeleistungen, über Verkehrsunfälle und Brände bis hin zur Menschen- und Tierrettung.

Die Gesamtzahl belief sich auf 2.586 Einsätze (Vorjahr 1.897);

Diese gliedern sich in

314	Brandeinsätze
1.775	Technische Hilfeleistungen
124	Sicherheitswachen
274	Fehlalarme
99	Sonstige Tätigkeiten

Dabei wurden insgesamt 18.709 Feuerwehrdienstleistende (Vorjahr 16.934) eingesetzt; die Gesamteinsatzstunden betrugen 36.361 (Vorjahr 24.966).

Dazu einige Auszüge aus den Einsatzberichten:

01.01.2013 – Gaststätte „La Bodega“ brennt in der Silvesternacht ab

Zu einem Dachstuhlbrand in der Gaststätte La Bodega wurde gegen 01:00 Uhr die Feuerwehr Dachau alarmiert. Beim Eintreffen loderten bereits hohe Flammen aus dem Dach, so dass der ersteintreffende Gruppenführer die Alarmstufe erhöhen lies. Neben allen Kräften der Dachauer Wehr wurden auch die Feuerwehren aus Karlsfeld, Hebertshausen und Prittlbach nachalarmiert. Ein großes Problem stellte zunächst die Wasserversorgung dar, da sich in unmittelbarer Umgebung keine Hydranten befanden. Der nördliche Gebäudeteil brannte völlig aus, den Einsatzkräften gelang es jedoch, das Feuer am Übergang zum südlichen Teil zu stoppen. Nach 60 Minuten war das Feuer unter Kontrolle und nach weiteren 60 Minuten konnte „Feuer aus“ gemeldet werden. Die Nachlöscharbeiten zogen sich allerdings noch eine Weile hin. Glücklicherweise konnten sich alle Gäste und Mitarbeiter noch rechtzeitig in Sicherheit bringen.

09.01.2012 – Kellerbrand in Sittenbach

Zu einem Kellerbrand wurden gegen 21.00 Uhr die Feuerwehren Sittenbach und Odelzhausen sowie die Feuerwehr Indersdorf mit der Drehleiter alarmiert. Im Keller eines Einfamilienhauses in Sittenbach geriet ein Wäschetrockner in Brand. Die Bewohner bemerkten glücklicherweise die Rauchentwicklung rechtzeitig und konnten das Gebäude verlassen und die Feuerwehr alarmieren, eine Person wurde jedoch mit Verdacht auf Rauchvergiftung zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus verbracht.

10.01.2012 – Laborbrand im Dachauer Gewerbegebiet

In einem 25 x 55 Meter großen Gebäude in der Dachauer Karl-Benz-Straße ist es zu einem Brand mit sehr starker Rauchentwicklung gekommen. In einem Labor, in dem Brandversuche an Baustoffen durchgeführt werden, kam es nach Abschluss eines Versuches aufgrund Sauerstoffzufuhr zu einer Durchzündung in der Versuchskammer. Dadurch trat aus dem Gebäude massiv Rauch aus. Beim Eintreffen der ersten Kräfte war das Feuer bereits weitgehend gelöscht. Ein Trupp ging unter Atemschutz in die Halle vor und flutete die Versuchskammer über eine Deckenluke mit Schaum. Etliche Personen wurden vom Rettungsdienst medizinisch versorgt, ein Verletzter musste in eine Klinik transportiert werden



Brand der Gaststätte „La Bodega“ in Dachau – 01.01.2013



Großbrand eines Recyclingbetriebs in Dachau – 20.02.2013

20.02.2013 – Großbrand eines Recyclingbetriebs in Dachau

Ein Großbrand forderte die Feuerwehren rund um Dachau. Aus bislang unbekannter Ursache brach der Brand in einer Recyclingfirma in der Theodor-Heuss-Straße um kurz vor 8 Uhr aus, bereits wenige Minuten später war eine dunkle Rauchwolke weithin sichtbar. Fünf Mitarbeiter der Firma, die sich zum Zeitpunkt des Brandausbruchs in der Halle befanden und Löschversuche unternahmen, atmeten dabei so viel Brandrauch ein, dass sie anschließend vom Rettungsdienst medizinisch versorgt werden mussten. Beim Eintreffen der ersten Kräfte brannten die in dem Hallenteil gelagerten, mehrere Meter hohen und tonnenschweren Papierstapel, lichterloh. Der Brand wurde mittels eines Dachmonitors des Tanklöschfahrzeuges, zwei tragbaren Wasserwerfern und mehreren handgeführten Strahlrohren bekämpft. Insgesamt waren die Feuerwehren mit 105 Einsatzkräften vor Ort.

23.02.2013 – Schwerer Verkehrsunfall bei Kleinschwabhausen

Zu einem schweren Verkehrsunfall wurden gegen 12.15 Uhr neben dem Rettungsdienst die Feuerwehren Ainhofen, Hilgertshausen, Markt Indersdorf sowie die Kreisbrandinspektion alarmiert. Zwischen Langenpettenbach und Hilgertshausen hat ein Fahrzeuglenker auf Höhe Kleinschwabhausen die Kontrolle über seinen Opel Vectra verloren, kam von der Fahrbahn ab und überschlug sich; der Opel kam schließlich auf dem Dach zu liegen. Der PKW-Lenker wurde bei dem Unfall verletzt und musste von Feuerwehr und Rettungsdienst aus seinem Wrack befreit werden.

08.03.2013 – Schwerer Verkehrsunfall auf der A8

Ein schwerer Verkehrsunfall hat sich gegen 8.45 Uhr auf der A8 nahe Odelzhausen in Fahrtrichtung Augsburg ereignet. Ein Augsburger ist an der Anschlussstelle Odelzhausen mit seinem Land-Rover samt Pkw-Anhänger mit einem VW Amarok auf die A 8 aufgefahren. Dabei geriet das Gespann aus noch unbekannter Ursache ins Schleudern, wodurch das Zugfahrzeug umgerissen wurde. Der Fahrzeuganhänger löste sich aus der Anhängervorrichtung und schleuderte mit dem aufgeladenen VW über die Betonleitwände auf die Gegenfahrbahn. Ein in Richtung Stuttgart fahrender VW Touran musste dem schleudernden Gespann ausweichen und prallte in die Mittelleitplanke. Der Fahrer aus dem Kreis Erding wurde dadurch leicht verletzt. Schwerere Folgen hatte der Unfall für einen Augsburger, der mit seinem Honda auf der Gegenfahrbahn fuhr und dem hinüber geschleuderten PKW-Anhänger ausweichen musste. Der Honda kam bei dem plötzlichen Ausweichmanöver nach rechts von der Fahrbahn ab, schleuderte auf die ansteigende Böschung und wurde zurück auf die Fahrbahn geschleudert, wo sich das Fahrzeug mehrfach überschlug und auf dem Dach zum Liegen kam. Der Fahrer erlitt dabei schwerste Verletzungen und wurde durch den Rettungshubschrauber in eine Münchner Klinik geflogen.

09.03.2013 – Mini brennt auf der Autobahn völlig aus

Völlig ausgebrannt ist ein Mini Clubman auf der Autobahn A8. Ein Mann aus dem Landkreis Starnberg war gegen 18 Uhr zwischen den Anschlussstellen Sulzemoos und Dachau/Fürstenfeldbruck unterwegs, als er eine Stichflamme am Heck seines Fahrzeugs bemerkte. Geistesgegenwärtig konnte er den Mini noch auf dem Standstreifen anhalten und rechtzeitig verlassen, bevor das Fahrzeug innerhalb kurzer Zeit in Vollbrand geriet. Die Feuerwehr aus Sulzemoos löschte den Brand unter schwerem Atemschutz ab und wurde bei den Nachlöscharbeiten von den Kollegen aus Wiedenzhausen unterstützt.



Schwerer Verkehrsunfall auf der A8 nahe Odelzhausen – 08.03.2013



Ausgebrannter Mini auf der A8 nahe der Anschlussstelle Dachau – 09.03.2013

26.03.2013 – Unfälle auf schneegeglatter Fahrbahn beschäftigen die Feuerwehr

Mehrere Unfälle auf schneebedeckter Fahrbahn haben sich zwischen den Anschlussstellen Odelzhausen und Sulzemoos ereignet. Kurz vor halb acht war eine Fahrerin mit ihrem Renault ins Schleudern geraten, gegen die Betonleitwand geprallt und nach rechts geschleudert. Dabei wurden drei Fahrzeuginsassen - darunter ein Kleinkind – verletzt. Wenige hundert Meter weiter schleuderte kurze Zeit später ein Silozug ebenfalls nach links gegen die Betonleitwand und kam dann am rechten Fahrbahnrand zum Stehen. Da sich bei diesem Unfall schwere Metallteile vom LKW gelöst hatten, kam es zu zwei weiteren Folgeunfällen. Im Stau vor der ersten Unfallstelle kam es dann noch zu einem leichten Auffahrunfall. Kurz danach schleuderte der Fahrer eines Geländewagens aus dem Landkreis Starnberg zunächst nach links an die Betonleitwand und kam mit seinem Fahrzeug quer auf dem rechten Fahrstreifen zum Stehen.

31.03.2013 – Ölverschmutzung auf der Amper

„Öl auf Gewässer“ lautete die Einsatzmeldung für die Feuerwehr Haimhausen am Ostersonntag gegen 15.30 Uhr. Nach ersten Erkundungen wurde klar, dass die Quelle für die Ölverschmutzung das Elektrizitätswerk am Haimhauser Mühlbach ist. Mit dem Betreiber konnte nach kurzer Zeit der Eintritt gestoppt werden. Um die eingeleitete Menge aufzufangen, brachte die Feuerwehr Haimhausen zwei Ölsperren ein. Auch im Landkreis Freising war noch ein Ölfilm feststellbar, so dass neben den Einsatzkräften aus Fahrenzhausen die Feuerwehren Allershausen, Günzenhausen, Massenhausen und Weng alarmiert wurden, um das Öl zu binden.

14.04.2013 – Leichenbergung am Karlsfelder See

Mit dem Einsatzstichwort „Person im Wasser“ setzte die Leitstelle ein Großaufgebot an Helfern in Bewegung. Passanten meldeten gegen 11:08 Uhr eine Person, welche im Wasser trieb. Auch ein Rettungshubschrauber flog das nordwestliche Seeufer an. Vor Ort suchte das Boot der Feuerwehr Karlsfeld die gemeldete Stelle ab. Kurze Zeit später wurde der leblose Körper eines älteren Mannes im Wasser geborgen und an den Rettungsdienst übergeben.

14.04.2013 – Schwerer Verkehrsunfall im Jetzendorfer Wald

Die Feuerwehren Petershausen und Hohenkammer sowie der Rettungsdienst wurden gegen 17:30 Uhr mit dem Stichwort „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“ in den Jetzendorfer Wald alarmiert. Ein Landshuter Opel-Fahrer ist von der Straße abgekommen und gegen einen Baum geprallt. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Lenker in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Die Feuerwehr befreite ihn mit hydraulischem Rettungsgerät aus seinem Wrack bevor er mit dem Hubschrauber ins Klinikum München Schwabing geflogen wurde.

27.04.2013 – Tödlicher Verkehrsunfall auf der Autobahn

Ein Todesopfer forderte ein schwerer Verkehrsunfall auf der A8 kurz vor der Anschlussstelle Adelzhausen. Der Fahrer eines Mazda Vans hatte beim Spurwechsel einen BMW X 3 übersehen. Durch die Wucht des Aufpralles wurde das Heck des Mazda bis zur B-Säule eingedrückt; der Fahrer erlitt dabei so schwere Verletzungen, dass er trotz aller Bemühungen von Notarzt und Rettungsdienst noch an der Unfallstelle verstarb. Der Beifahrer erlitt mittelschwere Verletzungen und wurde mit dem Hubschrauber ins Klinikum Harlaching verbracht. Beim Zusammenprall schleuderten die beiden Fahrzeuge über die Fahrbahn, so dass noch zwei weitere Fahrzeuge beschädigt und zwei Insassen leicht verletzt wurden.



Schwerer Verkehrsunfall im Jetzendorfer Wald – 14.04.2013



Tödlicher Verkehrsunfall auf der A8 zwischen Odelzhausen und Adelzhausen – 27.04.2013

01.06.2013 - 03.06.2013 – Regenfälle beschäftigen die Feuerwehren im Landkreis

Die anhaltenden Regenfälle haben auch im Landkreis Dachau ihre Spuren hinterlassen. Von Freitagmittag bis Montagabend mussten Feuerwehr und THW zu über 560 Einsätzen ausrücken. Meist handelte es sich dabei um vollgelaufene Keller und überflutete Straßen. Hauptsächlich betroffen war dabei der südliche Landkreis mit den Gemeinden Bergkirchen und Karlsfeld sowie das Stadtgebiet von Dachau. Zur Bewältigung der Einsätze waren 65 Feuerwehren des Landkreises mit ca. 1.600 Helfern im Einsatz, Unterstützung erhielten sie von ca. 60 Helfern des THW Dachau sowie von Kräften der Freiwilligen Feuerwehr München. Um Einsatzmittel und -kräfte zu koordinieren, wurde die Kreiseinsatzzentrale besetzt. Ebenso wurde die „Dispogruppe Sandsack“ alarmiert, die am Dachauer Bauhof Sandsäcke füllte. Insgesamt wurden 35.000 Sandsäcke gefüllt und anschließend an den Schadensstellen verbaut.

03.06.2012 – Schwerer Verkehrsunfall auf der Autobahn

Ein schwerer Verkehrsunfall hat sich auf der A8 zwischen Odelzhausen und Sulzemoos ereignet. Der Fahrer eines Ford Transit ist zu weit nach rechts geraten und hat dabei einen auf der rechten Spur fahrenden Sattelzug gestreift. Durch den Aufprall wurde der Beifahrer eingeklemmt und musste von der Feuerwehr mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden. Anschließend wurde er mit mittelschweren Verletzungen durch den Rettungshubschrauber in eine Klinik zur weiteren Behandlung geflogen.

13.06.2013 – Audi kommt bei Durchsamsried von der Straße ab

„Verkehrsunfall – Person eingeklemmt“, so lautete die Einsatzmeldung für Feuerwehr und Rettungsdienst gegen 2:45 Uhr. Auf der Kreisstraße DAH 4 zwischen Biberbach und Lotzbach ist ein Audi in einer Rechtskurve von der Fahrbahn abgekommen, wurde über Leitplanke katapultiert und kam neben dem Ufer des Laffgrabens auf der Seite zum Liegen. Während der Beifahrer den PKW leicht verletzt selbst verlassen konnte, blieb der Fahrer schwerverletzt im Audi zurück. Die Feuerwehr brachte das Fahrzeug in die Waagrechte und befreite den Fahrer aus seiner misslichen Lage. Er wurde mit dem Rettungshubschrauber zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus geflogen.

13.06.2013 – Folgeschwerer Verkehrsunfall auf der A8 – LKW geht in Flammen auf

Ein folgeschwerer Verkehrsunfall hat sich auf A8 zwischen Dachau und Sulzemoos ereignet. Ein LKW ist nach links ausgeschert und gegen die Betonleitwand geprallt. Infolge stürzte der Sattelzug um und kam quer auf der Fahrbahn zum Liegen. Zwei PKW's konnten nicht mehr rechtzeitig ausweichen und prallten in das Gespann. Der Sattelzug fing daraufhin Feuer, die Flammen griffen auch auf die beiden Autos über. Zur Brandbekämpfung setzte die Feuerwehr fünf Schaumrohre ein. Die beiden PKW-Lenker konnten sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen und wurden von Hubschraubern mit mittelschweren Verletzungen in umliegende Kliniken verbracht. Der LKW-Fahrer wurde in seiner Kabine eingeklemmt und konnte sich nicht mehr aus eigener Kraft befreien. Für ihn kam jede Hilfe zu spät, er verstarb noch an der Unfallstelle.

18.07.2013 – Feuerwehr fängt Känguru ein

Einen ungewöhnlichen Einsatz hatten die Feuerwehren Kleinberghofen und Eisenhofen zu bewältigen; in Kleinberghofen wurde ein Känguru gesichtet. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte befand sich das Beuteltier bereits in der Nähe der Bahngleise. Um eine Kollision mit dem Zug der Linie A zu verhindern, wurde die Notfallleitstelle der Bahn über die Rettungsaktion informiert und der Zugführer angehalten, die Stelle nur im Schrittempo zu passieren. Das Känguru wurde schließlich von den Feuerwehrleuten umkreist und mit einer Decke eingefangen sowie anschließend vom Tierschutzverein ins Tierheim verbracht.



Schwerer Verkehrsunfall zwischen Odelzhausen und Sulzemoos – 03.06.2013



Ein LKW und zwei PKW sind bei diesem schweren Verkehrsunfall auf der A8 kurz nach der Anschlussstelle Dachau ausgebrannt – 13.06.2013

27.07.2013 – Brand im Wald zwischen Lauterbach und Rennhof

„Brand einer Freifläche im Wald zwischen Lauterbach und Rennhof“, so lautete das Alarmstichwort für die Feuerwehren Lauterbach, Dachau, Geiselbullach, Rottbach, Schwabhausen und Sulzemoos. Als die Feuerwehr Lauterbach am Einsatzort eintraf, standen ein ca. 10 Kubikmeter großer Holzstapel sowie eine ca. 200 qm große Waldfläche aus bislang ungeklärter Ursache im Vollbrand. Unter schwerem Atemschutz brachte die Feuerwehr den Brand schnell unter Kontrolle und konnte eine Ausbreitung auf den angrenzenden Wald verhindern. Die nachgeforderten Kräfte des Technischen Hilfswerks unterstützten die Löscharbeiten mit einem Radlader. Dadurch konnten die restlichen Glutnester abgelöscht werden. Um eine weitere Brandentwicklung auszuschließen, wurde ein Polizeihubschrauber angefordert, der mit einer Wärmebildkamera das Gebiet um die Brandstellen kontrollierte.

05.08.2013 – Großbrand in Neuhimmelreich – Lagerhalle brennt nieder

Gegen 14:30 Uhr brach in einem Gewerbebetrieb in Neuhimmelreich ein Feuer aus. Der Brand breitete sich in der als Werkstatt und Lager genutzten Halle aus. Bei den Löscharbeiten des Eigentümers und seiner Mitarbeiter erlitt eine Person eine leichte Rauchvergiftung. Aufgrund der massiven Rauchentwicklung, die in der Anfangsphase bis in den nördlichen Landkreis zu sehen war, wurde eine Vielzahl an Feuerwehren bis aus dem benachbarten Brucker Landkreis alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Kräfte stand die Werkstatt bereits in Vollbrand. Mit drei Tragkraftspritzen wurde Löschwasser aus einem nahe gelegenen Weiher gepumpt und der Brand über mehrere B- und C-Rohre, einen mobilen Wasserwerfer und später über ein Wenderohr der Karlsfelder Drehleiter bekämpft. Nach einer Stunde war das Feuer unter Kontrolle. Die Einsatzkräfte mussten die Brandbekämpfung unter umluftunabhängigem Atemschutz durchführen, bei Außentemperaturen von etwa 30° C eine extreme Belastung. An der Einsatzstelle waren zwischenzeitlich 100 Feuerwehrkräfte.

06.09.2013 – Wohnhaus in Dachau wird Raub der Flammen

Zum Brand eines Mehrfamilienhauses wurden kurz nach 14.00 Uhr die Feuerwehren Dachau, Hebertshausen und Karlsfeld alarmiert. Eine weithin sichtbare Rauchsäule wies den Einsatzkräften bereits den Weg zur Schadensstelle in der Mittermayerstraße. Beim Eintreffen der ersten Kräfte stand das ca. 350 m² große Gebäude bereits im Vollbrand, glücklicherweise hielten sich keine Personen mehr darin auf. Menschen kamen bei dem Brand nicht zu Schaden, eine Katze konnte die Feuerwehr retten und den erleichterten Besitzern übergeben. Mit bis zu 10 Löschrohren und Wasserwerfern kämpften die insgesamt 70 Feuerwehrinsatzkräfte, teils unter schwerem Atemschutz, gegen die Flammen an. Unterstützt wurden die Löscharbeiten durch ein Wenderohr von der Drehleiter.

16.10.2013 – Schwerer Verkehrsunfall mit vier Verletzten

Vier zum Teil schwer Verletzte forderte ein Verkehrsunfall auf der A8 in Fahrtrichtung München. Zum dem Unfall war es gekommen, als eine 38-jährige Autofahrerin kurz nach der Anschlussstelle Odelzhausen mit ihrem VW Polo beim Spurwechsel eine Augsburgerin in einem Ford Mondeo übersah. Beide Fahrzeuge berührten sich, der Ford drehte sich um die eigene Achse und schleuderte in die Beton-Schutzplanke, die VW-Fahrerin geriet mit ihrem Fahrzeug ebenfalls ins Schleudern und kam von der Fahrbahn ab. Der VW überschlug sich mehrfach und kam zertrümmert neben der Autobahn zum Liegen. Die Fahrzeuglenkerin musste mit schwerem hydraulischem Gerät von der Feuerwehr aus ihrem Fahrzeug befreit werden. Ein Hubschrauber brachte sie mit schweren Kopfverletzungen in ein Krankenhaus. Ihre drei Kinder konnten schon vor Eintreffen der Feuerwehr aus dem Fahrzeug befreit und versorgt werden.



Brand eines Autoverwertungsbetriebs in Neuhimmelreich – 05.08.2013



Ein Wohnhaus in der Dachauer Mittermayerstr. wird zum Raub der Flammen – 06.09.2013

20.10.2013 – Traktor stößt mit Zug der Linie A zusammen

„Zug gegen Traktor“ lautete die Meldung für Feuerwehr und Rettungsdienst kurz nach 23 Uhr. An einem unbeschränkten Bahnübergang in Ried bei Indersdorf hat ein Traktorfahrer mit seinem Gespann die Gleise überquert und dabei einen herannahenden Zug der Linie A übersehen. Der heranfahrende Regionalzug erfasste trotz sofort eingeleiteter Notbremsung den Güllewagen des Gespanns. Bei dem Zusammenstoß wurden der Lokführer, der Traktorfahrer sowie drei Fahrgäste leicht verletzt. Die Feuerwehr holte die Personen mittels einer Rettungsplattform aus dem Zug und betreute die Betroffenen.

03.11.2013 – Sattelzug kippt auf der Autobahn um

Ein umgestürzter LKW war Ursache für eine Sperrung der A8. Ein mit Weizenkleie beladener Sattelzug war in Richtung Stuttgart unterwegs, als der Fahrer zwischen Sulzemoos und Odelzhausen nach rechts von der Fahrbahn abkam. Mit seinem Gespann fuhr er die Böschung hinauf, so dass der Sattelzug umstürzte und auf dem Seitenstreifen zum Liegen kam. Der Fahrer wurde bei dem Unfall leicht verletzt. Die Ladung hat sich durch den Umsturz auf der Fahrbahn verteilt und der Kraftstofftank wurde aufgerissen. Zunächst musste die Kleie auf einen Ersatz-LKW umgeladen werden, bevor das Gespann aufgerichtet und abgeschleppt werden konnte. Das verunreinigte Erdreich wurde vom THW ausgebaggert und entsorgt.

14.12.2013 – Tödlicher Verkehrsunfall auf der B 471

Gegen 14:40 Uhr ist es auf der B 471 zwischen Dachau-Mitte und Dachau-Ost zu einem schweren Verkehrsunfall gekommen, bei dem ein Mann getötet und zwei Kinder und drei Erwachsene zum Teil schwer verletzt wurden. Ein aus Richtung Fürstenfeldbruck kommender Ford ist auf die Gegenfahrbahn geraten, touchierte dort einen Van und stieß anschließend frontal mit einem Mercedes-Kombi zusammen. Der Ford wurde durch den Aufprall in den Straßengraben geschleudert, der Mercedes drehte sich um 180° und blieb an der Leitplanke liegen. Der Ford-Fahrer wurde durch den Unfall getötet und wurde später aus dem Fahrzeug geborgen. Der Mercedes-Fahrer wurde mit schwerem Rettungsgerät aus seinem Fahrzeug befreit. Die Feuerwehr Dachau war mit 8 Fahrzeugen und 40 Mann im Einsatz.

15.12.2013 – Holzhaus brennt in voller Ausdehnung

Am Karlsfelder Krebsbach kam es am Sonntagabend zum Vollbrand eines ca. 90 Quadratmeter großen Holzhauses. Unter Vornahme von zwei C-Rohren wurde unter Atemschutz ein Löschangriff durchgeführt. Die zwischenzeitlich eingetroffene Besatzung des zweiten Löschfahrzeuges übernahm den Aufbau einer Schlauchleitung und die weitere Versorgung mit Löschwasser aus einem nahe liegendem Hydranten. Ein weiteres C-Rohr wurde im Anschluss in Stellung gebracht und das Gebäude vollständig abgelöscht.

16.12.2013 – Pferdestall wird Raub der Flammen

„Großbrand eines Pferdestalls in Rodelzried, 40 Tiere in Gefahr“ lautete die Meldung für ein Großaufgebot von etwa 200 Einsatzkräften am Montagabend. Beim Eintreffen der Helfer hatten die Reitstallbesitzer bereits alle Pferde aus dem Stall gerettet und auf Koppeln geführt. Bei der Kontrolle stellt man fest, dass sieben Pferde ausgebüchst waren. Sie wurden etwa eineinhalb Stunden später unversehrt im Nachbarort gefunden. Vier Personen zogen sich bei der Tierrettung leichte Rauchgasintoxikationen zu. Die Feuerwehren bekämpften die in Flammen stehende, etwa 10 mal 20 Meter große Holzhalle von mehreren Seiten. Es wurden 4 C-Rohre und 2 B-Rohre eingesetzt. Eine halbe Stunde nach der Alarmierung war das Feuer unter Kontrolle, wenig später hieß es „Feuer aus“.



Ein Sattelzug stürzt auf der A8 zwischen Sulzemoos und Odelzhausen um – 03.11.2013



Tödlicher Verkehrsunfall auf der B471 bei Dachau – 14.12.2013

Juni-Hochwasser 2013

Die anhaltenden Regenfälle der vergangenen Tage haben auch im Landkreis Dachau ihre Spuren hinterlassen. Von Freitagmittag bis Montagabend mussten Feuerwehr und Technisches Hilfswerk zu über 560 Einsätzen ausrücken. Meist handelte es sich dabei um vollgelaufene Keller und überflutete Straßen.

Bis Sonntagmittag verlief die Unwetterlage relativ ruhig, insgesamt 40 mal waren die Einsatzkräfte bei Pumarbeiten und umgestürzten Bäumen gefordert. Einsatzschwerpunkte waren dabei die Gemeinden Altomünster und Markt Indersdorf sowie das Stadtgebiet Dachau. Hier unterstützte das Technische Hilfswerk die Feuerwehrkräfte auch mit Sandsäcken. Am Dachauer Gröbenbach musste die Feuerwehr im Bereich der Taubenberger Straße einen mobilen Hochwasserschutz aufstellen, um die anliegenden Grundstücke vor einer Überflutung zu schützen.

In den Nachmittagsstunden des Sonntag spitzte sich die Lage dramatisch zu. Um Einsatzmittel und –kräfte zu koordinieren, wurde umgehend die Kreiseinsatzzentrale des Landkreises besetzt. Ebenso wurde die „Dispogruppe Sandsack“ in Alarmbereitschaft versetzt, die am Dachauer Bauhof Sandsäcke für die überschwemmungsbedrohten Gebiete füllte. Insgesamt wurden bis Montagmittag 35.000 Sandsäcke gefüllt und anschließend an den diversen Schadensstellen verbaut. Während der anstrengenden Arbeiten wurden die Helfer vom Betreuungszug des Roten Kreuzes versorgt.

Hauptsächlich betroffen von den Wassermassen war dabei der südliche Landkreis mit den Gemeinden Bergkirchen und Karlsfeld sowie das Stadtgebiet von Dachau. In Günding ging in der Nacht zum Montag die Maisach über und überschwemmte im Bereich des Bullachgrabens große Teile von Neugünding. Die betroffenen Bewohner wurden durch eine mobile Sirenenanlage gewarnt und aus dem Schlaf geweckt. Im Schadensgebiet waren rund 15 Feuerwehren eingesetzt um im Dauerbetrieb die vollgelaufenen Häuser leer zu pumpen, darunter auch Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr München, die mit 10 Tauchpumpen zur Unterstützung anrückten. Durch die Wassermassen wurden auch vier Heizöltanks aufgeschwemmt, in einem Gebäude sind dadurch 3.500 Liter ausgetreten, die von einer Fachfirma aufgenommen und entsorgt werden mussten.

In Dachau mussten die Floriansjünger zu über 220 Einsätzen ausrücken. Nicht immer war ein Eingreifen möglich, da viele vollgelaufene Keller durch nachdrückendes Grundwasser verursacht wurden. Betroffen war hauptsächlich der Stadtteil Dachau-Süd entlang des Gröbenbachs.

Ähnlich stellte sich die Lage in Karlsfeld dar, wo rund 150 Einsatzstellen abzuarbeiten waren. Stark betroffen war das Gebiet an der Alten Bayernwerkstraße. Im Hotel Hubertus musste der Strom abgestellt werden, da der Wasserpegel in Keller und Tiefgarage bereits die Sicherungskästen erreichte.

Auch in Petershausen hatten die Einsatzkräfte alle Hände voll zu tun. Die Wassermassen der Glonn drohten im Bereich der Glonnbrücke und des Heimwegs bewohntes Gebiet zu überschwemmen. Zum Schutz wurden insgesamt 11.000 Sandsäcke zu einem Damm verbaut. Ein Haus war dabei vom Verkehr abgeschnitten, zum Transport von Pumpen und Material musste die Feuerwehr ein Boot einsetzen.

Dramatisch war auch die Lage im Haimhauser Ortsteil Ottershausen, wo die Amper drohte über die Ufer zu treten und ein Wohngebiet zu überschwemmen. Um dies zu verhindern entschied der Krisenstab von Feuerwehr und Landratsamt in Abstimmung mit der Gemeinde am Montag gegen 9.00 Uhr einen Damm mit Hilfe eines Baggers zu öffnen und die Wassermassen über ein Überschwemmungsgebiet in die alte Amper umzuleiten.

Die Gemeinde Markt Indersdorf war auch von dem erhöhten Wasserstand der Glonn betroffen, hier musste die Feuerwehr bis zum Montagabend 50 Einsätze abarbeiten. Besonders überschwemmt war hierbei das Gebiet um den Sportplatz. Auch der Bahnbetrieb der S-Bahn-Linie A musste am Sonntag im Gemeindebereich für kurze Zeit eingestellt werden, da die Bahnstrecke bei Niederroth von Wasser unterspült wurde.

In Altomünster war ein Wohngebiet am Sudentenweg vom Regen überflutet worden, die Feuerwehr musste dort mehrere Häuser auspumpen. In einem Wohnhaus trat Heizöl aus einem aufgeschwemmten Tank aus, das Technische Hilfswerk pumpte das verschmutzte Wasser ab. Ähnlich stellte sich auch die Lage in Unterweikertshofen dar, nach Sinken des Wasserpegels muss auch hier mit Heizöl verschmutztes Wasser aus einem überfluteten Keller gepumpt und entsorgt werden.

Gegen Montagabend beruhigte sich die Lage wieder, so dass ein Großteil der Einsatzkräfte herausgelöst werden konnte. Zur Bewältigung der 560 Einsätze waren 65 Feuerwehren des Landkreises mit ca. 1.600 Helfern im Einsatz, Unterstützung erhielten sie von ca. 60 Helfern des Technischen Hilfswerks Dachau sowie von Kräften der Freiwilligen Feuerwehr München.

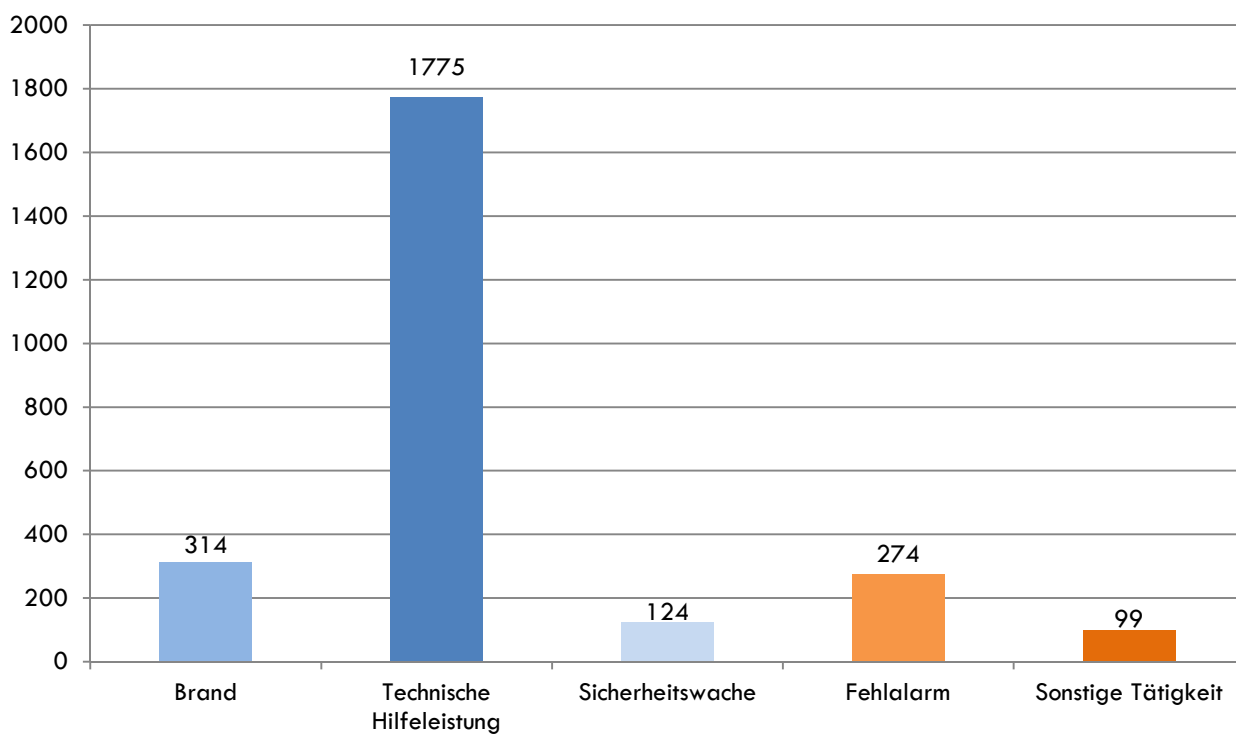
Der Krisenstab in der Kreiseinsatzzentrale entschied sich gegen 20.00 Uhr den Einsatzbetrieb wieder an die Integrierte Leitstelle zu übergeben. Die Kreiseinsatzzentrale wurde während der Hochwasserlage im Schichtbetrieb durch Vertreter von Feuerwehr, Technischem Hilfswerk und dem Landratsamt besetzt und durch die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung betrieben.

Im Schadensgebiet von Neugünding sind auch noch in den darauffolgenden Tagen die Pumpen gelaufen, in der Nacht auf Dienstag unterstützen Kräfte von Technischem Hilfswerk und den Feuerwehren Altomünster, Schwabhausen und Vierkirchen die Arbeiten.

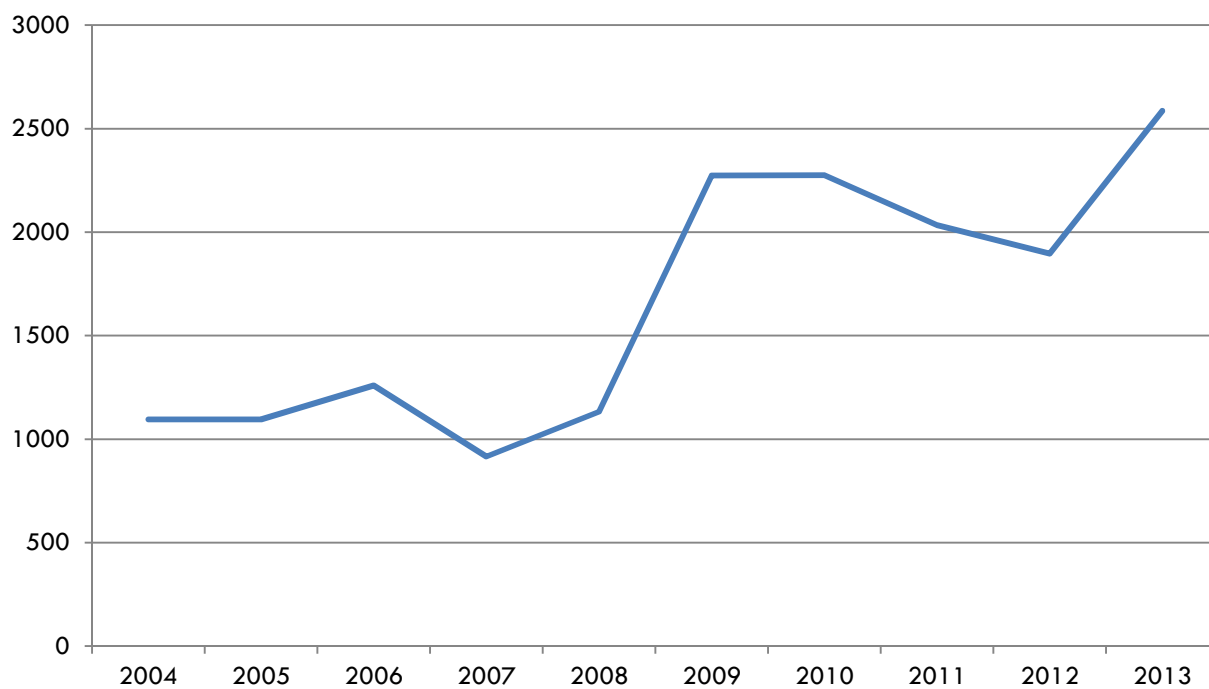


Am Bauhof Dachau wurden ca. 35.000 Sandsäcke für die Einsatzstellen im Landkreis verbaut –
03.06.2013

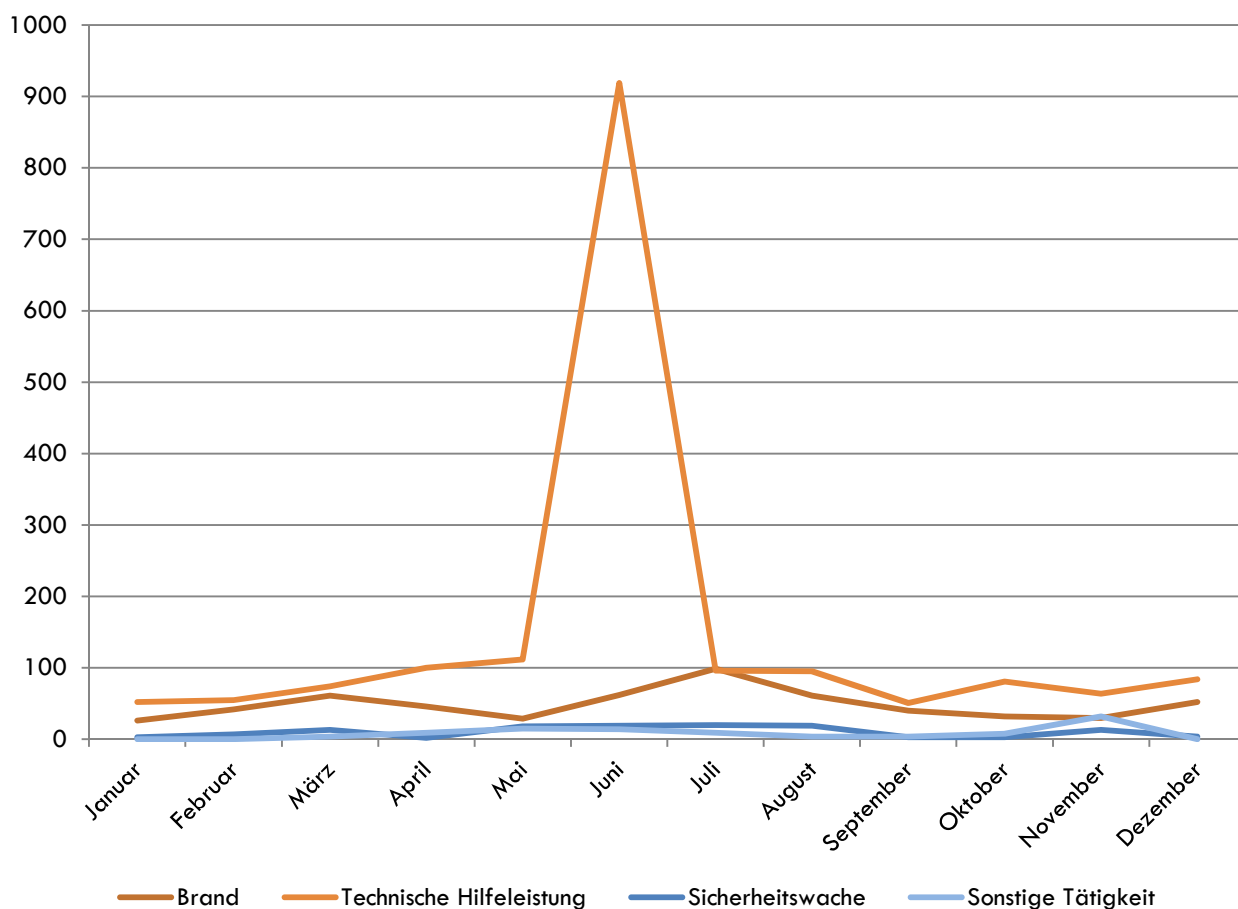
Einsätze 2013



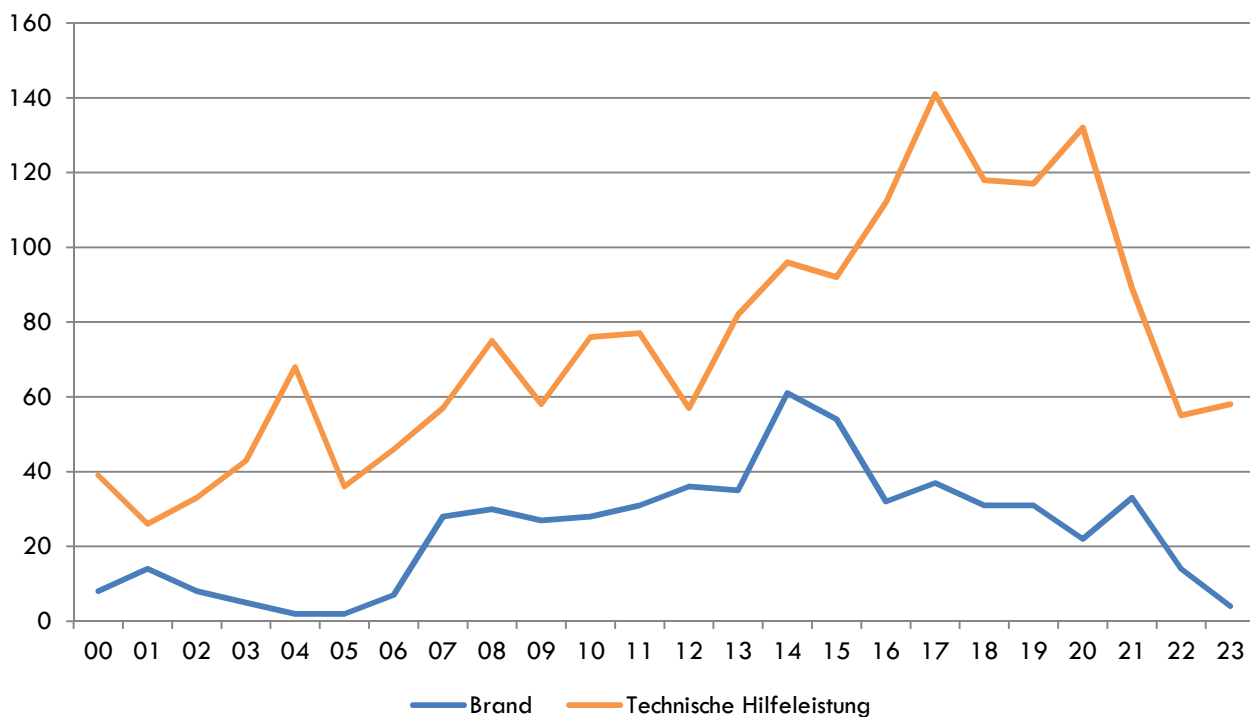
Entwicklung der Einsatzzahlen in den letzten 10 Jahren



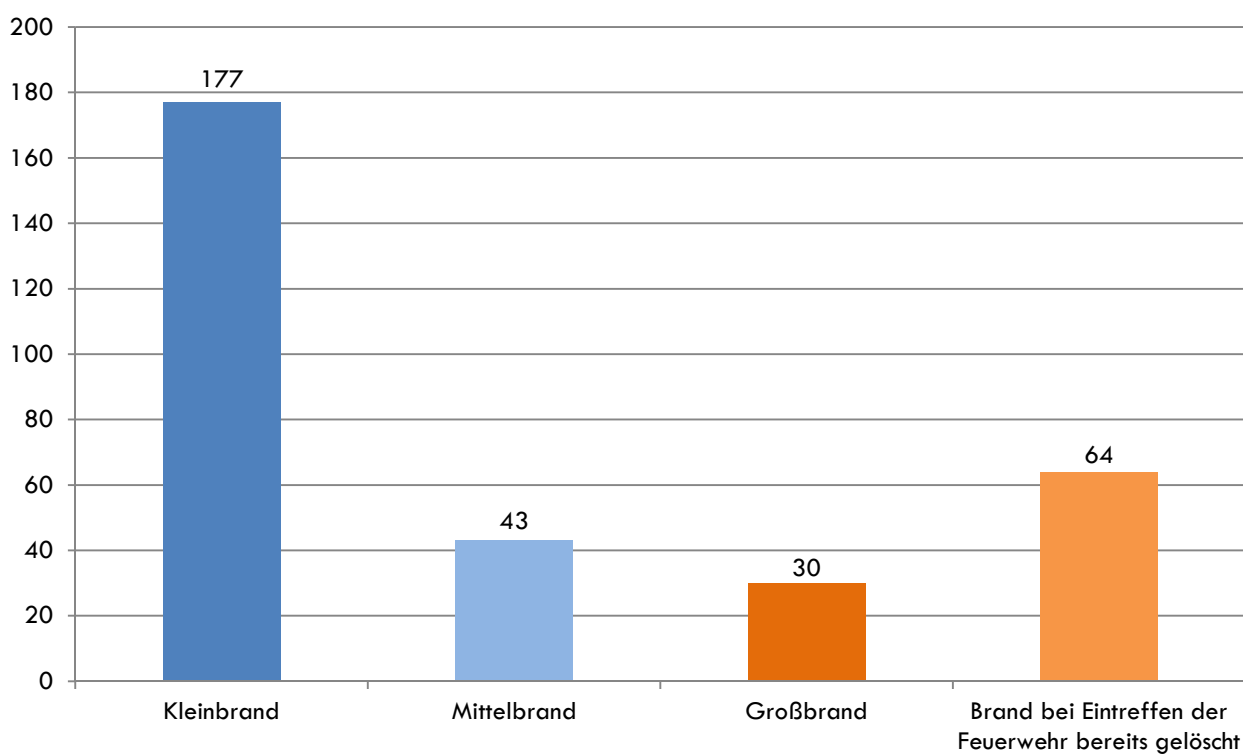
Einsätze nach Monat 2013



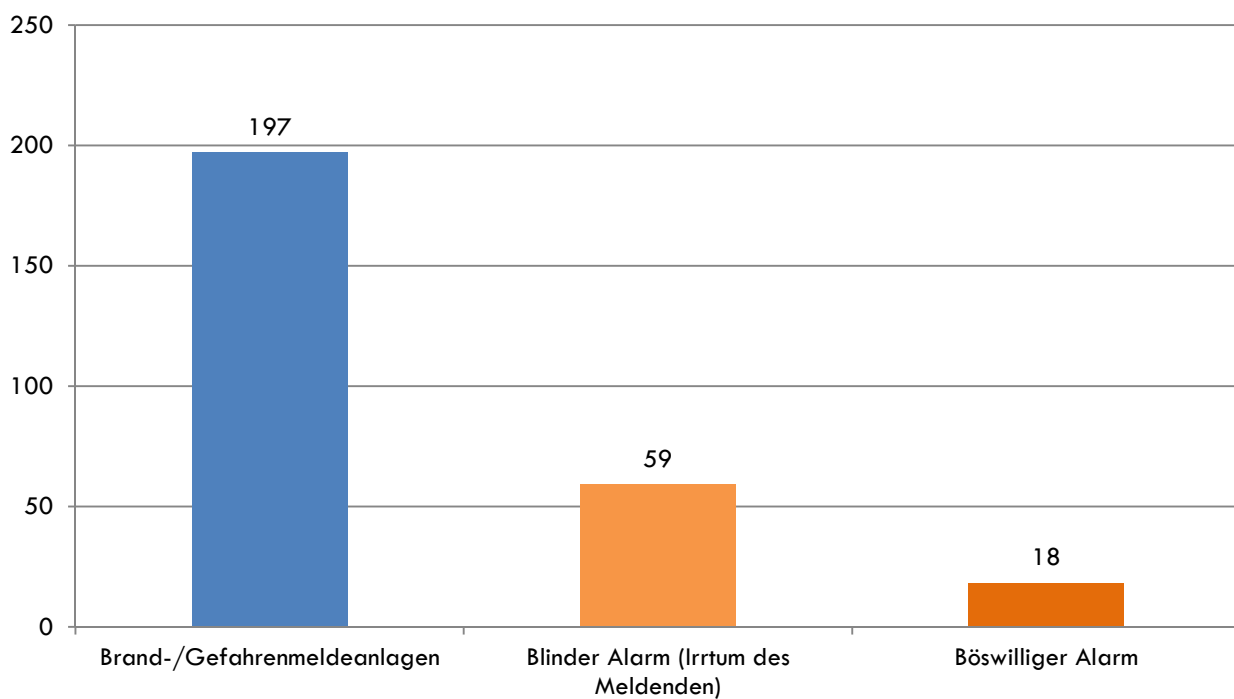
Einsätze nach Uhrzeit 2013



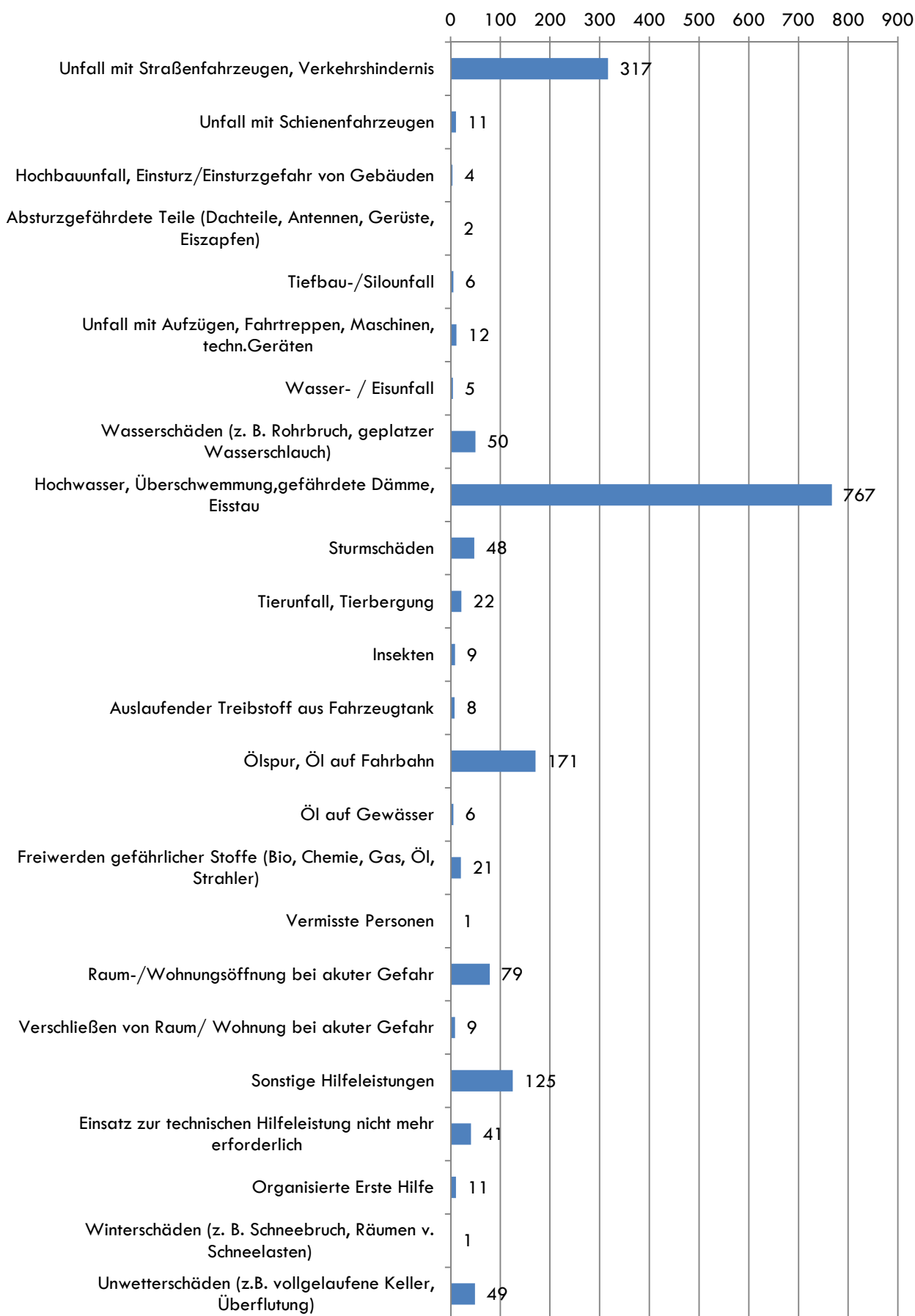
Brandumfang 2013



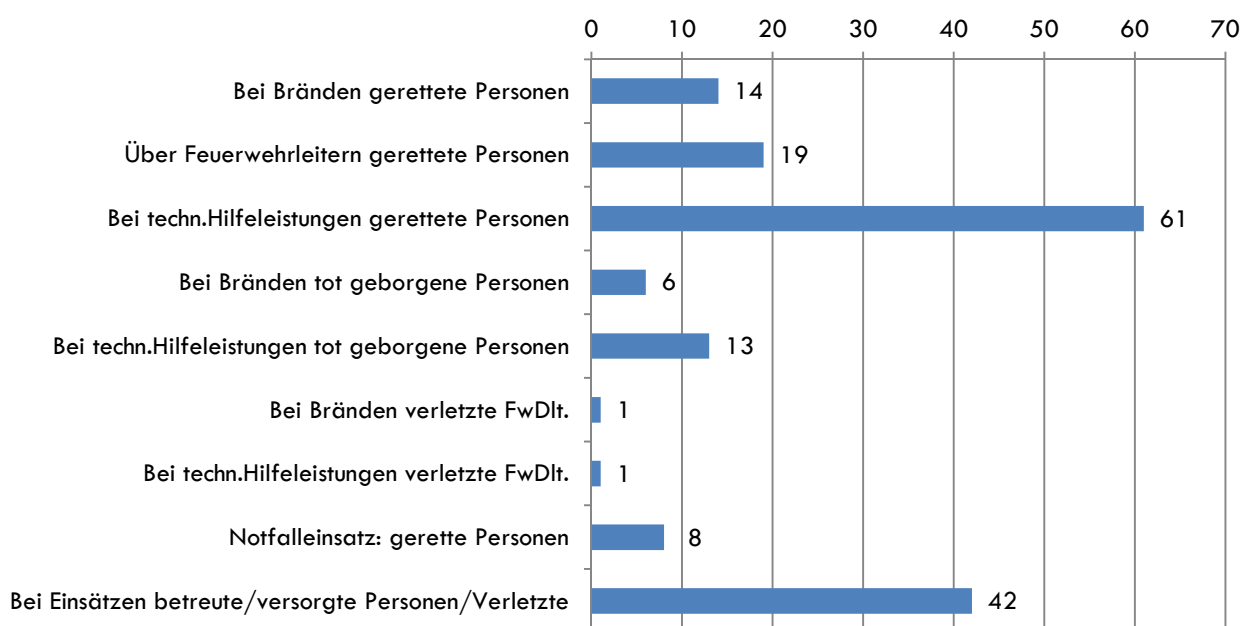
Art der Fehlalarmierung 2013



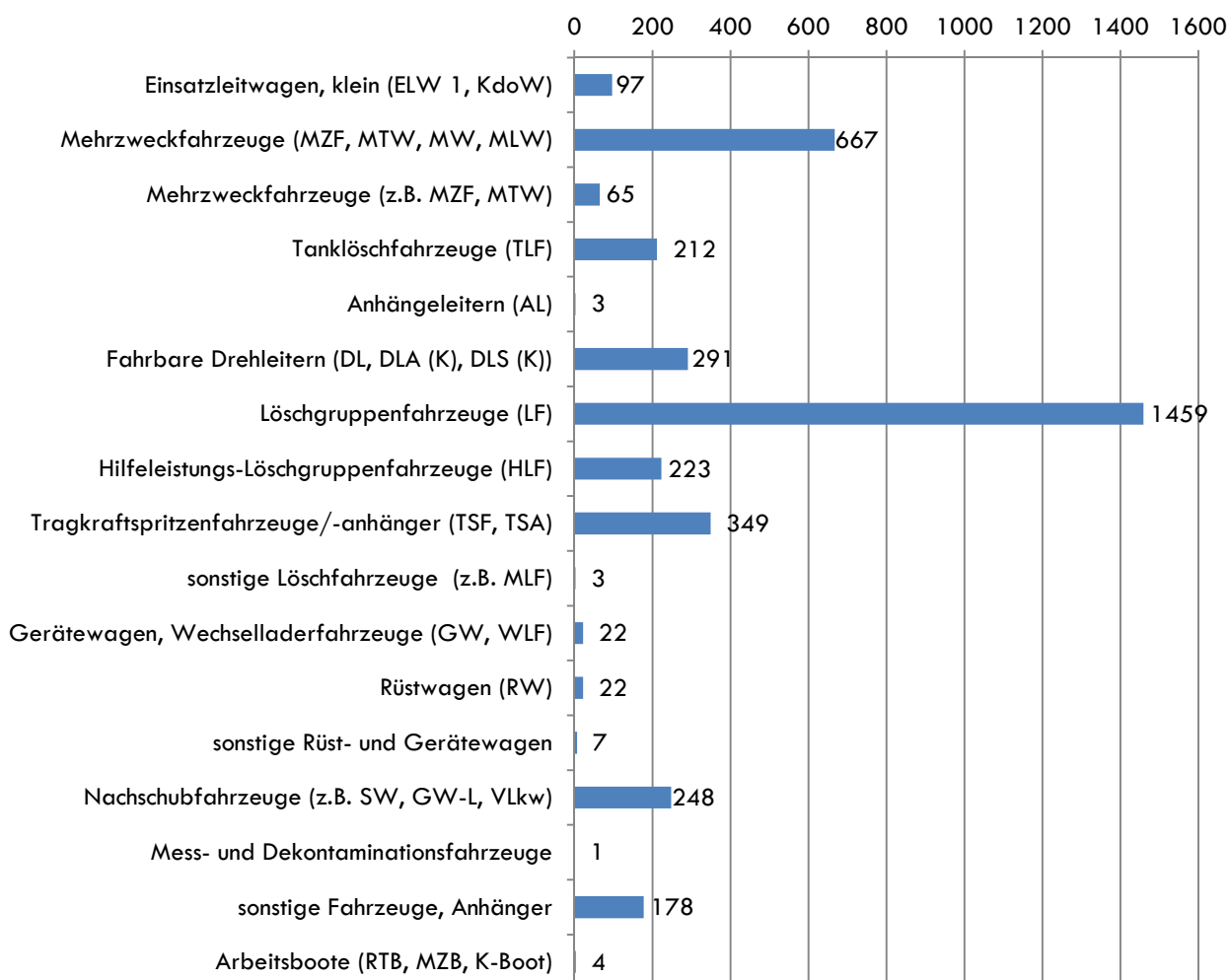
Art der Hilfeleistung 2013



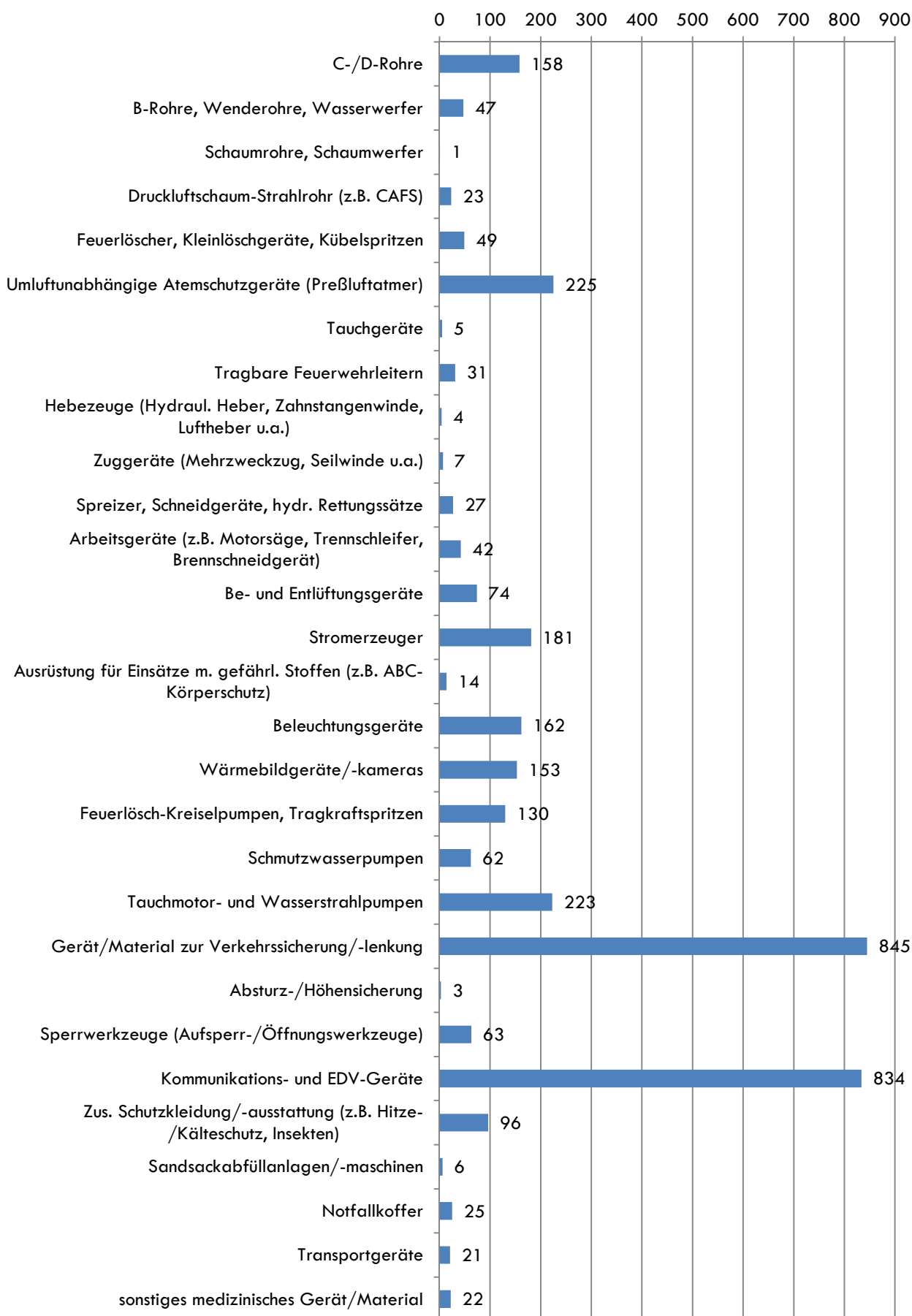
Personenrettung/-schäden 2013



Eingesetzte Fahrzeuge 2013



Eingesetzte Geräte 2013



Vorbeugender Brandschutz

Der vorbeugende Brandschutz ist erforderlich, um bereits im Vorfeld der Entstehung und Ausbreitung von Bränden durch bauliche, anlagentechnische und organisatorische Maßnahmen entgegenzuwirken bzw. einzuschränken.

Um dies erfolgreich durchzuführen ist es wichtig, dass der vorbeugende Brandschutz bereits vor Baubeginn mit eingebunden wird. Gewisse Punkte können so bereits im Vorfeld mit den Behörden, den Architekten und Bauherrn geklärt werden.

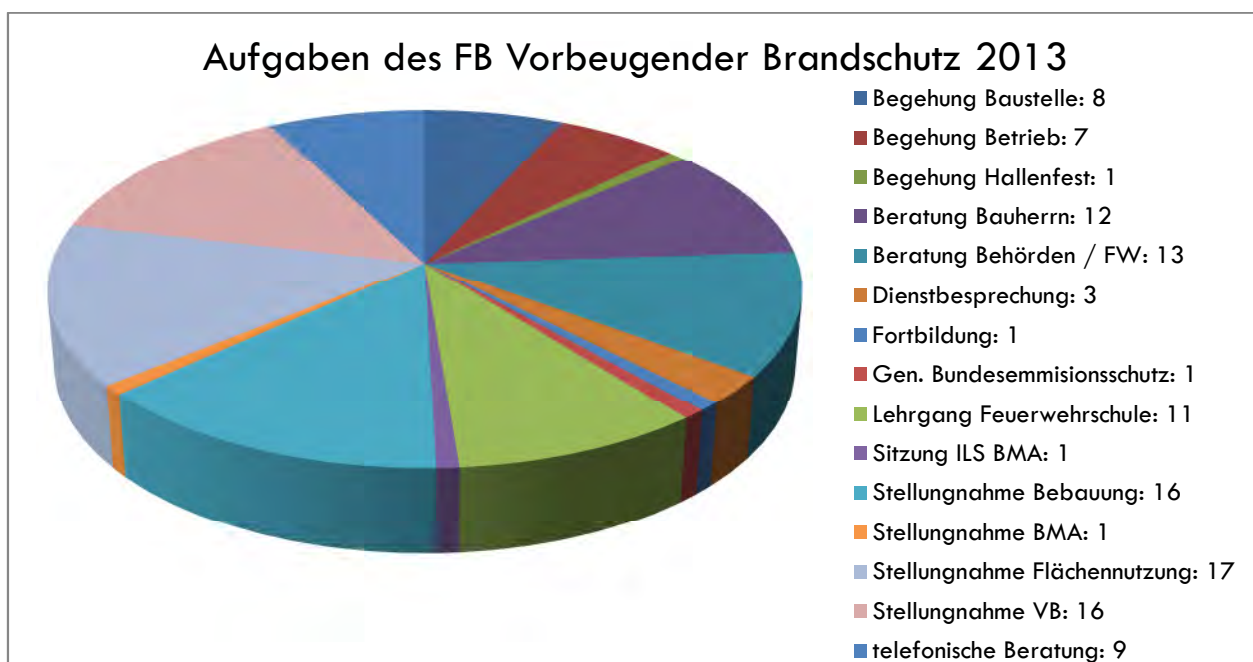
Durch den vorbeugenden Brandschutz hat die Feuerwehr die Möglichkeit Einfluss auf alle Beteiligten im Sinne der Wehr zu nehmen. Nur so können Probleme, die später durch Fehlplanungen entstanden sind und zur Bereinigung einen hohen finanziellen Aufwand bedeuten, vermieden werden.

Anschließend einige Punkte die seitens aller Beteiligten angesprochen werden können:

- Leistungsfähigkeit der Mannschaft
- Vorbeugender baulicher Brandschutz (für Photovoltaikanlagen, Löschteiche, Funkanlagen, ...)
- Brandmeldeanlagen bzw. deren Aufschaltung an die ILS.
- Beschilderungen
- Wasserversorgung
- Rettungswege
- Anfahrtsmöglichkeiten
- Gesetzliche Bestimmungen für Sonderbauten

Durch die Einbindung der örtlichen Kommandanten ist eine frühzeitige Auf- und Abklärung vieler Dinge möglich. Dies verschafft den Gemeinden und Wehren Planungssicherheit.

Der für den vorbeugenden Brandschutz zuständige Kreisbrandmeister nimmt nach Vorlage der Unterlagen bei der Brandschutzdienststelle, im Namen der Kreisbrandinspektion, Stellung zum geplanten Vorhaben. Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen sind die Belange der Feuerwehr zu berücksichtigen. Besteht die gesetzliche Möglichkeit der Umsetzung, können sie dem Bauherrn durch die Baubehörde zur Auflage gemacht werden.



Brandschutzerziehung, -aufklärung

Im Landkreis Dachau findet schon seit vielen Jahren eine umfassende Brandschutzerziehung in vielen Kindergärten und Grundschulen statt. Regelmäßige Besuche bauen ein gutes Vertrauensverhältnis zu den Kindern, sowie zu den Erzieherinnen, Erziehern, Lehrerinnen und Lehrern auf. So fand am 15.03.2013 im Kindergarten in Erdweg eine geplante Räumungsübung statt. Hierzu waren der KBM Ludwig Kraut und die Fachberaterin Monika Schneider als Übungsbeobachter eingeladen.

In der Feuerweherschule Geretsried wurden am 08.06.2013 für alle Fachbereichsleiter die neuerstellten Ordner „Alles über Feuer und Rauch“ vorgestellt. Für die Feuerwehren des Landkreises, welche eine Grundschule vor Ort haben, wurden diese Ordner, mit finanzieller Unterstützung der Sparkassenstiftung, gekauft und verteilt. Mit zahlreichen Ideen und neuen Unterlagen unterstützt dieser Ordner die Brandschutzerzieher in den jeweiligen Feuerwehren, damit Sie wissen, welchen Wissenstand die Grundschüler haben und können mit den Lehrern gut zusammenarbeiten. Die Brandschutzerziehung ist jetzt im Lehrplan der Grundschulen für die 3. Klassen fest eingeplant.

Beim Aktionstag des Kreisfeuerwehrverbandes in Hebertshausen wurde wieder ein Infostand betreut und Fragen von interessierten Bürgern beantwortet.

Am 15.11.13 fand in der Feuerwehr Ismaning die Fachbereichssitzung mit dem neuen Fachbereichsleiter für Oberbayern, Herrn Demml, als Nachfolger von Herrn Klinger statt.

Für das Jahr 2014 ist ein Treffen der Brandschutzerzieher des Landkreises geplant, bei dem ein Informationsaustausch stattfinden soll und der neue Ordner allen vorgestellt wird.



Brandschutzerziehung bei einer Räumungsübung im Kindergarten Erdweg – 15.03.2013

Ausbildung

Lehrgänge 2013

An den Staatlichen Feuerweherschulen Geretsried, Regensburg und Würzburg wurden 37 verschiedene Fachlehrgänge von 144 Feuerwehrdienstleistenden aus den Feuerwehren des Landkreises besucht.

Folgende Lehrgänge wurden besucht (im Vergleich zu den vergangenen Jahren):

	2010	2011	2012	2013
ABC-Einsatz Teil 1	3	-	-	-
ABC-Einsatz Teil 2	3	1	-	-
ABC-Schutz Dekontamination	1	-	-	-
Angehörige einer FüGK	-	-	2	-
Anlegen von Übungen auf Standortebeine	1	-	-	-
Atemschutzgeräteträger	1	-	-	-
Atemschutzgerätewart	1	4	1	-
Aufbaulehrgang für Atemschutzgerätewarte	-	2	-	-
Aufbaulehrgang für Bootsführer	1	-	-	-
Aufbaulehrgang für Führungskräfte – Digitalfunk C/D	-	-	-	4
Aufbaulehrgang für Führungskräfte – Einsatzleitung	1	4	3	4
Aufbaulehrgang für Führungskräfte – Eisenbahn	-	1	1	1
Aufbaulehrgang für Führungskräfte – Energieversorgung	-	2	1	1
Aufbaulehrgang für Führungskräfte - THL	-	-	-	2
Aufbaulehrgang für Gruppenführer	-	-	5	3
Ausbilder in der Feuerwehr	3	8	6	4
Bootsführer	1	1	1	1
Brandschutzbeauftragte	-	1	1	2
Brandschutzerziehung	1	-	-	1
Drehleitermaschinist	3	4	-	3
Einführung in die Stabsarbeit	-	1	1	1
Einsatznachbearbeitung	1	-	-	-
Fachwissen Digitalfunk	1	1	16	18
Fachteil für Ausbilder Absturzsicherung	-	3	2	1
Fachteil für Ausbilder Atemschutzgeräteträger	1	-	1	1
Fachteil für Ausbilder Maschinisten	-	-	3	1
Fachteil für Ausbilder Truppmann/Truppführer	-	-	2	1
Feuerwehrarzt	-	1	-	1
Führer im ABC-Einsatz Teil 1	-	-	-	1
Führer im ABC-Einsatz Teil 2	-	-	-	1
Führung bei Katastrophen für FüGK	-	1	4	3
Gerätewart	5	7	7	5
Gerätewart TSF	-	-	-	3
Grundlehrgang Helfer bei Belastungsbewältigung	1	2	-	1
Gruppenführer	50	39	24	26

Jugendwart	7	4	3	6
KomFü	-	-	-	1
Lage und Dokumentation FÜGK	-	-	-	1
Leiter des Atemschutzes	3	4	2	3
Leiter einer Feuerwehr	12	8	7	12
Leiter und Stellvertreter einer UG-ÖEL	2	4	-	-
Maschinist für TS und LF	-	-	1	1
Messtechnik der Feuerwehr	-	1	-	-
Nachschulung Schiedsrichter	2	-	-	-
Öffentlichkeitsarbeit in der Feuerwehr	1	-	1	1
Ölschadensbekämpfung	1	1	-	-
Schiedsrichter	1	2	1	11
Seminar Stressbewältigung	-	-	-	-
Technische Hilfeleistung	1	-	-	-
Technische Hilfeleistung Eisenbahn	1	-	-	-
Unfallverhütung	-	-	1	-
Verbandsführer	1	2	1	3
Verhaltenstraining im Brandfall	-	-	-	9
Vorbeugender Brandschutz	-	1	1	3
Zugführer	8	3	3	3
	119	113	102	144



Die zehn neuen Schiedsrichter nach dem Bestehen der Standortschulung – 04.05.2013

Leistungsprüfungen

Leistungsprüfungsteilnahme - Löscheinsatz

Die Richtlinie für die Feuerwehren Bayerns „Leistungsprüfung – Die Gruppe im Löscheinsatz“ trat am 01. April 2007 in Kraft. Gleichzeitig traten alle früheren Fassungen der Richtlinie für die Feuerwehren Bayerns außer Kraft.

Diese Leistungsprüfung kann in verschiedenen Varianten durchgeführt werden und zwar:

Variante I	Außenangriff – Wasserentnahme aus Hydranten
Variante II	Außenangriff – Wasserentnahme mit Saugleitung
Variante III	Innenangriff – Wasserentnahme aus Hydranten

39 Gruppen (29 Gruppen im Jahr 2012) aus den Feuerwehren des Landkreises Dachau legten 2013 die Leistungsprüfung Wasser ab. Die Teilnehmerzahl betrug 304 (228 Teilnehmer 2012).

Statistik nach den verschiedenen Varianten:

Variante I	26 Gruppen
Variante II	1 Gruppe
Variante III	12 Gruppen

Da sich die Leistungsprüfung am täglichen Einsatzgeschehen der Feuerwehren orientiert und sie der Vertiefung und dem Erhalt der Kenntnisse der FwDV 3 „Einheiten im Löscheinsatz“ dient, wäre es wünschenswert, wenn die Feuerwehren ihrer Ausrüstung entsprechend diese Leistungsprüfung durchführen würden (z. B. Feuerwehren mit Atemschutz Variante III).

Im vergangenen Jahr konnten wir erfreulicherweise wieder einen Anstieg bei den Teilnehmern feststellen. Wir fordern auch weiterhin eindringlich die Kommandanten auf, regelmäßig mit ihren aktiven Mitgliedern die Leistungsprüfungen nach den verschiedenen Stufen abzulegen, um die grundlegende Ausbildung des Feuerwehrdienstleistenden zu erhalten.

Leistungsprüfungsteilnahme - Technische Hilfeleistung

Die Richtlinie zur Leistungsprüfung "Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz" wurde 2010 komplett neu erarbeitet, sie ersetzt dabei die vorherige Richtlinie "Die Gruppe im THL-Einsatz". Neben dem praxisgerechteren THL-Aufbau beim Verkehrsunfall, mit dem die Einsatzvielfalt eines modernen Lösch- und Hilfeleistungslöschfahrzeuges genutzt werden kann, wurde die Leistungsprüfung vor allem durch vielfältige Zusatzaufgaben aus dem Bereich der Hilfeleistung ergänzt.

Im Berichtszeitraum legten 16 Gruppen (15 Gruppen im Jahr 2012) die Leistungsprüfung „THL“ ab. Die Teilnehmerzahl betrug 121 (110 Teilnehmer 2012).

Für beide Varianten der Leistungsprüfung wurde auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes umfassendes Informationsmaterial bereitgestellt, zudem ist es möglich die Testfragen zur Vorbereitung für die Teilnehmer online zu bearbeiten.

Schiedsrichter

Die Organisation der Leistungsprüfungen und Koordination der Schiedsrichter liegt in den Händen von Kreisbrandmeister Maximilian Reimoser.

Der Kreisbrandinspektion standen zum 31.12.2013 insgesamt 30 Schiedsrichter zur Verfügung. Dieser gute Personalstand, nach einer rückläufigen Entwicklung in den letzten Jahren, ist der Standortschulung für Schiedsrichter zu verdanken, die wir im vergangenen Jahr im Landkreis Dachau durchführen konnten.

Rechtzeitig zur Hauptsaison für Leistungsprüfungen wurden im Rahmen einer Standortschulung der Staatlichen Feuerwehrschiele Geretsried zehn engagierte Feuerwehrfrauen und -männer zu Schiedsrichtern ausgebildet. Der 3-tägige Lehrgang, welcher in der Zeit vom 02.05.-04.05.2013 im Feuerwehrhaus Dachau stattfand, wurde von Alfred Schmeide geleitet.

Zunächst wurden in theoretischen Unterrichtseinheiten die Grundtätigkeiten im Feuerwehrdienst, sowie die Feuerwehrdienstvorschriften und Richtlinien für die diversen Leistungsprüfungen behandelt. Anschließend durften sich die Lehrgangsteilnehmer aktiv betätigen, denn es wurden alle Varianten der Leistungsprüfung praktisch geübt und unter den kritischen Augen der angehenden Prüfer bewertet. Das Spektrum reichte dabei vom Vorgehen beim Löscheinsatz und der Technischen Hilfeleistung mit unterschiedlichen Fahrzeugen und Geräten, bis hin zur Jugendleistungsprüfung.

Am Ende des Lehrgangs stand eine Abschlussprüfung auf dem Programm, die alle Teilnehmer erfolgreich bestanden haben.

Organisator des Lehrgangs war Kreisbrandmeister Maximilian Reimoser. Sein besonderer Dank gilt Alfred Schmeide von der Feuerwehrschiele Geretsried, der für die Schulung vor Ort eigens einen Ausbildungsplan erstellt und den Lehrgang somit erst ermöglicht hat.

Für die geleistete Arbeit und dieses zusätzliche Engagement im Jahr 2013 bedanken wir uns bei allen Schiedsrichtern.



Leistungsprüfung Wasser (Variante 3) bei der Feuerwehr Dachau – 17.05.2013

Ausbildung „Truppmann/-führer“

Bei allen Lehrgängen an den Staatlichen Feuerweherschulen ist die Ausbildung zum Truppmann oder Truppführer Voraussetzung. Aber auch die Richtlinie für die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ schreibt vor, dass alle Teilnehmer, die nach dem 01. April 2000 mit der Leistungsprüfung beginnen, ab der Stufe 2 (Silber) die Ausbildung Truppmann Teil 1 abgeschlossen haben müssen. Auch bei den Lehrgängen, die bei uns im Landkreis Dachau intern abgehalten werden, ist die Truppmannausbildung Voraussetzung.

Zusätzlich zu den von den Feuerweherschulen vorgegebenen Themen haben wir uns im Landkreis Dachau entschlossen, wichtige Lehrstoffe wie Gefahrgut, Seelsorge und Umgang mit alten und behinderten Menschen in den Ausbildungsplan mit aufzunehmen.

Am letzten Tag hat jeder Teilnehmer eine schriftliche und praktische Prüfung zu absolvieren, die von der Kreisbrandinspektion abgenommen wird. Nach erfolgreicher Ablegung der Prüfung erhält jeder Teilnehmer ein Zeugnis.

Um den aktiven Feuerwehrdienstleistenden die Möglichkeit zum Erlangen dieser Ausbildung zu geben, wird verstärkt darauf Wert gelegt, dass in allen Kreisbrandmeisterbereichen Truppmann-Lehrgänge angeboten werden.

Im Berichtszeitraum haben 85 Feuerwehrdienstleistende aus 17 Feuerwehren (2012: 129 aus 35 Feuerwehren) die Prüfung zum Truppmann erfolgreich abgelegt.

29 Feuerwehrdienstleistende aus 6 Feuerwehren (2012: 6 aus 2 Feuerwehren) wurden zum Truppführer ausgebildet.



Truppmannausbildung bei der Feuerwehr Dachau – 27.04.2013

Ausbildung „Maschinisten“

Die Ausbildung zum „Maschinist für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge“ haben in der Zeit vom 07.10.2013 bis 19.10.2013 wieder 17 Feuerwehrdienstleistende aus dem Landkreis Dachau absolviert. Seit vielen Jahren wird der Lehrgang von der Kreisbrandinspektion Dachau veranstaltet. Traditionsgemäß wurde die Ausbildung bei der Feuerwehr Altomünster durchgeführt, der praktische Abschluss fand in Markt Indersdorf statt.

Der zweiwöchige Kurs mit 24 Ausbildungsstunden wurde an 5 Abenden und einer Samstagsveranstaltung absolviert. In den theoretischen Unterricht wurden die Rechtsgrundlagen und Aufgaben des Maschinisten ebenso behandelt wie die verschiedenen Löschfahrzeuge und der Aufbau und die Funktion der Pumpen. Bei den praktischen Ausbildungseinheiten lernten die angehenden Maschinisten die Inbetriebnahme und Bedienung von Feuerlöschkreiselpumpe, Stromerzeuger, Tauchpumpe, Motorsäge und Überdrucklüfter kennen. Zum Abschluss wurde an der Glonn in Markt Indersdorf die Wasserentnahme aus offenen Gewässern sowie die anschließende Wasserförderung über eine 1.000 Meter lange Schlauchstrecke geübt.

In theoretischen Unterricht und praktischen Übungen wurden folgende Kenntnisse ermittelt:

- Aufgaben des Maschinisten
- die verschiedenen Löschfahrzeuge
- Rechtsgrundlagen, Unfallverhütung, Straßenverkehrsrecht
- Löschwasserentnahmestellen, Arten der Löschwasserentnahme
- Feuerlöschkreiselpumpen: Arten, Aufbau, Funktion, Wartung und Pflege sowie Bedienung
- kraftbetriebene Geräte zur Technischen Hilfeleistung: Motorsägen, Stromerzeuger usw.
- Geräteprüfungen, Wartung und Unterhalt
- Wasserförderung über lange Schlauchstrecken
- Fehlersuche an Feuerlöschkreiselpumpen

Im Rahmen einer Prüfung mussten die Teilnehmer die erlernten Kenntnisse in Theorie und Praxis unter Beweis stellen. Diese wurde mit beachtlichem Erfolg abgelegt. So konnte Kreisbrandmeister Ludwig Kraut am Ende des Lehrgangs auch allen Teilnehmern die Zeugnisse überreichen und den frisch geprüften Maschinisten gratulieren.

An dieser Stelle gilt der besondere Dank allen Mitgliedern des Ausbildungsteams um Klaus Thalhofer für ihr Engagement und die geleistete Arbeit.

Die nächste Maschinistenausbildung findet wieder im Herbst 2014 im Gerätehaus der Feuerwehr Altomünster statt.

Neben dem Lehrgang „Maschinistenausbildung“ führt das Ausbildungsteam auch die Lehrgänge für „Maschinistenfortbildung“ und „Pflege, Wartung und Prüfung von Geräten bei der Feuerwehr“ durch.

Lehrgang "Maschinisten - Fortbildung"

Zusätzlich zur Maschinistenausbildung bietet die Kreisbrandinspektion Dachau alle zwei Jahre auch einen Lehrgang zur Maschinistenfortbildung an. Die Maschinistenfortbildung findet im Wechsel mit dem Lehrgang „Pflege, Wartung und Prüfung von Geräten bei der Feuerwehr“ statt.

Heuer fand die Maschinistenfortbildung vom 09.04.2013 bis 13.04.2013 im Gerätehaus der Feuerwehr Eisenhofen statt, 20 Kameraden der Landkreiswehren konnten dabei ihre Kenntnisse auffrischen.

In theoretischen Unterrichten und praktischen Übungen wurden folgende Kenntnisse vermittelt:

- Aufgaben des Maschinisten
- UVV und Technischer Prüfdienst
- Straßenverkehrsrecht
- Motorsägen und Motorgetriebener Lüfter
- Tauch- und Chiemseepumpe
- Pumpeneinwintern, Hydrantenbetrieb
- Stromerzeuger, Beleuchtung und Trennschleifer
- Pumpenstationierung, Reibungsverluste
- Löschwasserentnahmestellen, Arten der Löschwasserentnahme
- Aufbau von einer offenen und geschlossenen Förderstrecke
- Wasserförderung über lange Schlauchstrecken mit Höhenunterschied

Alle Teilnehmer haben mit sehr viel Freude am Kurs teilgenommen. Als Lohn für ihre Mühe erhielten sie aus den Händen von Kreisbrandinspektor Paul Steier ihre Teilnehmerbescheinigung verbunden mit dem Dank für das gezeigte Engagement.

Lehrgang „Pflege, Wartung und Prüfung von Geräten bei der Feuerwehr“

Seit 2008 wird das Lehrgangsangebot der Kreisbrandinspektion Dachau durch den Lehrgang „Pflege, Wartung und Prüfung von Geräten bei der Feuerwehr“ ergänzt. Der Lehrgang findet im Gerätehaus der Feuerwehr Altomünster statt.

Wir möchten an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass dieser Lehrgang nicht den Gerätewartlehrgang an einer der Staatlichen Feuerweherschulen ersetzt.

Im Rahmen dieses Lehrgangs soll das vorhandene Wissen aufgefrischt werden. Es werden Hinweise auf gesetzliche Grundlagen mit evtl. Neuerungen, praktische Tipps für die Wartung und Pflege sowie Anleitungen für kleinere Reparaturen gegeben.

Der nächste Lehrgang dieser Art ist im Frühjahr 2014 im Gerätehaus der Feuerwehr Altomünster geplant, vorausgesetzt es melden sich genügend Teilnehmer an.



Maschinenisten-Fortbildung bei der Feuerwehr Eisenhofen – 11.04.2013



Die Teilnehmer des Maschinenistenkurses nach dem Abschluss am Feuerwehrhaus Altomünster – 19.10.2013

Ausbildung „Absturzsicherung“

Das Einsatzspektrum der Feuerwehr ist sehr vielschichtig. Durch die rasante technische Entwicklung, beispielsweise im Mobilfunk, den erneuerbaren Energien (Stichwort Windkraft) und auch im gesamten Hoch- und Tiefbau, haben sich neue Arbeitsbereiche in großen Höhen entwickelt. Menschen geraten durch ihr Handeln oftmals in Not und brauchen professionelle Hilfe. Die Absturzsicherung wird eingesetzt um Menschen aus absturzgefährdeten Bereichen (Höhen und Tiefen) zu sichern und ein Abstürzen zu verhindern. Betroffen können z.B. Arbeiter auf Antennen- und Krananlagen, Notfälle auf Baugerüsten, Arbeiter auf Dächern oder auch Brücken sein.

Der Gerätesatz Absturzsicherung ist inzwischen auf den meisten Löschfahrzeugen verlastet und kann somit schnell und flächendeckend im ganzen Landkreis eingesetzt werden. Wichtig ist immer die Grenze des Materials und Könnens zu beachten. So ist der Gerätesatz nicht darauf ausgelegt Arbeiten im freien Seil durchzuführen, dies wäre Aufgabe einer Höhenrettungsgruppe der Berufsfeuerwehr, welche dann die auch die Möglichkeit hat Mannschaft und Gerät per Hubschrauber zur Einsatzstelle zu fliegen.

Der Umgang mit Seilen, Karabinerhaken, Rollen und vielen Hilfsmitteln will gelernt und geübt sein. Um das breite aber spezielle Wissen nicht zu verlernen ist ein jährlicher Wiederholungskurs vorgeschrieben welcher seit einigen Jahren auch auf Landkreisebene angeboten wird. Jeder Teilnehmer erlernt Grundwissen und –techniken um im absturzgefährdeten Bereich sicher zu arbeiten und kann es in den Wiederholungskursen jährlich auffrischen.

Als Übungsobjekte dienen verschiedene Möglichkeiten wie Schlauchturm, Böschung, Brückengeländer, Baukräne, Dächer, Antennenmasten und natürlich die Drehleiter. Verschiedene Schwierigkeitsgrade ermöglichen ein abwechslungsreiches Training. Ebenso wurde im Schlauchturm Dachau eine Übungsanlage eingebaut, um auch bei schlechtem Wetter angemessene Übungen durchführen zu können.

An vier Grundkursen haben im Jahr 2013 insgesamt 40 Feuerwehrdienstleistende teilgenommen, bei zwei Wiederholungslehrgängen waren es 21 Teilnehmer.



Ausbildung Absturzsicherung bei der Feuerwehr Vierkirchen – 20.07.2013

Ausbildung „Arbeit mit der Motorsäge“

Von der Kreisbrandinspektion Dachau wird für den Umgang mit der Motorsäge eine eigene Ausbildung angeboten. Um den Feuerwehrdienstleistenden im Landkreis, die für ihre Arbeit erforderlichen Kenntnisse insbesondere aus dem Bereich der Unfallverhütung zu vermitteln, werden an dem 11-stündigen Lehrgang praktische Übungen sowie theoretische Einweisungen durchgeführt.

Zur Vermeidung von Unfällen bei der gefährlichen Arbeit mit der Motorsäge, wie etwa bei Unwetterkatastrophen und Brandeinsätzen, fordert der Unfallversicherungsverband auch von den ehrenamtlichen Helfern der Feuerwehr besondere Nachweise über Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit der Motorsäge. Dabei werden allgemeine Grundkenntnisse über Aufbau, Funktion und Instandhaltung der Motorsäge ebenso wie Unfallverhütungsvorschriften und Sicherheitseinrichtungen behandelt.

Im praktischen Teil der Ausbildung wird der Umgang mit der Motorsäge, deren Instandhaltung und das Schneiden von Holz, das unter Spannung liegt, geübt. Hier kommt dem Ausbildungsteam ihre Praxiserfahrung zu Gute, da wir hier echte Profis aus dem Forstbereich in unseren Reihen haben.

Als kleiner Abschlusswettbewerb wird vom Ausbildungsteam der Motorsägenführer mit dem schärfsten Auge und dem besten Händchen geehrt. Denn hierfür müssen die Teilnehmer eine Baumscheibe vom Stamm sägen, deren Gewicht möglichst nahe an dem eines Stücks Geräuchertem liegen sollte. Der glückliche Sieger darf dann das Geräucherte als Preis mit nach Hause nehmen.

Die Ausbildung an der Motorsäge haben im vergangenen Jahr 55 Teilnehmer in drei Kursen durchlaufen.



Ausbildung an der Motorsäge in einem Waldstück bei Röhrmoos – 08.06.2013

Ausbildung „Gefahrgut“

Die Gefahrguteinheit setzt sich zum 31.12.2013 aus ca. 70 aktiven Feuerwehrdienstleistenden zusammen. Die Ausbildung gliedert sich wie folgt:

Ausbilder

- 1 Abendtermin und Durchführung der Ausbildung des ABC-Personals

ABC-Personal

- 16 Abendtermine durchgeführt in 4 Übungsblöcken mit je 4 Abenden
- 1 Tagesübung

Zusammenarbeit auf Leitstellenebene

Im Jahre 2013 wurde eine Besprechung mit den Gefahrgutbeauftragten der Inspektionen Fürstenfeldbruck, Dachau, Landsberg und Starnberg im Gerätehaus Fürstenfeldbruck durchgeführt. Thema waren Grundlagen für das gemeinsame ABC Kontingent der 4 Landkreise. Die Eckpunkte hierzu wurden bereits mit Einführung der ILS durch die 4 Kreisbrandräte festgelegt. Unsere Aufgabe war es nun einzelne Einheiten den Festlegungen zuzuweisen.

Funktion	Qualifikation
Kontingentführer	ÖEL
Stv. Kontingentführer	ÖEL
Zugführer ABC-Abwehr	KBM-Gefahrgut („ABC-Führer“)
Stv. Zugführer ABC-Abwehr	KBM-Gefahrgut („ABC-Führer“)
Zugführer Standard-Löschzug	KBM
Stv. Zugführer Standard-Zug	KBM

ABC-Komponente		(Gesamtstärke: ca. 60)		
Landkreis	Fahrzeug	Kräfte	Einheit	Fahrzeug
Landsberg	Dekon (WL)	3		
	LF	9		
	Anhänger SLM	0		
	GW-L2	4		
Starnberg	GW-Mess	3		
	ELW 2	4		
	V-Lkw	4		
Dachau	GW A/S (WL)	2	Dachau	82/2, AB-AS
	MTW	2	Hebertshausen	14/1
	LF	9	Dachau	41/2
	V-Lkw	4	Karlsfeld	81/1
Fürstenfeldbruck	KdoW	2		
	GW-G	3		
	LF	9		
	V-Lkw	4		

Grundkomponente			(Gesamtstärke: 60)		
Komponente	Landkreis	Fahrzeug	Kräfte	Einheit	Fahrzeug
Führung	Fürstenfeldbruck	ELW 2	4		
	Landsberg	ELW 1	2		
Versorgung/ Verpflegung	Landsberg	MHD/BRK (extern)	9		
	Fürstenfeldbruck	Lkw-Kran (f. Betriebsstoffe)	2		
Sanität	Starnberg	RTW (SEG) (extern)	3		
1. Löschzug	Dachau	MZF	4	Indersdorf	11/1
		LF	5	Altomünster	21/1
		LF	7	Vierkirchen	40/2
		V-Lkw	4	Röhrmoos	56/1
Grundkomponente			(Gesamtstärke: 60)		
Komponente	Landkreis	Fahrzeug	Kräfte	Einheit	Fahrzeug
2. Löschzug	Starnberg	MZF	20		
		LF			
		LF			
		V-Lkw			

Sonstige Anforderungen:

Je Löschzug sind noch 8 CSA mitzuführen, weitere Ausrüstung nach Festlegung

Weiteres Vorgehen:

Im ersten Quartal 2014 findet ein theoretischer Abgleich statt. Danach erfolgt eine praktische „Stellprobe“ mit den beteiligten Einheiten. Für das 2. Halbjahr 2014 ist ein Übungstag an der SFS – Geretsried geplant.

Ausrüstung

Das bereits 2012 bestellte Mehrgasmessgerät incl. zugehöriger Prüfstation wurde ausgeliefert. Da in den letzten Jahren zum teil erhebliche Beschaffungen getätigt wurden konnte 2013 auf weitere Beschaffungen verzichtet werden.

Gefahrgut-Einsätze 2013

20.02.2013: ASD Altpapier Entsorgung Dachau

Beim Brand einer Halle zur Papieraufbereitung und -sortierung wurden durch Kunststoffe im Brandgut auch Schadstoffe frei. Auf Anforderung der Einsatzleitung wurden durch die FF Gröbenzell Rauchgasmessungen durchgeführt. Es konnten keine gefährlichen Konzentrationen festgestellt werden.

02.06.2013: Unwetter/ Hochwasser

Durch starke Regenfälle wurden im gesamten Landkreis mehrere Anwesen überschwemmt, wobei auch mehrere Heizöltanks in Mitleidenschaft gezogen wurden. In Unterweikertshofen sind ca. 8000 Liter Heizöl ausgelaufen, die am 03.06. durch eine Entsorgungsfirma abgepumpt wurde. In Günding konnten durch die Feuerwehr mit einem Ölabscheider ca. 3500 Liter Heizöl vom Wasser getrennt werden.

09.07.2013: MAN-Ersatzteillager Dachau

Beim Transport eines Akkus für Gabelstapler zerbrach im Bereich der Ladestation die Transportpalette und der Akku stürzte um, so dass die darin enthaltene Schwefelsäure auslief. Die Säure wurde unter Schutzkleidung Form II mit Säurebinder aufgenommen.

25.10.2013: Wiedenzhausen – Sulzemoos

An einem Rückhaltebecken wurden Kanister mit zunächst unbekanntem Inhalt aufgefunden. Aufgrund der Etiketten konnte der Inhalt dann als Rest von Spritzmitteln identifiziert werden. Die Kanister wurden durch die Feuerwehr zum nächsten Recyclinghof zur Entsorgung verbracht.

23.11.2013: Petershausen

In einer örtlichen Apotheke ging ein größeres Thermometer mit Quecksilberfüllung zu Bruch. Das Quecksilber wurde mittels einer Einwegspritze aufgenommen und der fachgerechten Entsorgung zugeführt.

Ausblick für 2014

- Fortführung der Ausbildung für Mannschaft und Ausbilder
- Weiterführung der landkreisübergreifenden Treffen
- Durchführung von Übungen in verschiedenen KBM Bereichen.
- Einführung eines Lehrgangs ABC Grundlagen



Gefahrgutübung des ABC-Zuges auf dem Gelände der Bereitschaftspolizei Dachau – 28.09.2013



Ölverschmutzung auf der Amper bei Haimhausen – 31.03.2013



Ein Holzhaus am Karlsfelder Krebsbach brennt in voll Ausdehnung – 15.12.2013



Brand eines Holzstapels im Wald zwischen Lauterbach und Rennhof – 27.07.2013

Atemschutz

4 Lehrgänge zum Atemschutzgeräteträger: 56 Teilnehmer
 2 Lehrgänge für Träger von Chemikalienschutzanzügen: 21 Teilnehmer

AT 1	04.03.2013 – 06.04.2013	CSA 1	18.02.2013 – 19.02.2013
AT 2	06.05.2013 – 18.05.2013	CSA 2	04.11.2013 – 05.11.2013
AT 3	10.06.2013 – 22.06.2013		
AT 4	14.10.2013 – 26.10.2013		

	Landkreis	Stadt / Gemeinden	Summe
AT-Geräte	91	366	457
Atemschutzmasken	137	728	865
Pressluftflaschen	223	1.035	1.258
Chemieschutzanzüge	17	44	61

Zum 31.12.2013 sind im Landkreis Dachau genau 584 Männer und Frauen berechtigt, Atemschutzgeräte zu tragen.

Seit Juli 1988 wurden 1.036 Kameraden durch die Ausbilder der Kreisbrandinspektion Dachau zum Atemschutzgeräteträger ausgebildet.



Atemschutzträger bei einem Wohnhausbrand in der Dachauer Mittermayerstraße – 06.09.2013

Atenschutz-Grundlehrgang

Im vergangenen Jahr wurden wieder mehrere Atemschutzkurse veranstaltet. Im Grundkurs, welchen jeder Atemschutzträger im Landkreis Dachau absolviert, werden verschiedenste grundlegende Themen behandelt.

Die Ausbildungsgruppe besteht aus 9 bis 14 Teilnehmern. Um trotz schwankenden Teilnehmerzahlen eine konstante Ausbildung anbieten zu können, werden vor allem die praktischen Übungen und der Einsatz der entsprechenden Ausbilder flexibel geplant. Dies erhöht einerseits natürlich den administrativen Aufwand, hält aber auch den Stand der Ausbildung konstant.

Neben reinen Theoriethemata wie beispielsweise Ablauf der Atmung, Aufbau des Atemschutzgeräts und Einsatzgrundsätzen werden natürlich auch verschiedene Arbeitsweisen mit dem Gerät theoretisch in Wort und Bild erklärt.

Während eines Kurses bekommen die Teilnehmer verschiedenste Einsatzszenarien gestellt, wie z. B. Brand in einer Werkstatt, Personenrettung aus dem 2. Obergeschoss oder Rettung aus einem Silo. Als Ausgleich werden zwischendurch Themen wie das Absuchen von Räumen oder die Handhabung einer Wärmebildkamera geübt. Großen Wert legt das Ausbilder-Team auf richtiges Anlegen des Atemschutzgerätes sowie korrektes Anlegen der erweiterten Schutzausrüstung für den Innenangriff.

Natürlich darf die vorgeschriebene Belastungsübung nach FwDV7 nicht fehlen. Um die Teilnehmer nach und nach auf diese Aufgabe vorzubereiten, werden verschiedene Übungen in einzelnen Teilen separat geübt und erst nach erfolgreichem Bestehen zu einer Übung zusammen gesetzt.

Nach erfolgreicher Absolvierung der Theorieprüfung, Belastungsübung und einer Einsatzabschlussübung gehört seit inzwischen mehreren Jahren, ein Heißtraining in einer Brandsimulationsanlage (gasbefeuert) als fester Bestandteil zum Kursinhalt. Diese Übung wird im Anschluss an den Kurs durchgeführt, bevor den Teilnehmern die Abschlusszeugnisse überreicht werden.

Das Ausbilder-Team bemüht sich durch derartige Übungsszenarien die Ausbildung weiterhin auf einem praxisnahen Niveau zu halten und die Teilnehmer bestmöglich auf die Realität vorzubereiten.

Jubiläum

Seit im Juli 1988 der erste Pilotlehrgang im Landkreis Dachau stattgefunden hat, werden regelmäßig Atemschutzkurse sowie Wiederholungsübungen in den Atemschutzstrecken Dachau und Karlsfeld abgehalten. Den Kreisfeuerwehren stehen derzeit ca. 600 ausgebildete Atemschutzgeräteträger zur Verfügung. Im Jahr 2013 hat nun der 1000. Teilnehmer den Lehrgang erfolgreich durchlaufen.

Der Atemschutz kann im Landkreis auf eine lange Geschichte zurückblicken. Bereits in den 1950er-Jahren wurden die ersten Regenerationsgeräte, welche die ausgeatmete Luft der Atemschutzträger wieder aufbereiteten, angeschafft. Seither hat sich die Technik ständig weiterentwickelt und auch das Einsatzgeschehen ist seither deutlich anspruchsvoller geworden. Der Atemschutz ist heute wichtiger als je zuvor, angefangen vom kleinen PKW-Brand bis hin zum Gefahrguteinsatz wird er benötigt. Eine fundierte Ausbildung ist deshalb Grundvoraussetzung für den Einsatzerfolg.

Umso mehr freuten sich die zuständigen Kreisbrandmeister Maximilian Kaltner und Wolfgang Schamberger sowie Kreisbrandrat Heinrich Schmalenberg dem Jubiläumsabsolventen, Thomas Sedlmeier von der Feuerwehr Haimhausen, mit einem Präsentkorb zur bestandenen Prüfung gratulieren zu können.



Der 1000. Teilnehmer des Atemschutzkurses im Landkreis Dachau – 03.07.2013



Atemschutztraining des BFV Oberbayern bei RISC in Rotterdam – hier wird das Abschirmen und Zurückdrängen von Gasbränden geübt

Atenschutztraining RISC Rotterdam

Seit Jahren schon organisiert der Bezirksfeuerwehrverband eine Fortbildungsreise nach Rotterdam zum International Safety Center(RISC). Im Jahr 2013 hatten die Atemschutzausbilder Anton Limmer und Wolfgang Schamberger die Möglichkeit an dieser Fahrt teilzunehmen.

RISC ist ein weltweit anerkanntes Trainings- und Übungszentrum für realitätsnahe Einsatzszenarien. Das Übungsgelände wurde 1986 errichtet und befindet sich auf einem etwa 46.000 Quadratmeter großen Areal nahe des Rotterdamer Hafens. Es wird jährlich von etwa 20-25.000 Feuerwehrleuten genutzt, davon ca. 6-10.000 aus Deutschland. Um bei den Szenarien entsprechende Feuer darstellen zu können, werden monatlich mehrere LKW-Ladungen an Paletten sowie ca. 80.000 Liter Benzin benötigt.

Für die Teilnehmer aus dem Landkreis lag der Schwerpunkt in der realitätsnahen Brandbekämpfung. Schwerpunktmäßig wurde in der diesjährigen Fortbildung der Innenangriff geübt. Zu Beginn der zweitägigen Fortbildung wurden an einigen Stellen der mehrstöckigen Übungsanlage Feststoffbrände gelegt und Übungspuppen versteckt. Die Hitze und der dichte, schwarze Rauch machte es den eingesetzten Atemschutztrupps schwer, die Vermissten zu finden und die Brandbekämpfung durchzuführen. Der beim Löschen entstandene Wasserdampf und die Tatsache, dass das Ablöschen sehr zeitintensiv war, belastete die Einsatzkräfte zusätzlich, da diese unter schwerem Atemschutz und Umgebungstemperaturen von teilweise über 200°C ihre Arbeit verrichten mussten. Bei anschließender Übungsbesprechung wurden die Vor- und Nachteile der verschiedenen Vorgehensweisen besprochen, wodurch die Teilnehmer unterschiedliche Vorgehensweisen der Feuerwehren kennenlernten.

Am Nachmittag folgte ein Praxisvortrag über Flüssiggasgefahren und deren Bekämpfung. Eindrucksvoll demonstrierte der Ausbilder Dick Klopper das Brandverhalten ausströmenden Flüssiggases. Weiterhin wurde das Vorgehen durch Zurückdrängen und Abschirmen von Gasbränden, sowie das explodieren von gasgefüllten Behältern unter Flammeneinwirkung gezeigt. Bei der darauffolgenden Einsatzübung konnten die Teilnehmer das Erlernte bei einem Gasbrand in einer mehrstöckigen Industrieanlage unter Beweis stellen. Obwohl auch hier die Menschenrettung im Vordergrund stand, mussten die Kräfte den Brand unter Kontrolle bringen. Unter Zuhilfenahme mehrerer Wasserwerfer und Hohlstrahlrohre konnte die Lage letztendlich unter Kontrolle gebracht werden.

Anschließend musste ein zweiter Brand in einer zweistöckigen Industrieanlage bekämpft werden. Der hier auslaufende Treibstoff tropfte brennend in das untere Stockwerk, wo sich beim Eintreffen der Feuerwehr bereits ein Brand über die gesamte Etage gebildet hatte. Die bereits sehr fortgeschrittene Ausdehnung des Feuers im unteren Geschoss erschwerte die Menschenrettung im oberen Bereich der Anlage. Trotz der schwierigen Situation, konnte die Menschenrettung zügig durchgeführt und die im Umfeld befindlichen Anlagenteile geschützt werden. Der Brand konnte durch Hilfe aller vorhandenen Kräfte und die zuvor festgelegte Einsatztaktik rasch unter Kontrolle gebracht werden.

Am zweiten Tag stand zunächst Theorie auf dem Programm. Der Ausbilder erklärte viele Details zu gefährlichen Situationen, wie sie bereits im Entstehen erkannt und ihnen entgegengewirkt werden kann. Natürlich wurde auch eine Rauchgas-Durchzündung ausführlich erklärt. Im Anschluss hatten die Teilnehmer die Möglichkeit diese Situationen hautnah mitzuerleben und die in der Theorie angesprochene Vorgehensweise zur Rauchgaskühlung in der Praxis zu erproben. Hierbei übte jeder truppweise Strahlrohrführung und effektive Brandbekämpfung.

Am Nachmittag des letzten Übungstages stand ein Wohnhaus- und Tiefgaragenbrand auf dem Programm. Aus mehreren Wohnungen eines mehrstöckigen Gebäudes quoll dichter, schwarzer Rauch. Eine vor Ort angetroffene Person meldete mehrere vermisste Personen in dem Brandobjekt. Dies machte ein rasches Vorgehen notwendig. Schnell meldete der erste Trupp die Rettung einer vermissten Person.

Ein weiteres Absuchen des Gebäudes gestaltete sich jedoch schwierig, da dichter Rauch und sehr große Hitze ein Vordringen in das Kellergeschoss erschwerten. Nach dem Öffnen der Brandraumtür war das ganze Ausmaß des Brandes zu erkennen. In der Tiefgarage brannten bereits zwei Fahrzeuge in voller Ausdehnung. Ein Ablöschen des Brandes war aufgrund der starken Hitzeentwicklung und dem dadurch entstehenden Wasserdampf nicht möglich. So musste zunächst die Brandbekämpfung zurückgestellt und das Augenmerk auf die Brandeindämmung sowie die Personensuche gelegt werden. Als dann unter massiven Personaleinsatz die letzten Personen gefunden wurden, konnte der Brand vollständig gelöscht werden. Hier bekamen dann alle Beteiligten die Auswirkung des Wasserdampfes zu spüren.

Nach der Abschlussbesprechung wurden Verbesserungen angesprochen und ein Resümee der vergangenen 2 Tage gezogen. Alle waren von der Veranstaltung begeistert und konnten die weite Heimreise mit vielen neuen Eindrücken und Wissen antreten.

Träger von Chemikalienschutzanzügen

Das Atemschutz-Team bildet auch Atemschutzträger zu Trägern für Chemikalienschutzanzüge aus.

Der Grundkurs besteht aus den Grundlagen wie An- und Ausziehen des Anzuges, Eingewöhnung und leichte Arbeiten im Anzug bis hin zu einer Einsatzübung mit auslaufenden Gefahrstoffen und Abdichten einer Leckage.

Die Übungseinheiten bestehen aus Stationsausbildung wobei es folgende verschiedene Szenarien abzuarbeiten gilt:

- **Austritt von flüssigem Gefahrstoff aus einer Rohrleitung**
Mittels Rohrschellen und zugeschnittenen Gummimatten mussten die Geräteträger die Undichtigkeit verschließen.
- **Verschließen von Gullis**
Eine undichte Rohrleitung und ein Gully mussten mittels Rohrdichtkissen abgedichtet werden. Dabei kam jeweils eine mobile Fußpumpe zum Einsatz.
- **Fasspumpe**
Mit der Fasspumpe des Abrollbehälters Gefahrgut muss Flüssigkeit von einem Kunststofffass in ein anderes gepumpt werden.
- **Flexibler Trichter**
Mit einem flexiblen Trichter musste die aus einem Tank austretende Flüssigkeit aufgefangen und durch Öffnen des angebrachten Kugelhahns in einen Auffangbehälter abgelassen werden.
- **Messgeräte**
Die Handhabung eines Messgeräts erfordert mit den großen Handschuhen der Chemieschutzanzüge viel Fingerspitzengefühl.

In allen Themen werden in dem zweitägigen Grundkurs nur die grundlegenden Handgriffe erklärt, denn die weiterführende Ausbildung wird durch das ABC-Team durchgeführt.

Da die Ausbildung im Feuerwehrgerätehaus Dachau stattfindet, haben die Teilnehmer auch die Möglichkeit sich die Gerätschaften aus dem Abrollbehälter Gefahrgut des Landkreises anzusehen. So bekommt der eine oder andere Lust im ABC-Team des Landkreises mitzuwirken.

Digitalfunk

Die Einführung eines digitalen Funksystems für alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben in Deutschland hat auch 2013 die Feuerwehren im Landkreis Dachau beschäftigt - wenn auch nicht mit den zum Jahresanfang erhofften Ergebnissen.

Seit Ende 2011 bereiten Vertreter der nichtpolizeilichen BOS der Landkreise Starnberg, Landsberg, Fürstenfeldbruck und Dachau die Umstellung der Funkkommunikation von den vorhandenen analogen Systemen auf ein gemeinsames Netz vor.

Hierzu werden Einsatzkonzepte erarbeitet, Betriebskonzepte erstellt und insbesondere die Schulung aller Einsatzkräfte vorbereitet. Das einvernehmliche Ziel aller Beteiligten war hierbei die möglichst umfassende Teilnahme aller Einsatzkräfte am erweiterten Probetrieb im Netzabschnitt 33 Oberbayern-Nord, der auch das Gebiet der ILS Erding und Ingolstadt umfasst. Dies konnte leider so nicht realisiert werden.

Beschaffung Endgeräte

Nachdem in 2012 in seltener Einstimmigkeit alle Gemeinden des Landkreises sich für eine Beteiligung an einer gemeinsamen Beschaffung der Endgeräte entschieden haben und auch dementsprechend Haushaltsmittel für 2013 bereitgestellt hatten, wurde Ende 2012 / Anfang 2013 die Entscheidung getroffen, eine gemeinsame Beschaffung für alle Kommunen und Landkreise im NA33 durchzuführen. Federführend hierbei trat der Zweckverband Ingolstadt auf, der Mitte 2013 auch ein erstes Vergabeverfahren durchführte. Der Vergabeentscheid musste jedoch wegen formalen Mängeln Ende August 2013 wieder aufgehoben werden, auch ein zweites Vergabeverfahren war leider mangelbehaftet. Da auch weitere Vergabeverfahren zur Endgerätebeschaffung in Bayern durch die am Markt vertretenen Hersteller zum Scheitern gebracht wurden soll ein erneuter Anlauf zur Beschaffung im Netzabschnitt 33 jetzt unter Beteiligung einer im europäischen Vergaberecht erfahrenen Anwaltskanzlei erfolgen, um insbesondere formale Fehler zu verhindern. Dies bedeutet letztlich aber auch, dass während des erweiterten Probetriebs den Feuerwehren im Landkreis keine eigenen Geräte zur Verfügung stehen.

Erweiterter Probetrieb - ePB

Deutlich erfreulicher als die Endgerätebeschaffung verlief die Inbetriebnahme des Netzes. Nachdem bereits 2012 die Errichtung aller Basisstationen im Landkreis Dachau gesichert war, wurden ab Mitte 2013 die einzelnen Stationen in das Netz integriert. Wie im Dezember 2011 durch Diginet vorgestellt, konnten Mitte Oktober 2013 die ersten digitalen Funkgespräche im Landkreis Dachau durchgeführt werden. Ein großer Dank gilt hierbei dem THW OV Dachau, der seine bereits durch den Bund beschafften Handfunkgeräte (HRT) unkompliziert den Feuerwehren zu Testzwecken zur Verfügung gestellt hat. Nachdem zusätzlich 10 Geräte des Freistaats ausgeliehen werden konnten, begann ab November die 2. Phase des ePB. Hierzu wurden die Multiplikatoren jeder Gemeinde mit je einem HRT ausgerüstet und konnten Netzversorgung und Funktionalitäten austesten. Auch wurden in dieser Phase im NA33 die Testszenarien zur Abnahme des Netzes durchgeführt, die Multiplikatoren im Landkreis waren hier insbesondere an den Szenarien Notruf und SDS-Versand beteiligt.

Vorerst stellt sich die Netzversorgung im Landkreis als weitgehend sehr gut dar, Gespräche sind fast flächendeckend mit Handfunkgeräten möglich. Ein Problem stellt noch die Verfügbarkeit der für den Landkreis vorgesehenen Gruppen in Übergangsbereichen zum Netzabschnitt 34 München dar, hier sind noch Nachbesserungen von Seiten der Autorisierten Stelle Bayern notwendig.

Die für den ePB geplante Erprobung der einsatztaktischen Konzepte wird jedoch mit der nur sehr geringen Zahl an Endgeräten nicht erfolgen können.

Aktivitäten im Landkreis Dachau

Zum Jahresbeginn konnten die Multiplikatoren im Februar 2013 auf einer kleinen Hausmesse im Gerätehaus Dachau die Fabrikate beider Hersteller begutachten. Zum Informationsaustausch fanden im Jahresverlauf außerdem noch drei weitere Treffen statt. Nachdem der Großteil der Multiplikatoren bereits den Lehrgang "Fachwissen Digitalfunk" an den Staatlichen Feuerweherschulen besucht hat, ist auch aus Sicht der Schulung von aktiven Einsatzkräften derzeit Abwarten angesagt, da die entsprechenden Endgeräte fehlen.

Zusammenfassung

Neben der fehlenden Endgeräteausrüstung stellt die noch nicht realisierte Leitstellenanbindung derzeit noch den größten terminlichen Risikofaktor auf dem Weg vom analogen zum digitalen Funkzeitalter dar.

Angesichts der bereits investierten Arbeit und auch der Möglichkeiten die das Tetra-System bietet, bleibt zu hoffen, dass von Seiten der beteiligten Behörden aber auch Gerätehersteller bald die entscheidenden Schritte zur vollständigen Migration ermöglicht werden.



Hausmesse zum Thema Digitalfunk im Feuerwehrhaus Dachau – 02.02.2013

Katastrophenschutz

Einsatzpläne

Erstellung und Verteilung von 13 Feuerwehreinsatzplänen für bestimmte Objekte an 87 Einheiten des Landkreises sowie laufende Aktualisierung der vorhandenen 227 Feuerwehreinsatzpläne.

Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung

Die Mannschaft der UG-ÖEL des Landkreises Dachau setzt sich zum Ende des Jahres 2013 aus rund 40 Einsatzkräften der verschiedenen Feuerwehren des Landkreises sowie des THW OV Dachau zusammen.

Im Lauf des Jahres 2013 erfolgten sieben Alarmierungen des Einsatzleitwagens zu Großbränden und größeren technischen Hilfeleistungen, wobei zweimal ein Einsatz der UG-ÖEL nicht mehr erforderlich war. Zusätzlich erfolgte ein KEZ-Voralarm und während des Juni-Hochwassers der Betrieb der Kreiseinsatzzentrale im Mehrschichtbetrieb.

Die Ausbildung der Mannschaft fand an 16 Übungsterminen statt, wovon sechs dem Schwerpunkt Betrieb der KEZ gewidmet waren. Um den Mitgliedern der UG hierbei den Übungsbesuch zusätzlich zu den Übungen in der Heimatorganisation zu ermöglichen, werden die Übungen an verschiedenen Tagen abgehalten. Dabei werden einige Themen mehrfach beübt. Ebenso nahm die UG-ÖEL bei großen Feuerwehrrübungen und interdisziplinär angelegten Einsatzübungen im Rahmen der Führungsunterstützung teil.

Neben der Digitalfunkertüchtigung der KEZ wird der Einstieg in dieses umfangreiche Thema einen Schwerpunkt der Übungstätigkeit des kommenden Jahres sein. Im Zuge der bisherigen Umbaumaßnahmen und der Vorbereitungen für den Digitalfunk wurde bereits festgestellt, dass der Einsatzleitwagen Baujahr 2001 sowohl raum- und gewichtsmäßig, als auch unter dem Gesichtspunkt der elektrischen Energieversorgung an den Grenzen des Möglichen angelangt ist.

Arbeitskreis Warnen

Nachdem zu Beginn der 1990iger Jahre die damaligen Luftschuttsirenen abgebaut wurden, bestand im Landkreis Dachau keine Möglichkeit mehr, die Bevölkerung zu warnen. Aufgrund dessen wurden durch den Landkreis fünf mobile Sirenenanlagen (Mobelas) beschafft und bei den Feuerwehren Ampermoching, Hilgertshausen, Pasenbach sowie beim Technischen Hilfswerk stationiert. Diese Einheiten haben 2011 begonnen, für den gesamten Landkreis Dachau flächendeckend Warnbezirkspläne zu erstellen und dies 2013 fleißig fortgesetzt. Von den 17 Gemeinden des Landkreises wurden 13 Gemeinden fertig gestellt, mit den letzten vier Gemeinden wurde begonnen. 2013 wurden insgesamt 135 Pläne erstellt wurden. Für einen Warnbezirksplan werden ca. 45 – 60 Minuten benötigt, so dass die Einheiten 2013 ungefähr 100 Stunden in die Pläne investiert haben. Hierfür einen recht herzlichen Dank.

Kreiseinsatzzentrale

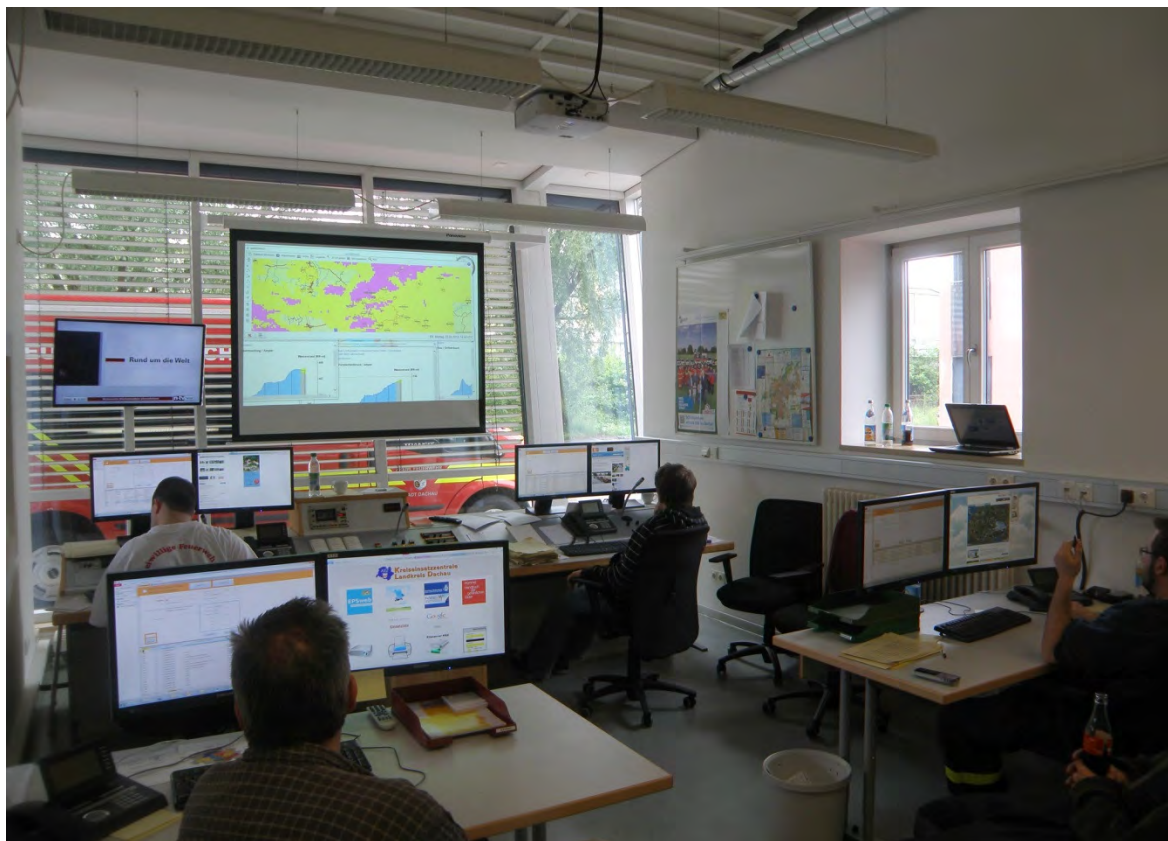
War 2012 das Jahr der technischen Überarbeitung der Kreiseinsatzzentrale im Feuerwehrhaus Dachau gewidmet, stand 2013 ganz im Zeichen der Ausbildung und Bedienung der neu ausgestatteten Einsatzzentrale des Landkreises. Insbesondere das Betriebspersonal, welches ausschließlich von der UG-ÖEL gestellt wird, musste intensiv in die technische Ausstattung eingewiesen und die Arbeitsweise erprobt werden.

Die Details zur strukturierten Arbeitsweise wurden in der Dienstanweisung des Landratsamtes zum Betrieb der KEZ festgelegt und Anfang des Jahres mehrfach erprobt und optimiert. Im Rahmen dieser Übungen wurde auch die notwendige enge Zusammenarbeit mit den Führungskräften der Kreisbrandinspektion forciert.

Die intensiven Vorbereitungen machten sich bei den Hochwassereinsätzen Anfang Juni bezahlt. Insgesamt wurden in den 29 Stunden, während derer die KEZ durchgängig besetzt war, über 500 Einsatzmeldungen bearbeitet.

Im Laufe des Jahres konnte die Ausstattung weiter komplettiert werden. So wurden mehrere mobile Whiteboard-Tafeln zur Darstellung und Illustration von umfangreichen Informationen und Lagen in den Räumen der KEZ installiert. Im Rahmen der Wartung und Pflege der EDV-Technik wurden alle existierenden Alarm- und Einsatzpläne sowie Sicherheitskonzepte digitalisiert.

Im Dezember wurde schließlich noch den Führungskräften der Landkreisfeuerwehren an zwei Abenden die Funktionsweise und Technik der KEZ vorgestellt. Hierbei konnten die beim Hochwassereinsatz gewonnen Erkenntnisse besprochen werden. Es bleibt zu hoffen, dass derartige Einsatzszenarien weiterhin Einzelfälle bleiben. Dennoch wird es auch in Zukunft regelmäßige Übungen und Ausbildungen im Rahmen der Kreiseinsatzzentrale geben um das - für die Feuerwehren ungewohnte - stabsmäßig organisierte Zusammenarbeiten auch in größeren Einsatzabschnitten und Verbänden zu vertiefen.



Die Kreiseinsatzzentrale bei ihrer ersten Bewährungsprobe während des Juni-Hochwassers – 03.06.2013

Jugendfeuerwehr

Mitgliederanzahl

Der Mitgliederstand der Jugendfeuerwehren im Landkreis Dachau stellte sich am 31.12.2013 wie folgt dar:

	Jungen	Mädchen	Gesamt
Gesamtzahl der Mitglieder 2012	306	54	360
Zugänge / Neuaufnahmen	87	27	114
Zugänge aus einer anderen JF	0	1	1
Zwischensumme	393	82	475
im Berichtsjahr in die aktive Wehr übernommen	55	10	65
davon ausländische Mitglieder	2	0	2
aus JF wieder ausgeschieden	25	12	37
Gesamtzahl der Mitglieder 2013	313	60	373
Davon ausländische Mitglieder	1	0	1

Altersstruktur der Jugendlichen im Landkreis Dachau:

Alter	Jungen	Mädchen	Gesamt
12	13	2	15
13	17	6	23
14	46	13	59
15	65	8	73
16	78	13	91
17	70	7	77
18	20	6	26
über 18	6	3	9
Gesamt	315	58	373

Erfreulicher ist, dass die Mitgliederentwicklung bei den Jugendfeuerwehren des Landkreises Dachau wieder positiv ist, nachdem die Mitgliederzahl im letzten Jahr leicht rückläufig war. Zahlreiche Veranstaltungen zur Mitgliedergewinnung bei den Jugendfeuerwehren haben sich gelohnt und es konnten 114 neue Jugendliche für den Feuerwehrdienst gewonnen werden. Erfreulich ist dass im Berichtszeitraum 65 Jugendliche in den aktiven Einsatzdienst übernommen werden konnten.

Die Anzahl der Mitglieder bei den Jugendgruppen der Feuerwehren im Landkreis ist weiterhin erfreulich. Strukturschwache Gebiete in Bayern haben große Schwierigkeiten, weiter ausreichend interessierte Jugendliche für die Feuerwehr zu begeistern. Das muss für uns Antrieb sein, weiter so erfolgreich Heranwachsende für unsere Sache zu begeistern, um die Zukunft der Feuerwehren zu sichern.

Jugendleistungsprüfung

Auch im Jahr 2013 fand die Abnahme der Jugendleistungsprüfung im Rahmen des Feuerwehraktionstages in Hebertshausen sehr großen Anklang. Die einzelnen praktischen Übungen sowie die theoretische Prüfung musste in Form von Einzel- und Truppaufgaben abgelegt werden.

88 Jugendliche aus 15 Feuerwehren haben mit sehr gutem Erfolg die Prüfung zur bayerischen Jugendleistungsspange abgelegt. Viele Eltern haben als Zuschauer die Leistungsprüfung verfolgt.

Die Schiedsrichter waren von dem sehr guten Ausbildungsstand beeindruckt, auch die Auswertung der Prüfungsbögen zeigte sehr gute Kenntnisse auf. Für die intensive Vorbereitung danke ich den Jugendwarten der teilnehmenden Feuerwehren.

Aktivitäten

Zusätzlich zu der Arbeit in den einzelnen Jugendfeuerwehren fanden viele Veranstaltungen zur Ausbildung und Information statt. Das Angebot an Freizeitaktivitäten ist ebenfalls ein wichtiger Teil im Umgang mit Jugendlichen, um das Interesse für die Sache „Feuerwehr“ zu steigern.

Dienstversammlungen

Die Dienstversammlung der Jugendwarte fand im Frühjahr am 15.04.2013 in Karlsfeld sowie im Herbst am 19.11.2013 in Eisenhofen statt. Hier wurden u.a. wieder folgende aktuelle Themen besprochen:

- Information zum Landesjugendfeuerwehrtag in Oberstdorf
- Inhalte und Umsetzung vom Bundeskinderschutzgesetz
- Erstellung vom Jahresbericht über MP-Feuer
- Imagekampagne der Jugendfeuerwehr
- Aktionen zur Jugendgewinnung

Fußballturnier der Jugendfeuerwehren

Im vergangenen Jahr konnten wir am 28.04.2013 wieder ein Fußballturnier der Jugendfeuerwehren in der Sporthalle Röhrmoos veranstalten. Über 100 Jugendliche aus 12 Feuerwehren spielten um den großen Wanderpokal. Der Gewinner war nach einem packenden Finale die Mannschaft der Feuerwehr Günding. Mein Dank gilt dem Kameraden Martin Blechl und seinem Team aus der Feuerwehr Röhrmoos, die dieses Turnier hervorragend organisiert und durchgeführt haben.

Heiglweiher

Die traditionelle Grillfeier der Jugendwarte am Heiglweiher fand 2013 nicht statt, da die Hütte nicht mehr zur Verfügung steht. In diesem Jahr wird die Feier an einem neuen Ort geplant, damit auch weiterhin in gemütlicher Atmosphäre ein Erfahrungsaustausch unter den Jugendwarten stattfinden kann.

Zum guten Schluss

Auch im vergangenen Jahr gab es wieder einige Wechsel bei den Jugendwarten. Mein Dank gilt allen oft langjährigen Jugendwarten für die Tätigkeit in den Jugendfeuerwehren und die gute Zusammenarbeit mit der Kreisbrandinspektion. Den Nachfolgern wünsche ich viel Spaß und eine glückliche Hand bei der Ausbildung der Feuerwehranwärter. Das Amt des Jugendwarte ist eine verantwortungsvolle und interessante Aufgabe, die unseren Feuerwehrynachwuchs sichert.



Die Gruppe der Feuerwehr Lauterbach an der Kübelspritze während der Jugendleistungsprüfung - 29.09.2013



Die Teilnehmer der Jugendleistungsprüfung am Feuerwehraktionstag in Hebertshausen – 29.09.2013

Frauenarbeit

Die Zahl der Frauen und Mädchen bei den Feuerwehren im Landkreis nimmt jährlich zu. Zum 31.12.2013 sind genau 100 Frauen in den Feuerwehren des Landkreises Dachau aktiv.

Auch 2013 fanden wieder zwei Dienstversammlungen der Frauenbeauftragten auf Bezirksebene statt. Am 17.05.2013 trafen sich die Kreisfrauenbeauftragten von Oberbayern in Schrobenhausen. Nach einem kurzen Grußwort von KBR Erwin Pfleger gab es aktuelle Informationen auf Bezirks- und Landesebene. Öffentlichkeitsarbeit und Frauenwerbung waren am 10.10.2013 Themen in Dachau.

Wie gut Werbung für Frauen in der Feuerwehr funktioniert, konnten wir an einem Nachmittag unter Beweis stellen. Auf Einladung der Feuerwehr Pörnbach kamen am 15.09.2013 Vertreterinnen der oberbayrischen Feuerwehren aus den Landkreisen Eichstätt, Dachau, Neuburg-Schrobenhausen und dem Landkreis München. An einem Infostand konnten sich Interessierte über die Arbeit in der Feuerwehr informieren. Wunsch und Ziel der Feuerwehr Pörnbach war es, Frauen für die Feuerwehr zu begeistern. Zusammen mit den männlichen Kameraden gab es dann noch eine Präsentation verschiedener Spezialbekleidungen und Geräten im Feuerwehrdienst. Vier Frauen sind dabei dem aktiven Feuerwehrdienst beigetreten!

Auch beim Feuerwehraktionstag am 29.09.2013 waren wieder Feuerwehrfrauen am Infostand des Kreisfeuerwehrverbandes vertreten, um über ihre Arbeit zu informieren. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer.



Auch im Schiedsrichter-Team der Kreisbrandinspektion sind die Kreisfrauenbeauftragten seit dem letzten Jahr vertreten, hier bei der Schiedsrichter-Schulung – 04.05.2013

Seelsorge

Seit Jahren steht in der Truppmannausbildung das Thema „Außergewöhnliche seelische Belastung im Einsatz und was man dagegen tun kann“ auf dem Lehrplan. Der Landkreis Dachau war da vorausschauend und vorbildlich, dass dieses Thema zusätzlich in die Ausbildung aufgenommen wurde. Wie wichtig es ist wurde offiziell bestätigt, da in der Neuordnung des Lehrplanes auf Oberbayernebene dieses Thema fester Bestandteil ist. Das ist gut, reicht aber nicht aus!

Dieses Thema muss auch in der Mannschaft immer wieder zur Sprache kommen. Denn: Es gibt immer wieder Einsätze mit schweren Verletzungen oder Tod einer Kameradin/eines Kameraden, Verletzung oder Tod von Kindern, Unfallopfer die den Einsatzkräften bekannt sind, Angst im Sinne der eigenen Gefährdung von Einsatzkräften, erleben eigener Hilflosigkeit, größere Anzahl von Verletzten oder Toten. Oder jedes andere Ereignis mit starker individueller psychischer Belastung. Oft ist ein Einsatz mit einer dieser Kriterien schneller da als man vermutet. Da ist es Notwendend Unterstützung beim oder nach dem Einsatz anzufordern. Auch wenn in früheren Jahren „Belastende Einsätze / Stressbewältigung“ auf dem Unterrichtsplan der jeweiligen Feuerwehren stand, ist die Nachfrage, dieses Thema präventiv zu behandeln zurückgegangen. Es gehört zur Aufgabe und zur Verantwortung jedes Kommandanten, auch für das psychische Wohl der Einsatzkräfte zu sorgen.

Zur guten Tradition geworden ist das Treffen am Florianstag im Mai, beginnend mit einem Festgottesdienst in der Basilika am Petersberg/Erdweg und einem anschließendem geselligen Beisammensein im unteren Haus der Landvolkshochschule.

Am letzten Freitag im Oktober gedachten wir beim Jahresgedenk-gottesdienst in St. Florian/Messestadt-Riem in München der verstorbenen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren in Oberbayern. Aus unserem Landkreis sind 17 Kameraden vom November 2012 bis Oktober 2013 verstorben; sie wurden namentlich genannt und für jeden eine Kerze entzündet.

Es ist selbstverständlich, als Seelsorger Ansprechpartner zu sein für die Feuerwehrkameradinnen und –kameraden, auch bei persönlichen Problemen, um gemeinsam einen Weg zur Problemlösung zu suchen.

Vorausblick auf 2014:

- Zum zehnten mal wird der Florianstag gefeiert: Am Petersberg am Sonntag, 4. Mai um 17.30 mit dem Festgottesdienst, anschließend gemütliches Beisammensein
- Der Gedenk-gottesdienst für die verstorbenen Kameradinnen und Kameraden wird am Freitag, 31. Oktober um 19.00 Uhr in München Riem, St. Florian gefeiert; ebenfalls zum zehnten mal

Wünsche/Ziele:

- Besonders die Verantwortlichen der einzelnen Feuerwehren sollen bei außergewöhnlichen Einsätzen, aufmerksam und sensibel dafür sein, um individuelle psychische Belastung von Einsatzkräften wahrzunehmen und Hilfe zu holen; beim oder nach dem Einsatz. Aber auch jede/jeder einzelne Feuerwehrler braucht sich nicht scheuen, auch nach ein oder zwei Tagen nach dem Einsatz, Hilfe in Anspruch zu nehmen.
- Die Ausbildung von Peers hat begonnen, so dass 2014 mehr Personen zur Verfügung stehen die ortsnahe Ansprechpartner für Kameradinnen und Kameraden mit psychischer Belastung sind.
- Ein kameradschaftliches Miteinander in den Feuerwehren und eine gute und faire Zusammenarbeit in den speziellen Gruppen, in denen aus verschiedenen Feuerwehren zusammengearbeitet wird.

Feuerwehrarzt

Im Jahr 2013 konnte die durch das Traumateam Dachau geschaffene Initiative, nämlich eine gemeinsame Sprache in der Versorgung an der Unfallstelle zu sprechen, erfolgreich fortgeführt werden.

So wurde das EHF Kurskonzept mit insgesamt fünf Kursen fortgesetzt. Damit sind zum jetzigen Zeitpunkt über 300 Feuerwehrdienstleistende landkreisweit mit den erweiterten Erste Hilfe Maßnahmen und dem Trauma-ABC-Konzept vertraut und wenden dieses im täglichen Einsatz an. Auch die Mitglieder der Kreisbrandinspektion wurden in den notwendigen medizinischen und taktischen Maßnahmen in diesem Jahr geschult.

In besonderer Weise konnte dies und die mit dem Traumateam geschaffene Zusammenarbeit bei der Großübung mit einem verunglückten Stadtbus im Oktober dargestellt werden. Hier haben eine Vielzahl von Helfern der verschiedenen Hilfsorganisation nicht nur ihr Können und ihre Ausbildung unter Beweis gestellt, sondern auch gezeigt, wie eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen Technik und Medizin funktionieren kann!

Auch ein sehr positives Zeichen einer guten Zusammenarbeit ist, dass in den Feuerwehren des Landkreises immer mehr ärztliche Kollegen engagiert sind. Und zwar nicht nur in beratender Funktion als Feuerwehrarzt, sondern teilweise auch tatkräftig im Einsatzdienst.

Ebenso haben wir im Landkreis eine ausreichende Zahl von Kollegen, die für die Feuerwehren die Atemschutzuntersuchung nach G 26/3 durchführen. Diese werden weiter in einer landkreisweiten Liste erfasst, die den Feuerwehren zur Verfügung steht. Die Sicherheit im Einsatz wird durch eine hochwertige ärztlicher Untersuchung für die Kameraden deutlich erhöht.

Dieses Jahr durfte Kreisfeuerwehrarzt Dr. Christian Günzel das TRT Team der Feuerwehr Günding zur Weltmeisterschaft nach Clearwater (Florida) begleiten. Die sehr interessanten Wettkämpfe zeigten, wie mit unterschiedlichen Konzepten in den verschiedenen Ländern und Kontinenten die Zusammenarbeit der Rettungskräfte an der Einsatzstelle durchgeführt wird. Aber letztendlich war bei allen immer das Ziel eine bestmögliche Verletztenrettung.

Ich denke, mit diesem Weg sind wir in den letzten Jahren im Landkreis Dachau sehr weit nach vorne gekommen und ich freue mich der Kreisbrandinspektion und den Feuerwehren auch im nächsten Jahr beratend zur Verfügung zu stehen!

Weitere Informationen zu diesen und anderen relevanten Themen erhalten Sie im Internet unter:

<http://kfvdachau.de/index.php?page=916>

<http://www.traumateam-dachau.de>

<http://www.fredl.net>



Fahrzeug- und Gerätestand

Fahrzeuge

	Name	Anzahl
TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug	23
TSF-W	Tragkraftspritzenfahrzeug mit 500 l Tankinhalt	5
StLF 10/6, MLF	Staffellöschfahrzeug mit 600 l Tankinhalt	3
LF 8	Löschgruppenfahrzeug	6
LF 8/6	Löschgruppenfahrzeug mit 600 l Tankinhalt	4
LF 10/6	Löschgruppenfahrzeug mit 600 l Tankinhalt	3
LF 16	Löschgruppenfahrzeug	12
LF 16-TS	Löschgruppenfahrzeug	2
LF 20/16	Löschgruppenfahrzeug mit 1.600 l Tankinhalt	2
HLF 20/16	Hilfeleistungslöschfahrzeug	6
LF	Sonstiges Löschgruppenfahrzeug	2
TLF 8	Tanklöschfahrzeug mit 800 l Tankinhalt	1
TLF 16	Tanklöschfahrzeug mit 2.400 l bzw. 2.500 l Tankinhalt	5
TLF 24/50	Tanklöschfahrzeug mit 5.000 l Tankinhalt	1
TLF	Sonstiges Tanklöschfahrzeug	1
DLK 23-12	Drehleiter mit Korb 30m	4
DL 25	Drehleiter 25m	1
TMF	Teleskopmastfahrzeug 26m	1
MZF	Mehrzweckfahrzeug	21
MTW	Mannschaftstransportwagen	3
KdoW	Kommandowagen	5
ELW 2	Einsatzleitwagen	1
RW 2	Rüstwagen	1
GW-L	Gerätewagen-Logistik	2
LKW	Versorgungs-LKW	6
WLF	Wechseladerfahrzeug	3
SW 1000	Schlauchwagen	1
KOMBI	Sonstiges Versorgungsfahrzeug	3
GW-MESS	Sonderfahrzeug (Kombi mit Messtechnik)	1

Anhänger

	Name	Anzahl
TSA	Tragkraftspritzenanhänger	10
AL	Anhängeleiter	2
	Geräteanhänger ÖEL	1
	Anhänger Heuwehrgerät	1
Lima	Lichtgiraffe	2
	Mehrzweckanhänger, sonstige Anhänger	9
ÖL-MOP	Mop-Matic-Wringer	1
ÖL-SAN	Ölsanimat	1
ÖL-Sper	Ölsperre	1
P 250	Pulveranhänger	3
SWW	Schaum-/Wasserwerfer	3
	Schlauchanhänger	3
	Strahlenschutzanhänger	1
VSA	Verkehrssicherungsanhänger	6
Boot	Mehrzweckboot	2
Container	Atenschutz-Strahlenschutz	1
Container	Gefahrgut	1
Container	Mulde	2
Container	Sonderlöschmittel	1
Container	Technische Hilfeleistung (THL)	1
Container	Technische Hilfeleistung Bahn (THL-Bahn)	1

Somit stehen 129 Fahrzeuge, 46 Anhänger und 7 Abrollbehälter mit spezieller Ausrüstung zur Verfügung. Davon sind 9 Fahrzeuge, 5 Anhänger und 2 Abrollbehälter Eigentum des Landkreises.

Neue Fahrzeuge im Landkreis Dachau



Von links nach rechts: Mehrzweckfahrzeug (FF Puchschlaggen), Mittleres Löschfahrzeug (FF Pellheim), Abrollbehälter Rüst-Bahn (FF Karlstfeld), Mehrzweckfahrzeug (FF Eschenried-Gröbenried), Sonstiges Löschgruppenfahrzeug (FF Kreuzholzhausen), Mehrzweckfahrzeug (FF Posenbach)



Der Sondersignal-Fahrt-Trainer der Versicherungskammer Bayern im Feuerwehrhaus Dachau – 10.10.2013



Feuerwehr und BRK üben gemeinsam die Rettung aus einem verunfallten Stadtbus auf dem Gelände der Bereitschaftspolizei Dachau – 14.10.2013

Feuerwehr-Aktionswoche 2013

„Ehrensache“, unter diesem Motto stand die Feuerwehr-Aktionswoche 2013. Mehrere hundert Besucher haben den Weg zum neuen Feuerwehrhaus in Hebertshausen gefunden, um sich über die Arbeit von Feuerwehr und Rettungsorganisationen am Feuerwehraktionstag am 29.09.2013 zu informieren.

Am Vormittag durften traditionsgemäß die Jugendlichen aus den Landkreiswehren ihr Können unter Beweis stellen und die Jugendleistungsprüfung ablegen. Dabei mussten sich die 88 Teilnehmer vor den Augen der Schiedsrichter 10 praktischen Grundübungen sowie einer theoretischen Prüfung unterziehen. Als Belohnung erhielten Sie die begehrte Jugendleistungsspanne aus den Händen von Regierungspräsident Christoph Hillenbrand, Landtagsabgeordneten Bernhard Seidenath, stellvertretender Landrätin Eva Rehm, Bürgermeister Michael Kreitmeir und Kreisbrandrat Heinrich Schmalenberg.

Bei der Eröffnung des Aktionstages stellten die Redner das diesjährige Motto in den Mittelpunkt ihrer Ansprachen. Sie brachten ihre Wertschätzung für die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehr zum Ausdruck, die in einer von Termindruck und Individualismus geprägten Zeit nicht selbstverständlich ist. Der Wandel in der Gesellschaft sowie die demografische Entwicklung stellen auch die größten Probleme für die Mitgliedergewinnung bei den Feuerwehren dar, weshalb Kreisbrandrat Heinrich Schmalenberg zum ehrenamtlichen Engagement aufrief um diejenigen bei der Ehre zu packen, die sich bisher noch nicht ehrenamtlich einsetzen. „Denn jeder kann ungeachtet seines beruflichen Hintergrunds Dienst in der Feuerwehr verrichten, auch Schreibtischtäter“ so Schmalenberg. Die stellvertretende Landrätin Eva Rehm sagte am Ende ihrer Rede ganz einfach „Danke“ für die Bereitschaft rund um die Uhr und zollte so den Feuerwehrdienstleistenden ihren Respekt.

Dass auch kleine Feuerwehren eine wichtige Rolle in unserem Rettungssystem übernehmen, stellten die Unterweilbacher Florianjünger unter Beweis. Mit der altbewährten Technik ihres Unimog-Tanklöschfahrzeuges aus den 1960er Jahren demonstrierten sie einen Löschaufbau.

Auch die Jugendfeuerwehr Hebertshausen zeigte den interessierten Zuschauern, dass sie ihr Handwerk beherrscht. Bei einem fingierten Unfall wurde eine Person unter einem Bulldog eingeklemmt. Gemeinsam mit dem Rettungsdienst befreiten die Jugendlichen die Verletzte unter dem Einsatz von Hebekissen innerhalb kürzester Zeit.

Aber auch die Gäste konnten aktiv werden, so beispielsweise beim Löschen eines Papierkorbbrandes mit dem Feuerlöscher oder beim „Biertragl-Steigen“ des Technischen Hilfswerks.

An Infoständen konnten sich die Besucher zudem während des ganzen Tages über Frauen- und Jugendarbeit in der Feuerwehr, Brandschutzerziehung, die Ersthelfer-Ausbildung und die Seelsorge bei Unfällen informieren.

Eine Fahrzeug- und Geräteschau von Feuerwehr, BRK, Polizei und THW sowie Drehleiterfahrten in luftige Höhe rundeten das Programm ab.



Die Feuerwehr Unterweilbach zeigte am Aktionstag in Hebertshausen wie der Löschangriff mit einem Unimog TLF 8 aus den 60er Jahren von statten geht – 29.09.2013



Die Jugendfeuerwehr Hebertshausen demonstriert ihr Können bei einer Personenbefreiung mittels Hebekissen – 29.09.2013

Feuerwehrrholungsheim

Auch für das Jahr 2013 erhielten wir wieder acht Freiplätze mit jeweils sieben Tagen kostenlosem Aufenthalt im Feuerwehrrholungsheim Bayrisch Gmain mit seinen Gästehäusern „Alpina“ und „Bergklausen“.

Einen Freiplatz erhielten jeweils:

FF Altomünster
FF Dachau
FF Ebertshausen
FF Giebing
FF Haimhausen
FF Obermarbach
FF Pfaffenhofen a.d. Glonn
FF Wiedenzhausen

55 Personen (Vorjahr 65) haben für 2013 den verbilligten Pensionspreis in Anspruch genommen und jeweils eine Woche im Heim verbracht.



Das Feuerwehrrholungsheim in Bayrisch Gmain

Veranstaltungen 2013

02.02.2013	Fahrzeugsegnung MZF	FF Puchschlagen
07.06.2013	Fahrzeugsegnung MZF	FF Pasenbach
09.06.2013	100-jähriges Gründungsfest	FF Rumeltshausen



Das Franziskuswerk Schönbrunn stellt den Feuerwehren des Landkreises Dachau eine Übungs-Brandmeldeanlage zur Verfügung, um verschiedene Alarmierungsszenarien und den Umgang mit Brandmeldeanlagen zu üben – am 21.11.2013 erfolgte die Vorstellung und Übergabe

Dienstversammlungen und Besprechungen

Jahrestagung „Verbandsversammlung“

13.03.2013 Bürgerhaus Karlsfeld

Frühjahrsdienstversammlung 2013

10.04.2013 für alle Inspektionsbereiche, Gasthof Harner, Sixtnitzern

Themen:

- Entwicklung der Jugendfeuerwehren in Bayern
- Modulare Truppausbildung
- Atemschutz
- Sachstand Digitalfunk
- Kreiseinsatzzentrale
- Jugendarbeit
- Katastrophenschutz
- Seelsorge
- Aktuelle Informationen

Herbstdienstversammlung 2013

12.11.2013	Bereiche IV, V, VI und VII	Gaststätte Gschwendtner, Eisenhofen
14.11.2013	Bereiche I, II und III	Sportgaststätte Vierkirchen

Themen:

- Ausbildungsorganisation – Lehrgangsanmeldung Online ab 2014
- Atemschutz
- Modulare Truppausbildung
- Vorbeugender Brandschutz
- Jugendarbeit
- Maschinisten- und Gerätewartfortbildung
- Einsatznachbearbeitung
- Leistungsprüfungen
- Digitalfunk
- Katastrophenschutz
- Aktuelle Informationen

Dienstbesprechungen der Kreisbrandinspektion

16.01.2013	Dachau	10.07.2013	Dachau
27.02.2013	Dachau	11.09.2013	Dachau
20.03.2013	Dachau	23.10.2013	Dachau
24.04.2013	Dachau	27.11.2013	Asbach
12.06.2013	Karlsfeld		

Verbandsversammlungen

Es fanden neun Sitzungen des Verbandsvorstandes statt, die jeweils vor den KBM-Dienstbesprechungen abgehalten wurden, sowie zwei Sitzungen des Verbandsausschusses, beide in Dachau.



Die Verbandsversammlung 2013 im Bürgerhaus Karlsfeld – 13.03.2013

Aktivitäten der Kreisbrandinspektion und des Kreisfeuerwehrverbandes

13.01.2013	Tagung der Kreisbrandräte des Bezirksfeuerwehrverbandes bei der Freiwilligen Feuerwehr Anzing
18.01.2013	Neujahrsempfang der CSU Haimhausen – veranstaltet durch Herrn MdL Bernhard Seidenath
23.01.2013	Tagung der Kreisbrandräte des Landesfeuerwehrverbandes in Unterschleißheim, anschließend Empfang im Landtag
02.02.2013	Infoveranstaltung/Ausstellung Digitalfunkgeräte in Dachau
09.03.2013	Ausbildungsveranstaltung wegen der neuen Modulare Truppausbildung im Katastrophenschutzzentrum Haar
15.03.2013	Frühjahrsdienstversammlung der Kreisbrandräte und –inspektoren in Unterpindhart
18.03.2013	Verbandsversammlung des Zweckverbandes Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung in Fürstenfeldbruck
21.03.2013	Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr München im Casino der Krauss-Maffei AG in München-Allach
15.04.2013	Besprechung der Jugendwarte des Landkreises Dachau
16.04.2013	Ehrenabend für verdiente Mitglieder der Feuerwehren des Landkreises Dachau
26.04.2013	Jahreshauptversammlung des BRK Dachau
28.04.2013	Fußballturnier der Jugendfeuerwehren in Röhrmoos
29.04.2013	Blaulichtstammtisch mit Vertreter von Bereitschaftspolizei, BRK, Bundeswehr, Feuerwehr, Klinikum und Landratsamt Dachau, Polizei und THW
03.05.2013	Florianstag für die Feuerwehren des Landkreises Dachau am Petersberg
13.05.2013	Tagung der Kreisbrandräte des Bezirksfeuerwehrverbandes in Brannenburg
16.05.2013	Besuch der Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Fürstenfeldbruck
14.05.2013	Diskussionsabend auf der „roten Couch“ von MdL Martin Güll mit dem BRK und dem THW
27.06.2013	Hochwasser-Helferfest für die Feuerwehren, BRK und THW im Festzelt des Siedlerfestes Karlsfeld
03.07.2013	Empfang in der Staatskanzlei anlässlich 20 Jahre Landesfeuerwehrverband Bayern

12.07.2013	Grillfest für die Ausbilder in der Kreisbrandinspektion bei der FF Altomünster
01.08.2013	Spendenübergabe im Rahmen der Hochwasserhilfe der Sparkasse Dachau
15.08.2013	Stammtisch der Kreisbrandinspektion, des Kreisfeuerwehrverbandes, sowie Vertreter der Behörden und der Nachbarinspektionen beim Dachauer Volksfest
07.09.2013	60. Geburtstag Kreisbrandrat Heinrich Schmalenberg
09.09.2013	Tagung der Kreisbrandräte des Bezirksfeuerwehrverbandes bei der Freiwilligen Feuerwehr in Dachau
16.09.2013	Infoveranstaltung mit Bundesinnenminister Friedrich im Gasthaus Groß in Bergkirchen
20.09.2013 - 21.09.2013	20 Jahre Landesfeuerwehrverband Bayern in Unterschleißheim
29.09.2013	Feuerwehraktionstag des Landkreises Dachau in Hebertshausen.
18.10.2013 - 19.10.2013	Tagung der Kreisbrandräte und –inspektoren in Altötting
25.10.2013	Floriansmesse für die verstorbenen Feuerwehrkameraden in München-Riem
08.11.2013	15 Jahre Notfallseelsorge in der Basilika Petersberg
16.11.2013	60. Geburtstag MdL Martin Güll
16.11.2013	Herbstdienstversammlung der Kreisjugendwarte des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberbayern in Holzkirchen
19.11.2013	Besprechung der Jugendwarte des Landkreises Dachau in Eisenhofen
21.11.2013	Übergabe einer Brandmeldeübungsanlage an die Feuerwehren des Landkreises Dachau durch das Franziskuswerk Schönbrunn
28.11.2013	Schulung Katastrophenschutz durch die Regierung von Oberbayern in Mettenheim
22.03.2012	Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr München im Casino der Krauss-Maffei AG in München-Allach
21.12.2013	70. Geburtstag von Ehrenkreisbrandrat Erwin Zehrer

Weitere Aktivitäten:

Neujahrsempfang des Stadtfeuerwehrverbandes München im Alten Rathaussaal.

Neujahrsempfang des Kreisfeuerwehrverbandes Fürstenfeldbruck.

In regelmäßigen Abständen treffen sich die Vertreter der Kreisverwaltungsbehörden Dachau, Fürstenfeldbruck, Landsberg/Lech und Starnberg, der Leitstelle und den vier Kreisbrandräten zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

Vertreter der Kreisbrandinspektion und des Landratsamtes Dachau nahmen an mehreren Besprechungen - Thema Digitalfunk - des Bayerischen Staatsministeriums des Innern teil.



Infoveranstaltung mit Bundesinnenminister Friedrich im Gasthaus Groß in Bergkirchen – 16.09.2013



Politiker informieren sich bei Technischem Hilfswerk und Feuerwehr – 29.04.2013

Abschluss

Für die stets gute und sachliche Zusammenarbeit möchte ich mich bei folgenden Beteiligten recht herzlich bedanken:

- Herrn Landrat Hansjörg Christmann
- Herrn Oberbürgermeister Peter Bürgel und bei allen Bürgermeistern, dem Kreistag, den Stadt-, Markt- und Gemeinderäten sowie den Verwaltungen
- allen Feuerwehrdienstleistenden im Landkreis Dachau
- der Kreisbrandinspektion und dem Verbandsausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes Dachau
- allen Kommandanten und Stellvertretern
- allen Vereinsvorsitzenden und Stellvertretern
- der Polizeiinspektion Dachau
- der VI. Bereitschaftspolizeiabteilung Dachau
- der Verkehrspolizeiinspektion Fürstenfeldbruck
- der Kriminalpolizeiinspektion Fürstenfeldbruck
- dem Personal der Integrierten Leitstelle Fürstenfeldbruck
- dem Technischen Hilfswerk
- den Angehörigen des Rettungsdienstes
- der Regierung von Oberbayern
- den Kreisbrandinspektionen und Feuerwehren im Leitstellenbereich und der angrenzenden Städte und Landkreise
- der Branddirektion München
- dem Landesfeuerwehrverband Bayern und dem Bezirksfeuerwehrverband Oberbayern
- dem Landes- und Kreisverbindungskommando der Bundeswehr
- den Staatlichen Feuerweherschulen Geretsried, Regensburg und Würzburg
- allen Sachgebieten des Landratsamtes Dachau, insbesondere den Damen des Sachgebietes 30
- der Sparkasse Dachau und der Volksbank-Raiffeisenbank Dachau für ihre finanzielle, aber auch sach- und fachkundige Unterstützung und Mithilfe

Dank auch an die Verfasser des Jahresberichtes und ganz besonders an Kreisbrandmeister Maximilian Reimoser und Bernhard Boddenberg für die Pflege der Homepage mit Berichten und Fotos.

Auf eine weitere gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit im Jahr 2014!

Verzeichnisse

Kreisbrandinspektion und Verband

Kreisbrandinspektion	Büro Fritz-Müller-Weg 2 85221 Dachau inspektion@kfv-dachau.de www.kfv-dachau.de	08131 / 321195 08131 / 321462	Tel. Fax
Kreisbrandrat Florian Dachau Land 1	Heinrich Schmalenberg Arnbacher Str. 17 85229 Markt Indersdorf heinrich112@gmx.de	08136 / 92010 08136 / 229006 0173 / 9723785	privat Fax mobil
Kreisbrandinspektor Inspektionsbereich I Florian Dachau Land 2	Georg Reischl Flurstr. 3 85256 Vierkirchen georg.reischl@kfv-dachau.de	08139 / 7743 0172 / 8868341	privat mobil
Kreisbrandinspektor Inspektionsbereich II Florian Dachau Land 3	Paul Steier Ziegelbergstr. 3 85253 Erdweg / Hof paul.steier@by.aok.de	08136 / 5181 08131 / 378110 0160 / 7764692	privat dienstlich mobil
Stadtbrandinspektor Große Kreisstadt Dachau Florian Dachau Stadt 2	Konrad Tonhauser Friedenstr. 65 85221 Dachau konrad.tonhauser@by.aok.de	08131 / 378109 08131 / 21125 0172 / 8164135	dienstlich privat mobil
Stadtbrandmeister Große Kreisstadt Dachau Florian Dachau Stadt 2/1	Kurt Zehrer Krimhildenstr. 1 85221 Dachau kzehrer@arcor.de	08131 / 12121 08166 / 996577 0171 / 2365656	privat dienstlich mobil
Kreisbrandmeister Bereich I Florian Dachau Land 2/1	Thomas Burgmair Dachauer Str. 68 85229 Markt Indersdorf ThomasBurgmair@gmx.de	08136 / 9156 08136 / 808644 0174 / 9574652 08136 / 9158	dienstlich privat mobil Fax
Kreisbrandmeister Bereich II Florian Dachau Land 2/2	Stefan Schneider Hubertusweg 8 85238 Petershausen schneider.bms@t-online.de	08137 / 3388 08137 / 808111 0157 / 34737061	privat Fax mobil
Kreisbrandmeister Bereich III Florian Dachau Land 2/3 Katastrophenschutz/ Fahrzeuge	Hans Huf Georg-Queri-Str. 4 85757 Karlsfeld huf@feuerwehr-karlsfeld.de	08131 / 97290 08131 / 6156600	privat dienstlich
Kreisbrandmeister Bereich IV Florian Dachau Land 3/1	Ludwig Kraut Schlesierweg 3 85250 Altomünster Ludwig.Kraut@t-online.de	08254 / 997099	privat

Kreisbrandmeister Bereich V Florian Dachau 3/2	Wolfgang Faltermeier Moosweg 11 a 85757 Karlsfeld Wolfgang.Faltermeier@kraussmaffei.com	08131 / 99112 0176 / 18575788 089 / 8899-3559	privat mobil dienstlich
Kreisbrandmeister Bereich VI Florian Dachau Land 3/3	Ludwig Böck Untere Dorfstr. 22 85253 Eisenhofen maria-ludwigboeck@t-online.de	08138 / 366 08138 / 93171-0 0170 / 9074672	privat dienstlich mobil
Kreisbrandmeister Bereich VII Florian Dachau Land 3/4	Hubert Burgstaller Schulbergstr. 9 85253 Unterweikertshofen Hubert.Burgstaller@web.de	08135 / 1445 089 / 158800431 0173 / 8520320	privat dienstlich mobil
Fachberater Seelsorge Florian Dachau Land 1/1	Albert Wenning Rotwandstr. 3 85221 Dachau awenning@gmx.net	08131 / 72030 08131 / 761 0170 / 2061876	privat dienstlich mobil
Kreisbrandmeister Atenschutz Florian Dachau Land 1/2	Wolfgang Schamberger Gröbenrieder Str. 78 85221 Dachau wolfgang.schamberger@kfv.dachau.de	0170 / 4841889	mobil
Kreisbrandmeister Kreisjugendwart / Ausbildung Maschinen / Gerätewarte Florian Dachau Land 1/3	Ernst Zethner Grenzweg 1 85232 Eschenried Ernst.Zethner@kfv-dachau.de	08131 / 84183 089 / 9221-3464 0152 / 22703015 08131 / 81554	privat dienstlich mobil Fax
Kreisbrandmeister Ausbildung Absturzsicherung Motorsäge / Funk Florian Dachau Land 1/4	Marcus Baldauf Burgfeldstr. 5 a 85235 Odelzhausen Marcus.Baldauf@t-online.de	0160 / 1800981 08134 / 5566486 08131 / 378349	mobil privat dienstlich
Kreisbrandmeister Gefahrgut Florian Dachau Land 1/5	Jürgen Eder Roßwachtstr. 60 85221 Dachau juergen.eder@friedl-mueller.de	08131 / 86749 08131 / 3133223 0176 / 46523251	privat dienstlich mobil
Kreisbrandmeister Vorbeugender Brandschutz Florian Dachau Land 1/6	Franz Bründler Kräuterweg 2 85238 Asbach f.bruendler@arcor.de	08137 / 6329897 089 / 2353003 0173 / 3858681	privat dienstlich mobil
Kreisbrandmeister EDV / Einsatznachbearbeitung / Presse / Leistungsprüfungen Florian Dachau Land 1/7	Maximilian Reimoser Berliner Str. 2 85221 Dachau Maximilian.Reimoser@kfv-dachau.de	08131 / 339770 0179 / 7877103 08136 / 93034061	privat dienstlich mobil
Kreisbrandmeister Funktechnik / Digitalfunk Florian Dachau Land 1/8	Martin Seidl Ludwig-Thoma-Str. 10 b 85221 Dachau Martin.Seidl@kfv-dachau.de	08131 / 619776 0174 / 2548376	privat mobil

Kreisfeuerwehrarzt Verband	Dr. Christian Günzel Martin-Huber-Str. 12 c 85221 Dachau christian.guenzel@t-online.de	08131 / 352468 0172 / 8947938	privat mobil
Kreisfrauenbeauftragte	Monika Schneider Hubertusweg 8 85238 Petershausen schneider.bms@t-online.de	08137 / 3388 0179 / 66449285	privat mobil
Vertreter der Vorstände Verband	Klaus Zacherl Purtlhofer Str. 8 85241 Ampermoching nikerlzacherl@aol.com	08139 / 92601 08141 / 36442 0172 / 8905724	privat dienstlich mobil
Kassier Verband	Rudolf Effner Haselnussring 5 86567 Hilgertshausen rudolf.effner@mtu.de	08250 / 7423 089 / 14892702 0157 / 87290870	privat dienstlich mobil

Feuerwehrkommandanten

Ainhofen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Wasserschlag 3 Tel. 0163 / 1703692	1. Kdt.	Scheib Werner Kleinschwabhausen 2 85229 Ainhofen Werner.Scheib@gmx.de	F	08136 / 1577 08136 / 927860 0173 / 3006328	dienstlich privat mobil
	2. Kdt.	Fottner Thomas Fränkinger Str. 12 85229 Ainhofen Thomas.Fottner@gmx.net		0172 / 1332053 08136 / 808736 08138 / 668090	mobil privat dienstlich
Altomünster <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Stumpfenbacher Str. 45 Tel.: 08254 / 1010 Fax: 08254 / 997013	1. Kdt.	Heinrich Peter Stumpfenbacher Str. 6 85250 Altomünster kommandant@ff-Altomuenster.de	AT F THL	0160 / 4433502 08254 / 98907	dienstlich privat
	2. Kdt.	Steiner Philipp Ludwig-Thoma-Str. 1 85250 Altomünster Philipp-Steiner@web.de		08254 / 418822 0176 / 32253919	privat mobil
Ampermoching <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Dachauer Str. 35	1. Kdt.	Pabst Georg Indersdorfer Str. 4 85241 Ampermoching georg.pabst@t-online.de	AT F	089 / 1489-2562 08139 / 92033	dienstlich privat
	2. Kdt.	Kölbl Johann Untere Dorfstr. 14 85241 Ampermoching koelbl@hebertshausen.com		0160 / 90559666 08139 / 92757	mobil. privat
Amperpettenbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Alte Kreisstr. 9 Tel.: 08133 / 92311	1. Kdt.	Heigl Josef Kirchberg 3 85778 Amperpettenbach Seppi.Heigl@gmx.de	F AT	08133 / 994144 0173 / 8301596 08133 / 994146	privat mobil Fax
	2. Kdt.	Rottmeier Michael Westerndorf 6 85778 Haimhausen RottmeierMichael@gmx.de		08133 / 996748 0179 / 2240916 08133 / 996758	privat mobil Fax
Arnbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Am Hängering 1	1. Kdt.	Rabl Gerhard Erdweger Str. 1 a 85247 Arnbach gerhardrabl@web.de	F	08136 / 5471 089 / 1489-3869	privat dienstlich
	2. Kdt.	Schlemmer Florian Indersdorfer Str. 14 85247 Arnbach feuerwehr.arnbach@web.de		08136 / 99334 0160 / 6962456	privat mobil
Asbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Dorfstr. 13 Tel.: 08137 / 4554	1. Kdt.	Weßner Maximilian Staudenweg 9 85238 Asbach maximilian.wessner@dachau.net	F	08137 / 7266 08165 / 90172012 0170 / 2751611	privat dienstlich mobil
	2. Kdt.	Bründler Franz Kräuterweg 2 85238 Asbach f.bruendler@arcor.de		08137 / 6329897 098 / 2353003 0173 / 3858681	privat dienstlich mobil
Bergkirchen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Römerstr. 20	1. Kdt.	Groß Thomas Römerstr. 19 85232 Bergkirchen Cm0906@aol.com	F	08131 / 80222 0151 / 55138245	privat dienstlich
	2. Kdt.	Daschner Tobias Büburgstr. 1 85232 Bergkirchen Tobi@TD-VT.de		08131 / 275393 0174 / 1524683	privat mobil

Biberbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Schulstr. 22 a	1. Kdt.	Gattinger Josef Viehbacher Str. 2 85244 Biberbach J.Gattinger@gmx.de	F	08139 / 9996588 08139 / 7806 0160 / 4061428	privat dienstlich mobil
	2. Kdt.	Gattinger Andreas Viehbacher Str. 2 85244 Biberbach andreasgattinger@gmx.de		08139 / 6273 0151 / 23096289	privat mobil
Dachau <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Fritz-Müller-Weg 1 Tel. 08131 / 3230 Fax: 08131 / 323114	1. Kdt./ SBI	Tonhauser Konrad Friedenstr. 65 85221 Dachau Konrad.Tonhauser@by.aok.de	AT F THL	08131 / 378109 08131 / 21125 0172 / 8164135	dienstlich privat mobil
	2.Kdt./ SBM	Zehrer Kurt Krimhildenstr. 1 85221 Dachau kzehrer@arcor.de		08166 / 996577 08131 / 12121 0171 / 2365656	dienstl. privat mobil
Ebertshausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> St.-Benedikt-Str. 2	1. Kdt.	Rottenfußler Thomas Riedhofstr. 13 85235 Ebertshausen thomas-rottenfußler@t-online.de	F	08134 / 6830 0162 / 4488234	privat mobil
	2. Kdt.	Wagner Konrad St. Benedikt-Str. 8 85235 Ebertshausen barbara@wagnershaus.de		08134 / 5136	privat
Eichhofen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Eichhofen 27	1. Kdt.	Geißler Markus Eichhofen 18 85229 Markt Indersdorf markusgeissler49@gmx.de	F	08136 / 808059 0176 / 64024742	privat mobil
	2. Kdt.	Heinzlmeir Josef Riedhofer Str. 30 85229 Eichhofen Josefheinzlmeir90@gmx.de		08136 / 1745 0176 / 79075926	privat mobil
Einsbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Brucker Str. 23 b Tel. 08135 / 8030	1. Kdt.	Schwantner Dieter Hauptstr. 32 a 85254 Sulzemoos dieter_schwantner@hotmail.com	F	08135 / 994540 0171 / 2452577 08135 / 624	privat mobil dienstlich
	2. Kdt.	Schäffler Bernhard An der Pfenniglohe 49 85254 Einsbach bernhard.schaeffler@gmx.net		08135 / 993737	privat
Eisenhofen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Kleinberghofener Str. 1 Tel. 08138 / 8000 feuerwehr.eisenhofen@t-online.de http://www.feuerwehr-eisenhofen.de	1. Kdt.	Kneidl Alexander Bischof-Neuhäusler-Str. 10 85253 Eisenhofen Alexander.Kneidl@t-online.de	AT F THL	08138 / 668906 0170 / 7755348	privat mobil
	2. Kdt.	Böck Ludwig Untere Dorfstr. 9 85253 Eisenhofen l.boeck@ffw-eisenhofen.de		08138 / 93171-0 08138 / 336 0170 / 9074672	dienstlich Privat mobil
Eisolzried <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Feldbergstr. 13	1. Kdt.	Schuster Christian Kreisstr. 13 85232 Eisolzried heigl-schuster@web.de	F AT	08131 / 668566	privat
	2. Kdt.	Schönwetter Matthias Kreisstr. 11 a 85232 Eisolzried		0176 / 96916136 08131 / 81400	dienstlich privat
Eschenried <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Münchner Str. 37 a FFEschenried@aol.com http://www.feuerwehr-eschenried.de	1. Kdt.	Zethner Ernst Grenzweg 1 85232 Eschenried Ernst.Zethner@kfv-dachau	AT F	089 / 9221-3464 08131 / 84183 08131 / 81554 0152 / 22703015	dienstlich privat Fax mobil
	2. Kdt.	Laschka Johannes Langwieder Str. 20 85232 Gröbenried		08131 / 71876 0176 / 62146065	privat mobil

Feldgeding <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Fürstenfelder Str. 24	1. Kdt.	Westenrieder Tobias Bergkirchner Str. 2 a 85232 Feldgeding WestenriederT@web.de	AT F	08131 / 85329 0162 / 4619873	privat mobil
	2. Kdt.	Melzer Sebastian Prieler Str. 7 a 85232 Lauterbach		0160 / 7237237	mobil
Giebing <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Birkenstr. 6	1. Kdt.	Gerer Simon Vierkirchner Str. 3 85256 Giebing gerer@amm.mw.tum.de	F	08137 / 808729 0171 / 3615890 089 / 28915058	privat mobil dienstlich
	2. Kdt.	Podszuweit Richard Hochwaldstr. 12 85256 Giebing rip@softbase.de		08137 / 9151 08139 / 576810	privat dienstlich
Glonn <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Glonnalstr. 52	1. Kdt.	Reichlmeier Christopher Glonnalstr. 37 r 85229 Glonn schuastabua@gmx.de		08136 / 937870 0152 / 26302717	privat mobil
	2. Kdt.	Hohenester Michael Glonnalstr. 18 r 85229 Glonn		08136 / 92750 0179 / 3242157	privat mobil
Großberghofen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Walkertshofener Str. 10	1. Kdt.	Pfisterer Michael Lärchenweg 12 85253 Großberghofen michael.pfisterer1@gmx.de	AT F	08138 / 668166 089 / 5444-2211 0152 / 01560180	privat dienstlich mobil
	2. Kdt.	Blatt Christian Sägstr. 11 85253 Großberghofen christian.blatt@vr-web.de		08138 / 992746 0170 / 9354166	privat mobil
Günding <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> St. Vitus-Str. 11 Tel. 08131 / 666180 Handy 0172 / 8322112 Fax 08131 / 666182	1. Kdt.	Grain Josef Waldstr. 6 85232 Günding feuerwehr-guending@gmx.de	AT F THL	08131 / 352428 08131 / 332460 0171 / 9522527	privat dienstlich mobil
	2. Kdt.	Rieger Thomas Waldstr. 1 85232 Günding Th-rieger@web.de		08131 / 84024 08131 / 351432 0160 / 5950955	privat dienstlich mobil
Haimhausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Hauptstr. 62 Tel. 08133 / 2995	1. Kdt.	Jänicke Stefan Alte Kreisstraße 18 85778 Haimhausen info@feuerwehr-haimhausen.de	AT F THL	0172 / 9835692	mobil
	2. Kdt.	Biely Benjamin Hauptstr. 13 85778 Haimhausen benjamin.biely@feuerwehr-haimhausen.de		0179 / 4727901 089 / 382-57290	dienstlich mobil
Hebertshausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Bgm. Bartel-Str. 9 Tel.: 08131 / 3321089 Fax: 08131 / 3321164	1. Kdt.	Reinhart Matthias Bahnhofstr. 7 85241 Hebertshausen kommandant@ff-hebertshausen.de	AT F THL	08131 / 2730977 0176 / 32848294	privat mobil
	2. Kdt.	Quaring Thomas Am Jägerfeld 3 a 85244 Zieglberg kommandant@ff-hebertshausen.de		0176 / 60872238	mobil
Hilgertshausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Hirschenhausener Str. 12 Tel. 08250 / 9197	1. Kdt.	Effner Rudolf Haselnussring 5 86567 Hilgertshausen Rudolf.Effner@mtu.de	AT F THL	089 / 1489-2702 08250 / 7423 0157 / 87290870	dienstlich privat mobil
	2. Kdt.	Laumeyer Manfred Ziegeleistr. 2 86567 Hilgertshausen Laumeyer@onlinehome.de		089 / 1489-3869 08250 / 216305 0152 / 01914254	dienstlich privat mobil

Hirtlbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Hans-Asam-Str. 3	1. Kdt.	Zotz Christian Burgstr. 16 85229 Hirtlbach zotzchris@freenet.de		089 / 14893869 08136 / 6352	dienstlich privat
	2. Kdt.	Renkl Michael Hofer Str. 5 85229 Hirtlbach		08136 / 5298 0160 / 8972220	privat mobil
Höfa <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Miegersbach 50	1. Kdt.	Brandmair Karl Spindlhafner 1 85235 Odelzhausen KSSM@freenet.de	F	08134 / 92050 0171 / 1744780	privat mobil
	2. Kdt.	Roth Stefan Odelzhauser Str. 13 85235 Odelzhausen stefan.roth@fibuschmiede.de		0172 / 8327018 08134 / 935240	mobil privat
Hohenzell <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> St. Stephanus-Str. 2	1. Kdt.	Beck Gerhard Plixenried 50 85250 Altomünster gcj.beck@freenet.de	F	08254 / 997412 0160 / 1076362 08131 / 74240	privat mobil dienstlich
	2. Kdt.	Daurer Johannes Steinbachstr. 8 85250 Hohenzell j.daurer@t-online.de		08258 / 928363 0176 / 15174245 0151 / 25395692	privat dienstlich mobil
Indersdorf <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Aichacher Str. 35 Tel. 08136 / 6021 Handy: 0160 / 99736758	1. Kdt.	Burgmair Thomas Dachauer Str. 68 85229 Markt Indersdorf burgmair@ff-indersdorf.de	AT F THL	08136 / 9156 08136 / 808644 08136 / 9158	dienstlich privat Fax
	2. Kdt.	Trauer Rik Arnbacher Str. 17 a 85229 Markt Indersdorf trauer@ff-indersdorf.de		0174 / 9574652 08136 / 808305 0160 / 92790764	mobil dienstlich privat
Karlsfeld <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Falkenstr. 32 Tel. 08131 / 99113 Fax: 08131 / 98722 Info@Feuerwehr-Karlsfeld.de www.Feuerwehr-Karlsfeld.de	1. Kdt.	Faltermeier Wolfgang Moosweg 11 a 85757 Karlsfeld wolfgang.faltermeier@gmx.de	AT F THL	089 / 88993559 08131 / 99112 0176 / 18575788	dienstlich priv./Fax mobil
	2. Kdt.	Simkaitis Peter Veilchenstraße 2 b 85757 Karlsfeld		089 / 14893564 od. 3869 08131 / 92903 0176 / 10017155	dienstlich privat mobil
Kiemertshofen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Mühlenweg 9	1. Kdt.	Triebenbacher Hans Kunigundenstr. 9 85250 Kiemertshofen triebenbacher@kiemertshofen.de	F	0176 / 10037742 08254 / 2170 089 / 14893184	mobil privat dienstlich
	2. Kdt.	Asam Robert St. Nikolaus-Str. 9 85250 Kiemertshofen robertasam@gmx.de		0176 / 24444568 08254 / 1353	mobil privat
Kleinberghofen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Buchenstr. 1	1. Kdt.	Benesch Hans Eckhofner Str. 9 85253 Kleinberghofen hans.benesch@glonntal.de	F	08254 / 997550 0162 / 6608419 0173 / 8644238	privat mobil dienstlich
	2. Kdt.	Zielbauer Stefan Abt. Rottenkolber-Str. 8 a 85253 Kleinberghofen stefanzielbauer@gmx.de		08254 / 995959 0174 / 9028036	privat mobil
Kollbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Rettenbacher Str. 7 Tel. 08137 / 4753	1. Kdt.	Schönberger Bernhard Ostenstr. 5 85238 Kollbach bebi.schoenberger@arcor.de	F	0160 / 91342335 08137 / 808237	privat mobil
	2. Kdt.	Kraft Maximilian Weißlinger Str. 22 85238 Kollbach maximilian.kraft@t-online.de		08137 / 7984 0157 / 73563603	privat mobil

Kreuzholzhausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Lindenstraße	1. Kdt.	Lorchheim Günter Ortsstr. 19 85237 Machtenstein lorchheim@gmx.de		08138 / 8443 0175 / 1473533	privat mobil
	2. Kdt.	Arnold Josef Lindenstr. 1 85232 Kreuzholzhausen Sepp.Arnold@web.de		08138 / 558	privat
Langenpettenbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Am Pettenbach 2	1. Kdt.	Göttler Simon Eichstock 2 85229 Langenpettenbach simon-goettler@t-online.de	F	08250 / 445 089 / 88994870 0160 / 5458971	dienstlich privat mobil
	2. Kdt.	Schwarz Tobias Altomünsterstr. 64 85229 Langenpettenbach tobias.schwarz@ff-langenpettenbach.de		08136 / 1479 0179 / 1029779 08136 / 2282-323	privat mobil dienstlich
Lauterbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Prieler Str. 19	1. Kdt.	Bigelmaier Andreas Forststr. 13 85232 Lauterbach Feuerwehr-Lauterbach@gmx.de	F AT	08135 / 937769 0172 / 8591083	dienstlich mobil
	2. Kdt.	Solleder Stefan Am Ziegelfeld 5 85232 Lauterbach Solleder79@googlemail.com		08135 / 994717 0173 / 5761209	privat mobil
Niederroth <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Lindenstr. 3	1. Kdt.	Krutzlinger Franz Am Weyherner Graben 4 85229 Niederroth Franz.Krutzlinger@t-online.de	F	089 / 2165-2560 08136 / 5716 0171 / 8948729	dienstlich privat mobil
	2. Kdt.	Seethaler Thomas Ringstr. 8 85229 Niederroth t.seethaler@gmx.de		08136 / 6987 0175 / 5211869	privat mobil
Oberbachern <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Längenmoosstr. 1 85232 Unterbachern Tel.: 08131 / 6665379 Fax: 08131 / 6665379	1. Kdt.	Doll Martin Dorfstr. 9 85232 Oberbachern martin.doll@oberbachern.de	F AT	08131 / 454334 0173 / 5714354	privat mobil
	2. Kdt.	Schmid Ferdinand Breitenau 4 85232 Bergkirchen ferdinand.schmid@gmx.de		08131 / 72480 0171 / 7183268	privat mobil
Obermarbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Göppertshausener Weg Tel. 08137 / 4556	1. Kdt.	Mitulla Herbert Hauptstr. 36 85238 Obermarbach MitullaH@gmx.de	F	08137 / 92493 08139 / 80299-515 0174 / 9041056	privat dienstlich mobil
	2. Kdt.	Widmann Lorenz Am Kirchberg 15 85238 Obermarbach christa.widmann@web.de		08137 / 92495 08137 / 99379 08137 / 92725 0163 / 1847569	Fax privat Fax mobil
Oberroth <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Am Mitterberg 1	1. Kdt.	Haagen Daniel Kreuthstr. 3 85247 Oberroth info@landgasthof-haagen.de	F	08138 / 435 0170 / 9216549 08138 / 669520	privat mobil
	2. Kdt.	Ahlert Stephan Sattlergasse 1 85247 Oberroth stephanahlert@gmx.de		0173 / 5902835	mobil
Oberzeitlbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Dachauer Str. 5	1 Kdt.	Schlosser Andreas Oberndorfer Str. 12 a 85250 Oberzeitlbach Zeilbo-andal76@web.de	F	08254 / 995922 089 / 1580-2066 0176 / 96445347	privat dienstlich mobil
	2. Kdt.	Pettinger Josef Dorfstr. 2 85250 Oberzeitlbach pettingersepp@gmx.de		08254 / 468	privat

Odelzhausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Hauptstr. 21 Tel. 08134 / 997255 mobil: 0171 / 3681205 Fax: 08134 / 997266	1. Kdt.	Mathis Oliver Miegersbach 24 85235 Odelzhausen ollimathis@aol.com	AT F THL	0179 / 2449882 08134 / 6290	mobil privat
	2. Kdt.	Stieglmaier Karl-Heinz Rudolf-Diesel-Str. 8 85235 Odelzhausen heinzoel@t-online.de		08134 / 555581 0172 / 8290054	privat mobil
Pasenbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Indersdorfer Str. 66	1. Kdt.	Huber Stefan Pifflitz 1 85238 Petershausen Schleifer8181@googlemail.com	AT F	0160 / 4445189	mobil
	2. Kdt.	Fottner Matthias Weichser Str. 7 85256 Pasenbach matthiasfottner@gmx.de		08139 / 9999811 089 / 23360906 0172 / 1416386	privat dienstlich mobil
Pellheim <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Dorfstr. 5	1. Kdt.	Metz Engelbert Zum Alten Schloss 6 85221 Pellheim engelbertmetz@gmx.de	AT F	08131 / 352128 089 / 2171-46901 0151 / 56933381	privat dienstlich mobil privat mobil
	2. Kdt.	Fottner Markus Dorfstr. 12 85221 Pellheim markusfottner@gmx.de		08131 / 275533 0179 / 1240403	
Petershausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Kirchstr. 32 Tel. 08137 / 5942 Mail: haus@feuerwehr-petershausen.de	1. Kdt.	Schneider Stefan Hubertusweg 8 85238 Petershausen Schneider.bms@t-online.de	AT F THL	08137 / 3388 0157 / 34737061 08137 / 808111	privat mobil Fax
	2. Kdt.	Junghans Jürgen Blumenstr. 10 85238 Petershausen Juergen.junghans69@gmx.de		0157 / 82489279	mobil
Pfaffenhofen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Kirchplatz 10	1. Kdt.	Sedlmeir Klaus Gartenweg 1 85235 Pfaffenhofen/Glonn sedlmeirs@t-online.de	AT F THL	08134 / 456 08134 / 1250	dienstlich privat
	2. Kdt.	Tratz Christian Läutenring 16 85235 Pfaffenhofen/Glonn christian@tratz.de		08134 / 935544 0176 / 64224997	privat mobil
Pipinsried <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Pfarrstr. 3	1. Kdt.	Oswald Werner Badergasse 3 85250 Pipinsried W.E.Oswald@web.de	F	08254 / 2456 089 / 7876-563	privat dienstlich
	2. Kdt.	Schmid Christian Ilmstr. 9 85250 Pipinsried Haserfamily1@gmx.de		08254 / 9529	privat
Prittlbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Kirchstr. 12 Tel.: 08131 / 54162	1. Kdt.	Pallauf Werner Bahnweg 9 85241 Prittlbach w.pallauf@t-online.de	F	089 / 1489-3667 08131 / 736430 0151 / 52011178	dienstlich privat mobil
	2. Kdt.	Zimmermann Michael Goppertshofen 8 85241 Hebertshausen		08131 / 906200 0151 / 56301188	privat mobil
Puchschlagen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Hauptstr. 1 d	1. Kdt.	Nuber Siegfried Bacherner Str. 4 a 85247 Puchschlagen Siegfried.Nuber@gmx.de		08138 / 335 089 / 288523686	privat dienstlich
	2. Kdt.	Mangl Manfred Filserweg 4 85247 Puchschlagen Manfred.Mangl@t-online.de		08138 / 8404	privat

Randelsried <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Kirchbergstr. 31	1. Kdt.	Hörmann Albert Schiltberger Str. 1 85250 Randelsried albert.hoermann@arcor.de		08259 / 1527 08136 / 66102	privat dienstlich
	2. Kdt.	Schadl Gerhard Schmarnzell 3 85250 Altomünster gerhard-schadl@t-online.de		08254 / 996066 0160 / 91868527	privat mobil
Röhrmoos <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Schlammerstr. 1 Tel.: 08139 / 7691	1. Kdt.	Hamann Manfred Schlammerstr. 1 85244 Röhrmoos hamannm@web.de	AT F THL	08139 / 7420 0171 / 7234460	privat mobil
	2. Kdt.	Scherer Matthias Nußbaumstr. 2 85244 Sigmertshausen matthias.scherer@ff-roehrmoos.de		0160 / 90667852 08139 / 999940	privat mobil
Rumeltshausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Waldweg	1. Kdt.	Patzelt Max Altstettener Str. 3 85247 Stetten max.patzelt@t-online.de		08138 / 8345 0151 / 16104752	privat mobil
	2. Kdt.	Lachner Thomas Wiesenweg 10 85247 Stetten Thomas.Lachner@leica-geosystems.de	F	08138 / 8907 089 / 14981056	privat dienstlich
Schönbrunn <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Prälat-Steininger-Str. 6 Fax: 08139 / 9359064	1. Kdt.	Grieser Thomas Bürgermeister-Haller-Str. 14 85244 Röhrmoos grieserth@t-online.de	AT F	08139 / 801507 08139 / 995204 0170 / 2036638 08139 / 930120	dienstlich privat mobil Fax
	2. Kdt.	Müller Florian Unertlstr. 5 85244 Schönbrunn		0151 / 56023632	mobil
Schwabhausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Augsburger Str. 31 Tel. 08138 / 669948	1. Kdt.	Burgmair Johann Ulmenstr. 19 85247 Schwabhausen Feuerwehr-Schwabhausen@web.de	AT F THL	08142 / 6699112 08138 / 9866 0151 / 11641716	dienstlich privat mobil
	2. Kdt.	Gailer Maximilian Margaritenstr. 16 85247 Schwabhausen maxgailer@t-online.de		08138 / 409 08138 / 666587 0179 / 6961801	dienstlich privat mobil
Sigmertshausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Rothstr. 1	1. Kdt.	Seidenberger Andreas Hauptstr. 32 85244 Sigmertshausen info@ff-sigmertshausen.de		08139 / 6828 0171 / 6206556 08131 / 6133-2010	privat mobil dienstlich
	2. Kdt.	Wallner Christian Bürgermeister-Schöll-Weg 1 d 85244 Großinzemoos Wallner82@yahoo.de	F	08139 / 6877 0179 / 9202038	privat mobil
Sittenbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Am Bach 2	1. Kdt.	Wohlmuth Robert Sittenbachstr.10 85235 Sittenbach Robert-wohlmuth@t-online.de	F AT	08134 / 99192 0173 / 5677536	privat mobil
	2. Kdt.	Stillemunkes Sandy Primelweg 2 85235 Sittenbach sandy@stillemunkes.de		0151 / 61030853	mobil
Sulzemoos <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Bogenrieder Str. 6 Tel. 08135 / 9915150 Fax. 08135 / 9915160	1. Kdt.	Strobl Klaus Hauptstr. 26 85254 Sulzemoos feuerwehr-sulzemoos@web.de	AT F THL	08135 / 490 o. 937837 0160 / 6964084 089 / 30672531	privat mobil dienstlich
	2. Kdt.	Wagenpfeil Michael Lindenstr. 19 a 85254 Sulzemoos michael.wagenpfeil@web.de		08135 / 939436 0160 / 4465339	privat mobil

Tandern <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Hauptstr. 16 Tel.: 08250 / 288	1. Kdt.	Feirer Stephan Kiefernstr. 5 86567 Tandern stephan.feirer@web.de	AT F	08250 / 997168 08250 / 997169 0174 / 7619974	privat Fax mobil
	2. Kdt.	Schmidt Ludwig Hauptstr. 23 a 86567 Tandern schmidtluwig86@web.de		0151 / 58716297	mobil
Thalhausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> St. Georg-Str. 6	1. Kdt.	Rupprecht-Nemetschek Michael Am Kreuzberg 2 85250 Thalhausen mirune@gmx.de		0173 / 8201012	mobil
	2. Kdt.	Schormair Josef Am Mühlberg 7 85250 Thalhausen Sepp.schormair@t-online.de		08254 / 995086 08258 / 999916 0179 / 6847518	privat dienstlich mobil
Unterumbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Reisererstr. 5	1. Kdt.	Heiß Stefan Friedberger Str. 13 85235 Oberumbach stefan.heiss@bsv.bayern.de	F	08134 / 6954 0173 / 4028367 089/17908117	privat mobil dienstlich
	2. Kdt.	Kiemer Andreas Dorfstr. 28 85235 Unterumbach		08134 / 6211 0171 / 7745286	privat mobil
Unterweikertshofen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Kellerbergstr. 3	1. Kdt.	Burgstaller Hubert Schulbergstr. 9 85253 Unterweikertshofen Hubert-Burgstaller@web.de	F	08135 / 1445 0173 / 8520320	privat mobil
	2. Kdt.	Graf Michael Heckenstr. 19 85253 Unterweikertshofen michael-graf@galabau-gabinus-graf.de		08135 / 9180 08138 / 667379 0160 / 5787239	privat dienstlich mobil
Unterweilbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Kreppenstr. 10	1. Kdt.	Schwarz Helmut Kreppenstr. 6 85241 Unterweilbach helmut.schwarz@neugart.de	F	0171 / 7587709 08139 / 9171 08139 / 9170	mobil dienstlich privat
	2. Kdt.	Breitsameter Klaus Roßwachtstr. 13 85241 Unterweilbach klaus.breitsameter@web.de		08139 / 7102	privat
Vierkirchen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Dachauer Str. 14 Tel. 08139 / 6020	1. Kdt.	Trinkl Johann Indersdorfer Str. 39 85256 Vierkirchen hans.trinkl@ff-vierkirchen.de	AT F THL	08139 / 7708 0152 / 1592382 08131 / 378403	privat mobil dienstlich
	2. Kdt.	Kreitmeier Ignaz Glonnalstr. 20 85256 Vierkirchen ignaz.kreitmeier@ff-vierkirchen.de		08139 / 9763 0162 / 8819812 08139 / 6600	privat mobil dienstlich
Weichs <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Georg-Seyfang-Str. 2 Tel. 08136 / 7146	1. Kdt.	Harz Sebastian Wasenfeld 18 85258 Weichs kommandant@feuerwehr-weichs.de sebastian.harz@man.eu	AT F THL	08137 / 538438 0151 / 42650779 08165 / 64477640	privat mobil dienstlich
	2. Kdt.	Schmid Albert Dorfstr. 32 85258 Weichs kommandant@feuerwehr-weichs.de schmidalbert@gmx.de		08137 / 3180 0151 / 50405842	privat mobil
Weitenried <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Schloßweg 6, Ebersried	1. Kdt.	Bader Josef Bayerzell 3 85235 Pfaffenhofen/Glonn josef.bader@gmx.net		08134 / 6996	privat
	2. Kdt.	Wild Stefan Weitenried 3 85235 Pfaffenhofen/Glonn		08134 / 6585	privat

Welshofen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Handenzhofener Str. 28	1. Kdt.	Lutz Mathias Am Hofgarten 11a 85253 Welshofen	F	08135 / 991799 0170 / 6320528	privat mobil
	2. Kdt.	Bichler Hubert Am Hofgarten 1 a 85253 Erdweg		08135 / 938952 089 / 38005062 0172 / 8550881	privat dienstlich mobil
Westerholzhausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Westerholzhausen 21	1. Kdt.	Rauscher Johann Westerholzhausen 16 85229 Markt Indersdorf johann.rauscher@freenet.de	F	08136 / 7190 0174 / 2855807	privat mobil
	2. Kdt.	Schilling Jakob Westerholzhausen 7 85229 Markt Indersdorf		08136 / 1358 0160 / 96773045	privat mobil
Wiedenzhausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Orthofener Str. 2 Tel. 08134 / 559130 Fax 08134 / 559129	1. Kdt.	Salvermoser Erwin Orthofener Straße 10 a 85259 Wiedenzhausen e.salvermoser@t-online.de	F AT THL	08134 / 5100 0152 / 01560186 089 / 5444-2844	privat mobil dienstlich
	2. Kdt.	Fieber Martin Lerchenstr. 1 85259 Wiedenzhausen		08134 / 6310 0170 / 8060723	privat mobil
Wollomoos <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Raiffeisenstr. 10	1. Kdt.	Hupfauer Albert Hangstr. 16 85250 Wollomoos albert.hupfauer@gmail.com	AT F	089 / 9776211 08254 / 1640 08254 / 995249	dienstlich privat
	2. Kdt.	Schneider Alexander Hangstr. 11 85250 Wollomoos alex-schneider@web.de		08254 / 995476 0151 / 20186022	privat mobil

Vereinsvorstände

Ainhofen	Hefe Martin Ainhofen Bürgermeister-Hefe-Str. 16 85229 Markt Indersdorf	08136 / 3047288 0162 / 4125462	privat mobil
Altomünster	Haberl Martin Euphemiaweg 10 85250 Altomünster Mh673@web.de	08254 / 997751 0170 / 3015159	privat mobil
Ampermoching	Lerchl Josef Blumenstr. 5 85244 Röhrmoos j.lerchl@web.de	08139 / 6774 08139 / 8212	privat dienstlich
Amperpettenbach	Zacherl Josef Westerndorfer Str. 7 85778 Amperpettenbach	08133 / 2202	privat
Arnbach	Gruber Christian An der Siegelau 3 85247 Arnbach	08136 / 7376	privat
Asbach	Silbermann Christian Vierkirchner Str. 7 85238 Asbach Silbernann-bau@t-online.de	08137 / 9979169 0160 / 8809861	privat mobil
Bergkirchen	Schwarz Georg Fachastr. 11 85232 Bergkirchen	08131 / 81128	privat
Biberbach	Greppmeier Andreas Dachauer Str. 5 85244 Biberbach a.greppmeier@gmx.de	0172 / 1611758	mobil
Dachau	Hubrich Berthold Jakob-Schmid-Str. 16 85221 Dachau BaA_Hubrich@web.de	08131 / 21798	privat
Ebertshausen	Rottenfuß Thomas Riedhofstr. 13 85235 Ebertshausen thomas-rottenfuß@online.de	08134 / 6830 0162 / 4488234	privat mobil
Eichhofen	Höb Johann Riedhofer Str. 12 85229 Eichhofen	08136 / 5154	privat
Einsbach	Schwantner Dieter Am Mühlberg 2 85254 Sulzemoos dieter_schwantner@hotmail.com	08135 / 994540 08135 / 624 0171 / 2452577	privat dienstlich mobil
Eisenhofen	Winterholler Alexander Hirtlbacher Str. 12 85253 Hof Alexander.winterholler@gmx.de	0173 / 3817016	mobil
Eisolzried	Hörmann Thomas Blumenstr. 10 85232 Deutenhausen	08131 / 82706	privat

Eschenried	Hartmaier Benno Allacher Str. 7 85232 Eschenried hartmaier.benno@bayern-mail.de	08131 / 87003 0176 / 64264673	privat mobil
Feldgeding	Orthofer Harald Steinfeldstr. 4 85232 Feldgeding horthofer@aol.com	0160 / 4461569	privat
Giebing	Podszuweit Richard Hochwaldstr. 12 85256 Giebing rip@softbase.de	08137 / 9151 0172 / 3523294	privat mobil
Glonn	Reichlmeier Christopher Glonntalstr. 37 r 85229 Glonn schuastabua@gmx.de	08136 / 937870	privat
Großberghofen	Pfisterer Michael Lärchenweg 12 85253 Großberghofen michael.pfisterer1@gmx.de	08138 / 668166 0152 / 01560180	privat mobil
Günding	Marcher Johann jun. Ludlstr. 1 85232 Günding marcherj@arcor.de	08131 / 351738 0170 / 2013353	privat mobil
Haimhausen	Plock Bernhard Dachauer Str. 57 85778 Haimhausen Bernhad.Plock@feuerwehr-haimhausen.de	08133/6530 0176/84353135	privat mobil
Hebertshausen	Reischl Richard Bahnhofstr. 1 85241 Hebertshausen	08131 / 277718	privat
Hilgertshausen	Knöferl Gerd Stadelham 14 86567 Hilgertshausen-Tandern Champ@gmx.net	08250 / 402 089 / 1489-3385 0175 / 2655433	privat dienstlich mobil
Hirtlbach	Zotz Jakob Kirchberg 6 85229 Hirtlbach	08136 / 7366	privat
Höfa	Brandmair Karl jun. Spindlhafner 1 85235 Odelzhausen karlbrandmair@freeenet.de	08134 / 92050 0171 / 1744780	privat mobil
Hohenzell	Reindl Gerhard Steinbachstr. 18 85250 Hohenzell vorstand@ff-hohenzell.de	08258 / 565909 0151 / 18842441	privat mobil
Indersdorf	Spaderna Andreas Augustinerring 12 85229 Markt Indersdorf andreas.spaderna@teacue.com	0172 / 8699674	mobil
Karlsfeld	Conk Jürgen Falkenstr. 30 85757 Karlsfeld juergen.conk@t-online.de	08131 / 97326 0171 / 7811871	privat mobil
Kiemertshofen	Steiner Johann Am Riedfeld 4 85250 Kiemertshofen johann.steiner@mtu.de	08254 / 528	privat

Kleinberghofen	Beineke Dirk Buchenstr. 22 85253 Kleinberghofen dirkbeineke@t-online.de	08254 / 996266	privat
Kollbach	Dr. Amon Harald Weißlinger Str. 20 a 85238 Kollbach amon@wzw.tum.de	08137 / 3603 08161 / 714120 0170 / 9251207	privat dienstlich mobil
Kreuzholzhausen	Gerer Franz Lindenstr. 13 85232 Kreuzholzhausen gererfranz@t-online.de	08138 / 9736 0151 / 24075653	privat mobil
Langenpettenbach	Anhofer Max Langenpettenbach Wengenhäusen 1 85229 Markt Indersdorf	08136 / 5324 08254 / 99460912	privat dienstlich
Lauterbach	Schmid Norbert Kreuzgasse 7 a 85232 Lauterbach n.j.schmid@web.de	08135 / 8372 089 / 1254-2215 0160 / 98925312	privat dienstlich mobil
Niederroth	Widmann Klaus Bachstr. 2 85229 Niederroth	08136 / 5121	privat
Oberbachern	Isemann Horst Am Webelsbach 6 85232 Oberbachern Horst.Isemann@t-online.de	08131 / 83907 0160 / 7416187	privat mobil
Obermarbach	Mitulla Herbert Hauptstr. 36 85238 Obermarbach mitullaH@gmx.de	08137 / 92493 08139 / 80299515 0174 / 9041056	privat dienstlich mobil
Oberroth	Neser Robert Kreuthstr. 4 85247 Oberroth rneser@worldonline.de	08138 / 92540	privat
Oberzeitlbach	Güntner Hubert Weidenstr. 4 85250 Unterzeitlbach hguentner@gmx.de	08254 / 2451	privat
Odelzhausen	Mathis Oliver Miegersbach 24 85235 Odelzhausen ollimathis@aol.com Oliver.Mathis@elektro-mathis.de	08134 / 6290 0179 / 2449882	privat mobil
Pasenbach	Knebl Albert Weichser Str. 5 a 85256 Pasenbach	08139 / 1637 0176 / 10588102	privat mobil
Pellheim	Metz Georg Pellheim Zum Kaifeld 8 85221 Dachau metzgeorg@aol.com	08131 / 736846 089 / 31900016 0179 / 3981637	privat dienstlich mobil
Petershausen	Höb Benedikt Spatzenweg 10 a 85238 Petershausen benedikt@benedikt-hoess.de	08137 / 92590 0152 / 28624497	privat mobil
Pfaffenhofen	Sedlmeir Klaus Gartenweg 1 85235 Pfaffenhofen/Glonn sedlmeirs@t-online.de	08134 / 1250 08134 / 456	privat dienstlich

Pipinsried	Prummer Martin Bergweg 2 85250 Pipinsried	08254 / 8973	privat dienstlich
Prittlbach	Brandmair Bernhard Walpertshofener Str. 10 85241 Prittlbach brandmair@gmx.de	08131 / 55166	privat
Puchschlagen	Haller Georg Rothfeldstr. 8 85247 Puchschlagen	08138 / 697266	privat
Randelsried	Öttl Hans Schmarnzell 6 85250 Altomünster oettlhannes@hotmail.com	08254 / 2367	privat
Röhrmoos	Dürr Sylvia Ringstr. 7 85244 Röhrmoos flowerfactory@gmx.de	0177 / 8744675	mobil
Rumeltshausen	Böck Josef Altstettenstr. 1 85247 Stetten	08138 / 665599	privat
Schönbrunn	Mayr Martin Waldstr. 24 85244 Sigmertshausen mayr@huema.com	0170 / 1850699	mobil
Schwabhausen	Burgmair Georg Ulmenstr. 15 85247 Schwabhausen ffwschwabhausen.ev@web.de	08138 / 1679 0177 / 2461746	privat mobil
Sigmertshausen	Kottermair Stefan Hauptstr. 37 a 85244 Sigmertshausen info@landtechnik-kottermair.de	0171 / 6811766 08139 / 99151	mobil dienstlich
Sittenbach	Wohlmuth Robert Sittenbachstr.10 85235 Sittenbach Robert-wohlmuth@t-online.de	08134 / 99192 0173 / 5677536	privat mobil
Sulzemoos	Hüttner Roland Lindenstr. 16 85254 Sulzemoos huettnr.roland@t-online.de	08135 / 8217	privat
Tandern	Peter Rieblinger Hochstr. 1 86567 Tandern	08250 / 1274 08250 / 997094	privat dienstlich
Thalhausen	Schormair Josef Am Mühlberg 7 85250 Thalhausen jschormair.ffw-thalhausen@vr-web.de	08254 / 995086 08258 / 999916	privat dienstlich
Unterumbach	Steinhart Markus Reisererstr. 3 85235 Unterumbach steinhart-brothers@gmx.de	08134 / 6046	privat
Unterweikertshofen	Burgstaller Hubert Schulbergstr. 9 85253 Unterweikertshofen burgstaller@bkkman-mtu.de	08135 / 1445 0173 / 8520320	privat mobil
Unterweilbach	Kreitmair Alfred Reipertshofen 2 85241 Hebertshausen	08139 / 6532	privat

Vierkirchen	Kreutner Franz Seefeldstr. 13 a 85256 Vierkirchen franz.kreutner@gmx.de	08131 / 378-113 08139 / 1830	dienstlich privat
Weichs	Harz Sebastian Wasenfeld 18 85258 Weichs kommandant@feuerwehr-weichs.de	0151 / 42650779	mobil
Weitenried	Bader Josef Bayerzell 3 85235 Pfaffenhofen/Glonn josef.bader@gmx.net	08134 / 6996	privat
Welshofen	Lutz Matthias Am Hofgarten 11 a 85253 Welshofen	08135 / 991799	privat
Westerholzhausen	Rauscher Johann Westerholzhausen 16 85229 Markt Indersdorf	08136 / 7190	privat
Wiedenzhausen	Salvermoser Erwin Orthofener Straße 10 a 85255 Wiedenzhausen e.salvermoser@t-online.de	08134 / 5100 089 / 5444-2844 0152 / 01560186	privat dienstlich mobil
Wollomoos	Schneider Johann Lindenbergstr. 13 85250 Wollomoos	08254 / 764 0170 / 8010103	privat mobil



Brand einer Imbissbude in der Dachauer Sudetenlandstraße – 04.12.2013



Zusammenstoß eines Zuges der Linie A mit einem Güllefass am Bahnübergang Ried bei Markt Indersdorf – 20.10.2013



Impressum und Herausgeber:
Kreisbrandinspektion und Kreisfeuerwehrverband Dachau e. V.

Verantwortlich für Text und Inhalt:
KBR Heinrich Schmalenberg, KBM Maximilian Reimoser

Verantwortlich für Layout, Erstellung und Bilder:
KBM Maximilian Reimoser und Bernhard Boddenberg